Verhandlungen

der

Jahres-Konferenzen

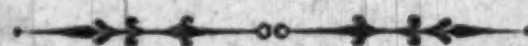
sowie der

Achten Bundes-Konferenz

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika.



Cleveland, O.

Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,

No. 957 u. 959 Payne Avenue.

1886.

Verhandlungen

der

36. Oestlichen Jahres-Konferenz

Deutscher getaufter Christen

(gewöhnlich Baptisten genannt).

Gehalten bei der

Dritten Gemeinde in Buffalo, N. Y.,

vom 22. bis 27. September 1886.



Cleveland, O.
Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,
No. 957 u. 959 Payne Avenue.

Die 37. Oestliche Konferenz

tagt bei der 1. Gemeinde in Brooklyn, N. Y., den 16. September 1887.

Eröffnungs-Predigt von Br. W. C. Rabe. Stellvertreter Br. D. Zwink.

Lehrpredigt über den Sündenfall von Br. C. Bodenbender. Stellvertreter Br. P Ritter.

Missionspredigt von Br. W. Papenhausen. Stellvertreter Br. J. C. Schmitt.

Die 36. Oestliche Jahres-Konferenz.

Buffalo, N. Y., den 22. September 1886.

Die Delegaten fanden sich am Mittwoch Abend zahlreich mit den deutschen Baptisten Buffalo's in der geräumigen Kirche an der High-Straße ein. Das Auge ruhte mit Wohlgefallen auf der kunstvollen Malerei, worauf einer unserer studirenden Brüder (A. Ludwig), ein in Deutschland in diesem Fach ausgebildeter Meister, seine Sommerferien verwandt hatte. An der sichelförmigen Wand hinter der Kanzel thürmten sich in sinnig-geschmackvoller Weise lebende Blatt- und in üppiger Fülle blühende Blumenpflanzen auf.

Vers 1, 2, 3 und 5 des Liedes 590 der „Glaubensharfe," verfaßt von Br. J. C. Haselhuhn, wurde auf herzerhebende Weise von der ganzen Versammlung gesungen:

„Seid gegrüßt von Herzensgrunde,
Brüder, Schwestern in dem Herrn!
Alle, die im Liebesbunde
Hier vereint von nah und fern." u. s. w.

Br. W. C. Rabe, Prediger der bewirthenden Gemeinde, richtete herzliche Worte der Begrüßung und des Willkomms an die Gäste, worauf das Gemeinde-Quartett sang: „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen; die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König." (Jes. 52, 7.)

Br. J. Fellmann las etliche Psalmen und Micha 7.

Br. C. H. Schmidt betete.

Der gemischte Chor sang mit Baß- und Sopran-Solo und Duett das hehre Danklied: „Allmächtiger Vater, wir danken Dir für Deine große Güte, Liebe und Treue" u. s. w.

Br. J. Fellmann hielt eine an das Herz gehende Predigt über die Worte: „Herr, mache dein Werk lebendig." Hab. 3, 2. 1. Die Bitte. 2. Ihre Nothwendigkeit.

Br. W. Papenhausen betete.

Der Männerchor sang mit hinreißender Begeisterung und Kraft Ps. 96: „Singet dem Herrn ein neues Lied" u. s. w.

In festlich gehobener Stimmung sang die Versammlung zum Schluß: „Ehr' sei dem Vater und dem Sohn" u. s. w.

J. T. Linker, prov. Sekretär.

Gottesdienstliche Versammlungen.

Während der Konferenztage wurde jeden Morgen von 9—10 Uhr eine zahlreich besuchte und vom Geist des Herrn durchwehte

Gebetsversammlung

gehalten unter Leitung von Br. J. T. Linker am Donnerstag, H. Brückmann am Freitag, H. Kose am Samstag und A. Brandt am Montag Morgen.

Alle Gottesdienste mit Ausnahme derer am Sonntag Morgen wurden von den drei Gemeinden der Stadt gemeinsam gehalten.

Donnerstag Abend

predigte Br. A. Stern über „die Wirkungen der göttlichen Gnade und des Heiligen Geistes in der Bekehrung" auf Grund von Joh. 1, 16. 17; 16, 8 bis 11; Eph. 8, 8 u. Tit. 2, 11.

„Der Mensch kann das Gute nicht von Natur. Gott giebt ihm einen neuen Sinn. Die Weise, wie Gott die Menschen zur Selbsterkenntniß und zum Glauben führt, ist mannigfach, wie man an den Samaritern, an Saulus von Tarsen, an Kornelius, der Lydia, dem Kerkermeister und vielen Anderen sehen kann."

Freitag Abend

predigte Br. R. Höfflin über „Herzensreinheit und Geistesgewißheit" nach Ps. 51, 12. „Sie wird uns nicht angeboren, nicht anerzogen, noch durch Jugendstreben erworben, sondern von Gott erbeten."

Samstag Abend

wurden fünf Gegenstände allgemein besprochen. Br. E. J. Deckmann leitete die Frage ein: „Wie erziehen wir unsere bekehrte Jugend zu segenstiftenden Gemeindegliedern?" Br. W. C. Rabe: „Welche Stellung sollten wir zum Englischen einnehmen?" Br. Jakob Heinrichs: „Mein Ideal eines Sonntagschul-Superintendenten" Br. W. Löw: „Mein Ideal eines Sonntagschul-Lehrers." Br. J. H. Meyers: „Des Lehrers Stellung zur Enthaltsamkeit."

Gute Saatkörner fruchtbarer Gedanken wurden reichlich ausgestreut.

Sonntag.

Morgens.

Um 9 Uhr morgens kamen die vier Sonntagschulen unserer Gemeinden zusammen. Schw. Klara M. Heß ertheilte den Kleinsten einen Muster-Unterricht über: „Jesus der Weinstock." Br. David Zwink hielt eine Kinderpredigt über 1 Joh 2, 1: „Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündigt" u. s. w.

In Abwesenheit des krankgewordenen Bruders L. Kaiser, der eine Lehrpredigt über die „Erwählung" halten sollte, predigte Br. F. Sievers um 10½ Uhr über 1 Petri 2, 7: „Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich." Schw. S. Erion hatte zu Anfang des Gottesdienstes das schöne Lied gesungen: „Wie

fein sind deine Hütten, Jakob, und deine Wohnungen, Israel." (4 Mose 24, 5. 6) Der Männerchor sang zum Schluß: „O daß ich tausend Zungen hätte."

Nachmittags.

Wir sangen: „Wie lieblich, wie köstlich, wenn Brüder sich finden" u. s. w. No. 592 der „Glaubensharfe". Br. W. C. Rabe las den Testamentsbefehl des Herrn, Matth. 28, 18—20; seine Befolgung, Apstg. 2, 41. 42, und die Bedeutung der Taufe, Röm. 6, 3. 4 und Gal. 3, 27.

Br. W. Schuff betete.

Vor dem Abendmahl stieg der Prediger der Gemeinde in das Taufgrab mit einer langjährigen Sonntagschülerin, welche nun, nachdem sie an Christum gläubig geworden war, durch die Taufe mit Ihm begraben wurde.

Br. J. Jäger redete darnach über 1 Kor. 11, 26.

Nach Singen von Vers 1 und 3 des Liedes 569: „Wir reichen euch dazu die Hand," reichte der Prediger der Gemeinde drei neugetauften Geschwistern und einer neuaufgenommenen Schwester die Hand der Gemeinschaft und richtete an Jeden ein biblisches Wort der Mahnung und Verheißung.

Br. H. Struckhoff hielt gerührt eine kurze Ansprache, worauf Br. W. C. Rabe, J. C. Grimmell und C. Bodenbender ihm den Bruderkuß gaben.

Das Abendmahl wurde nun von den drei Buffaloer Predigern verwaltet, wobei aus jeder Gemeinde zwei Diakonen dienten. Die Feierlichkeit wurde sehr gehoben durch den gefühlvollen Gesang des Gemeinde-Quartetts: „Heil'ge Wunden jener Stunden am Kreuze für mich" u. s w., während des Brodbrechens und „Gethsemane und Golgatha" u. s. w., während der Kelch durch die Reihen ging.

Während der Vers „Die wir uns allhier beisammen finden, schlagen uns're Hände ein" („Glaubensharfe" 271), gesungen wurde, bildeten die Feiernden eine Kette. Unvergeßlich bleibt dieser Nachmittag!

Abends. — Missionsfest.

Der gemischte Chor sang Psalm 121: „Ich hebe meine Augen auf" u. s. w.

Br. J. T. Linker predigte über „Anheben zu Jerusalem." (Luk. 24, 47.) „Die Missionsthätigkeit der Oestl. Konferenz sollte hauptsächlich auf die Städte gerichtet sein, und zwar: I. Weil da die größten und schnellsten Erfolge erzielt werden können: 1) die Menschen sind da zahlreicher, als auf dem Lande; 2) Städter halten nicht so fest an alten Vorurtheilen; 3) die deutschen Einwanderer wenden sich im Osten den Städten zu, und es erhält sich in denselben ihre Sprache länger. II. Weil die Städte nicht nur in geschäftlicher, sozialer und politischer, sondern auch in moralischer Hinsicht den größten Einfluß ausüben. III. Weil sie als Brutstätten der Sünde der Missionsthätigkeit am meisten bedürfen."

Um diese Missionsthätigkeit auszuüben, sind Männer von Umsicht, Einsicht, Aufsicht und Aussicht, von der Liebe Christi gedrungen und des Heiligen Geistes voll, nöthig, die das Schwert des Geistes zu führen verstehen und im heiligen Schmuck einhergehen.

Br. J. Schiek, unser Hafenmissionar, sagte unter Anderem: „Die Castle-Garden-Mission ist ein dringendes Bedürfniß. Und dies Bedürfniß ist um so größer geworden, da in gegenwärtiger Zeit Schaaren unserer Glaubensgenossen aus Rußland kommen und man eine allgemeine Ueberfiedlung unserer Gemeinden von dort nach Amerika erwartet.

Br. J. C. Grimmell, Allgem. Missions-Sekretär, wies die große Bedürftigkeit der Einheimischen Mission mit Hilfe einer großen Karte der Vereinigten Staaten nach.

Der Männerchor sang Ps. 24, 7—10: „Hoch thut euch auf, ihr Thore der Welt."

Ein Kollekte für die Einheimische Mission ergab $900.00 in Baar und Versprechungen.

Liebesmahl.

Br. W. Papenhausen redete über „Jesus die lebendige Quelle des Heils", nach Joh. 7, 37. Viele Brüder redeten köstliche Worte der Erfahrung und christlichen Empfindung. Auch Schw. Klara M. Heß kam dem Wunsche der Konferenz nach und redete einige Worte, indem sie hinwies auf die Millionen Heiden, deren geistliche Noth uns zuruft: „Kommt herüber und helft uns!"

Der Vorsitzer sprach in herzlicher Weise der bewirthenden Gemeinde den Dank der Konferenz aus. Zwei Personen empfahlen sich der Fürbitte der Gläubigen. Br. G. Knobloch betete zum Schluß und der gemischte Chor sang Ps. 24: „Die Erde ist des Herrn."

Man verfügte sich nun in den freundlich hellen und geräumigen Sonntagschulsaal, der als Sammelplatz zu geselligem Verkehr und als Speisesaal mittags und abends allen Delegaten heimathlich traut geworden war, genoß hier eine leibliche Erquickung und reichte dann einander die Hand „auf Wiedersehen" hienieden oder droben.

Geschäftssitzungen und Beamte.

Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag wurden von 10—12 Uhr Vormittassitzungen gehalten und am Donnerstag und Freitag von 2—4½ Uhr Nachmittagssitzungen.

Br. J. C. Grimmell legte sein Amt als Sekretär nieder. Die Resignation wurde angenommen und die Konferenz sprach ihm für seine langjährigen tüchtigen Dienste durch den letztjährigen Vorsitzer, Br. W. C. Rabe, ihren warmen Dank aus.

Br. J. C. **Grimmell** wurde zum Vorsitzer, Br. G. **Knobloch** zum Stellvertreter und Br. W. C. **Rabe** in die vakant gewordene Sekretärstelle gewählt.

Delegaten.

Aus Connecticut.

Meriden: J. Weimar. New Haven: W. Schuff.

Aus Delaware.

Wilmington: H. W. Geil.

Aus Massachusetts.

Boston: W. Papenhausen.

Aus New Jersey.

Newark (1. Gem.): G. Knobloch. (2. Gem.): A. Brandt. Town of Union: F. Sievers.

Aus New York.

Albany: J. Jäger. Buffalo (1. Gem.): C. Bodenbender, J. Grimmell, D. B. Stumpf, J. Schmid, J. Tuchtenhagen, H. Beuermann. (2. Gem.): H. Struckhoff, J. Siegle, G. Krehl. (3. Gem.): C. Haman, M. Koithau, H. Graf, E. Fischer, W. C. Rabe. Brooklyn (1. Gem.): J. C. Grimmell. (2. Gem.): H. Trumpp. Folsomdale: H. Brückmann. Holland: C. Jung, J. Valentin. Morrisania: R. Höfflin. New York (1. Gem.): G. A. Schulte. Rochester: P. Ritter, J. S. Gubelmann, J. Heinrichs, C. Laich. Shawnee: G. Becker, H. Borngräber. Syracuse: C. H. Schmidt. Tonawanda: R. J. Hack, F. Fischer, G. Bauer.

Aus Ontario.

Berlin: J. Fellmann. Brant und Hanover: H. Kose. Logan und Zürich: S. Becker. Tavistock: A. Stern.

Aus Pennsylvanien.

Erie: D. Zwink. Philadelphia: (2. Gem.): J. T. Linker, C. Buchner. Pittsburg: E. J. Deckmann. Scranton: J. H. Meyers. Williamsport: J. Senn.

Besuchende Geschwister.

J. Tretsch, Catasauqua, Pa. Chr. Pfeffer, Wilson, N. Y. K. Roth, Erie, Pa. Schw. H. Müller, Baltimore, Md. Schw. R. Höfflin, New York. Schw. Ritter, Widmer und Uebel, Rochester, N. Y., und viele Andere aus den Nachbargemeinden um Buffalo her.

Komitee's.

Zur Nomination des Vorsitzers und Schreibers: S. Becker, H. Trumpp und D. Zwink.

Zur Anordnung der Geschäfte: E. J. Deckmann, S. Becker, D. Zwink, C. H. Schmidt und H. Brückmann.

Zur Anordnung der gottesdienstlichen Versammlungen: W. C. Rabe, J. Fellmann, J. Jäger, F. Sievers und J. Meyers.

Zur Durchsicht der Briefe: J. T. Linker, G. Knobloch, W. Papenhausen, W. Schuff und C. Jung.

Ueber Aufnahme: G. A. Schulte, H. Trumpp, H. Kose, J. Senn, C. Buchner.

Zur Nomination von zwei Brüdern, aus denen einer in das Missions-Komitee zu erwählen ist: H. W. Geil, R. J. Hack.

Zur Nomination von sechs Brüdern, aus denen drei zu Trustee's zu erwählen sind: E. O. Fischer, J. Grimmell.

Beschlüsse in Bezug auf Br. C. Kraft's Heimgang zu empfehlen: H. Müller, G. A. Schulte, E. J. Deckmann.

Zur Anordnung für den Sonntagschul-Tag der nächsten Konferenz: G. Knobloch, J. Meyers und C. H. Schmidt.

Zu Empfehlungen betreffs nächster Konferenz: R. Höfflin, D. B. Stumpf, J. Papenhausen, C. Haman und R. J. Hack.

Zu Berichterstattern: „Examiner": J. C. Grimmell; „Nat. Baptist": J. T. Linker; „Watchman": W. Papenhausen; „Standard": C. Jung; „Canadian Baptist": A. Stern.

Geschäfte.

Die Briefe von den Gemeinden wurden vorgelesen.

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe berichtete wie folgt:

Es zieht ein hoffnungsvoller Ton durch die Briefe von den Gemeinden. Etwa 300 Personen wurden auf Bekenntniß ihres Glaubens durch die Taufe den Gemeinden hinzugefügt. Leider mußte aber auch 150 Personen die Hand der Gemeinschaft entzogen werden. Es zeugt letzteres wohl davon, daß unter uns noch Zucht geübt wird, doch muß diese Nothwendigkeit beklagt werden. Wir wollen uns vor dem Herrn beugen und Ihn bitten: „Herr, vergieb uns unsere Sünden, bringe die Abgewichenen zurecht und erhalte die Deinen in der Wahrheit!"

Mit Wehmuth müssen wir berichten, daß unsere Gliederzahl in diesem Jahr geringer geworden zu sein scheint. Da uns Allen am Herzen liegt, daß Zion gebauet werde, kann uns diese Thatsache nicht gleichgiltig sein.

Eine große Anzahl treuer Diakonen wurden im Lauf des Jahres heimgerufen. Sie werden hier vermißt, doch haben sie den Gewinn.

Das Sonntagschulwerk wird mit Liebe betrieben, und kommen viele Schüler zur Erkenntniß des Heils. Die Jugend- und Missions-Vereine entfalten segensreiche Thätigkeit.

Die „Glaubensharfe" erfreut sich allgemeiner Beliebtheit.

Etwa $5000 wurden zu wohlthätigen Zwecken zusammengelegt; davon beinahe $4000 für die Einheimische Mission.

Die Gemeinden in Baltimore, Brooklyn (1.), Berlin, Anthony Township und Scranton laden die Konferenz ein, nächstes Jahr bei ihnen zu tagen.

Die erste Gemeinde in Buffalo fragt: „Was ist davon zu halten, wenn eine Gemeinde Personen, die von einer Schwestergemeinde wegen genügender Gründe ausgeschlossen wurden, aufnimmt, ohne mit der Gemeinde, die sie ausgeschlossen hat, darüber zu verhandeln?"

Wir empfehlen, daß auf frühere Konferenzbeschlüsse hingewiesen werde, die solches entschieden mißbilligen.

Die erste Gemeinde in New York fragt: „Welche Stellung soll und kann der christliche Arbeiter in dem gegenwärtigen Kampf zwischen Kapital und Arbeit einnehmen, und welche Mission hat derselbe in dieser Krisis zu erfüllen?"

Wir empfehlen, daß Br. G. A. Schulte und Andere die Arbeiterfrage im „Sendboten" besprechen möchten.

Ein freundliches, brüderliches Schreiben von Br. Karl Damm, New York, an die Konferenz, ist eingelaufen.

Wir empfehlen, daß dasselbe vorgelesen werde.

Ein Schreiben von Br. J. Stumpf ist eingelaufen.

Wir empfehlen, daß ein Komitee ernannt werde, um dem Bruder Rath zu geben.

Der Bericht wurde entgegengenommen, besprochen und mit seinen Empfehlungen angenommen.

Zu solchem rathgebenden Komitee wurden die Brüder P. Ritter, E. J. Deckmann, H. F. Müller, W. Schuff und J. T. Linker ernannt.

Das von letztjähriger Konferenz (siehe Konferenz-Verhandlungen von 1885 Seite 16) ernannte Komitee berichtete durch Bruder G. A. Schulte wie folgt:

Von Br. H. Struckhoff und der zweiten Gemeinde in Buffalo wurden wir freundlich aufgenommen und glaubten, den Zweck der Konferenz erreicht zu haben. Es kam jedoch später in der Gemeinde zum Bruch, wodurch dieselbe sehr geschwächt wurde.

Die Gemeinde in Meriden, welche seit ihrer Gründung, nun schon 13 Jahre lang, von der Konferenz unterstützt wurde, behandelte Euer Komitee auf eine unbrüderliche, ja fast gemeine Weise. Die Sendung dieses Komitee's sei ein päpstliches Verfahren. Jeder Rath und jede Ermahnung des Komitee's blieb nicht nur fruchtlos, sondern wurde fast mit höhnischer Verachtung abgewiesen und von der Gemeinde beschlossen, Euer Komitee gar nicht anzuerkennen.

Es ist unsere Ueberzeugung, daß die Gemeinde den nüchternen, biblischen Standpunkt unserer Gemeinschaft verlassen und sich hat irreleiten lassen; daß nicht die Liebe Jesu Christi, sondern der Geist des Argwohns und der Bitterkeit die Herzen der Mitglieder gegen diejenigen erfüllt, welche nicht ihrem schwärmerischen Wesen zustimmen.

Wir empfehlen, daß der Gemeinde in Meriden mitgetheilt werde, daß die Konferenz die Behandlung, welche ihren Vertretern zutheil wurde, aufs Entschiedenste mißbillige, und daß die Gemeinde alle Ursache habe, sich vor dem Herrn zu demüthigen und darnach zu streben, daß sie wieder in ein brüderliches Verhältniß zur Konferenz komme.

Eine Anzahl Glieder der Gemeinde, welche keine baldige Aenderung in der Gemeinde erwartete, hat sich den englischen Gemeinden angeschlossen.

Br. J. A. Weimar, durch welchen hauptsächlich die Gemeinde in diese Geistesrichtung gekommen ist, ist nun, da ihr langjähriger Vorsteher, Br. J. H. Möhlmann, eine andere Gemeinde übernommen hat, ihr Prediger geworden.

In Bezug auf das, was Br. J. A. Weimar's Stellung anbetrifft, empfehlen wir, ihn öffentlich zu fragen, da er zugegen ist, inwiefern er mit der Konferenz übereinstimmt, und dann nach bestem Ermessen zu handeln. Wir können jedoch nicht umhin, zu empfehlen, dem Br. Weimar in Liebe entgegenzukommen und versuchen, in dieser Weise ihn da, wo er nach der Konferenz verirrt ist, wieder zurecht zu bringen.

P. Ritter,
G. Knobloch,
G. A. Schulte, } Komitee.

Der Bericht dieses Komitee's wurde entgegengenommen, besprochen und mit seinen Empfehlungen angenommen.

Auf an ihn gestellte Fragen erwiderte Br. Weimar, daß er jetzt noch dieselbe Stellung einnehme, wie sie von dem Komitee dargelegt und von ihm unterzeichnet sei.

Das Komitee für Aufnahmen empfahl die Brüder D. Zwink, Erie, Pa.; C. Jung, Holland; H. Brückmann, Folsomdale; H. Struckhoff, Buffalo; R. J. Hack, Tonawanda, N. Y., und A. Brandt, Newark, N. J.

Die Brüder wurden einzeln aufgenommen und dann auf herzliche Weise vom Vorsitzer willkommen geheißen.

Br. G. A. Schulte legte als Missions-Sekretär folgenden Jahresbericht vor:

Jahresbericht des Missions-Komitee's.

Folgende Tabelle enthält die Namen der Missionare, den Ort der Wirksamkeit, die Zeit ihrer Anstellung und die einem Jeden bewilligte Unterstützung.

Name.	Ort.	Zeit der Anstellung.	Unterstützung.	Auf dem Feld zu erheben.
J. H. Möhlmann.........	Meriden, Conn........	1. Juni 1885..........	$175	$575
A. Weimar...............	New Britain, Conn...	1. Juli „	200	250
S. Kornmeier............	Waterbury, Conn.....	1. Juli „	250	100
W. Ritzmann	Bridgeport, Conn....	1. Juni 1886..........	200	....
F. Sievers..............	Town of Union, N.J	„ „	150	400
A. Brandt...............	Newark, N. J..........	„ „	200	500
J. Jäger................	Albany, N. Y..........	1. Januar 1886.......	125	450
C. H. Schmidt...........	Syracuse, N. Y.......	1. Oktober „	300	400
D. Zwink	Erie, Pa	1. November 1885....	200	300
J. C. Schmitt...........	Philadelphia, Pa......	1. Oktober „ ...	150	350
J. H. Meyers............	Scranton, „	1. September „ ...	250	350
J. Senn.................	Williamsport, „	1. Mai 1886...........	125	400
J. Schiek...............	Castle Garden, N. Y.	1. Juni 1886...........	800	....

Unserer letztjährigen freundlichen Bitte an die Vereinigung in Ontario, ihren Sekretär zu beauftragen, einen jährlichen Bericht etwa zwei oder drei Wochen vor der Tagung der Konferenz an unseren Sekretär zu senden, um denselben mit in den Jahresbericht aufzunehmen, damit letzterer eine Uebersicht der ganzen Missionsthätigkeit der Konferenz enthalte, ist nicht entsprochen worden. Obige Liste enthält daher nur die Namen der Brüder, welche außerhalb Ontario's thätig waren. Die Zahl der Missionare ist dieselbe wie im vorigen Jahre.

Ueber ihre Wirksamkeit sei Folgendes erwähnt:

Connecticut: Br. Kornmeier legte am 1. Juni sein Amt in Waterbury nieder. Er war zwei und ein halb Jahre dort und auf den Stationen Seymour und Ansonia thätig. Während dieser Zeit wurden 13 Seelen getauft. Das Feld ist noch unbesetzt. — Br. Möhlmann hat am 1. Mai sein Amt in Meriden niedergelegt und ist einem Rufe nach Racine, Wis., gefolgt. Br. Weimar, dessen Jahr in New Britain am 1. Juli ablief,

beanspruchte keine Unterstützung mehr und hat bald darauf die Gemeinde in Meriden übernommen, die bis jetzt auch keinen Anspruch auf Unterstützung gemacht hat. New Britain steht predigerlos da.

Während die Unterstützung auf drei Feldern in Connecticut wenigstens einstweilen aufgehört hat, haben wir ein neues gewonnen und besetzt, nämlich Bridgeport, wo Br. W. Ritzmann thätig ist. Derselbe verließ im Mai die Schule in Rochester und begann am 1. Juni seine Thätigkeit. Bridgeport scheint ein versprechendes Feld zu sein.

New York: Br. Jäger hat in Albany resignirt und wird bis zum 1. November sein Amt niederlegen. Er durfte während des Jahres ein Ehepaar taufen. Er wurde jedoch entmuthigt durch den Tod eines bewährten Diakonen und Wegzug zweier Familien, wodurch wichtige Arbeitskräfte verloren gingen. — In Syracuse wurde bekanntlich am 15. Dezember v. J. die neue Kirche eingeweiht, die $9000 kostete und auf der noch eine Schuld von $2500 ruhen wird, wenn die Unterschriften bezahlt sind.

Pennsylvanien: Br. J. C. Schmitt berichtete über das erste Jahr des Bestehens der dritten Gemeinde in Philadelphia; es wurden 11 Seelen durch die Taufe aufgenommen, die Gottesdienste wurden gut besucht; die Gebetstunden waren lebendig. — Br. Senn in Williamsport glaubt, daß seine Arbeit nicht vergeblich war in dem Herrn. Einige haben Frieden gefunden und Mehrere sind durch Briefe hinzugethan worden. — Von Erie berichtete Br. Zwink, daß die Verhältnisse in der Gemeinde augenblicklich zwar nicht ermuthigender Art, aber auch nicht hoffnungslos sind. Die Aufopferungswilligkeit der wenigen Geschwister, die treu zum Worte stehen, ist sehr anzuerkennen. — Die Gemeinde in Scranton ist einen Schritt vorwärts gegangen und hat eine neue schöne Kirche gebaut, deren Einweihung kürzlich vollzogen wurde. Die Gemeinde scheint hoffnungsvoll der Zukunft entgegen zu blicken. Der Fremdenbesuch hat in der neuen Kirche sehr zugenommen.

New Jersey: Br. Sievers in Town of Union hatte ein recht gesegnetes Jahr. einige Seelen wurden durch die Taufe aufgenommen. Die Versammlungen werden gut besucht. - Seit Anfang des Jahres wirkt Br. Albert Brandt in der zweiten Gemeinde in Newark. Derselbe wurde im Frühjahr ordinirt und seit dem 1. Jan. mit $200 jährlich unterstützt. Er berichtet gute Versammlungen und die Taufe von elf Personen.

Finanzen.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters entnehmen wir, daß die sämmtlichen Gemeinden der Konferenz, Ontario eingeschlossen, während des Jahres $4037.77 für Innere Mission beigetragen haben. Dies macht etwa 77½ Cents pro Glied und zeugt von Fortschritt, da in diesem Jahre $1570.59 mehr eingingen, als im vorigen Jahr. Die Einnahme für Auswärtige Mission zeugt dagegen von Rückschritt, indem die letztjährige Einnahme $2712.57 betrug, während die diesjährige blos $1703.64 beträgt. Die ganze Einnahme für Innere und Aeußere Mission ist etwas höher als die vorige, nämlich $5741.41, während die vorjährige $5260.88 betrug.

Anwesende Brüder von Ontario theilten mit, daß die Einsendung eines Berichtes von der Kanadischen Vereinigung vergessen worden sei. Es solle aber nächstes Jahr ein Bericht erfolgen.

Der Bericht des Missions-Sekretärs wurde angenommen.

Br. J. A. Schulte berichtete als Schatzmeister wie folgt:

Bericht des Schatzmeisters

vom 1. September 1885 bis zum 1. September 1886.

Namen der Gemeinden, von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
Connecticut.			
Meriden	$ 15.55		
New Britain		3.56	
New Haven	114.50	95.50	23.25
Waterbury	10.00		
Seymour	5 75		
Delaware.			
Wilmington	199.15	33.71	
Maryland.			
Baltimore	93.00	25.00	
Massachusetts.			
Boston	56.00		10.00
New Jersey.			
Newark (1. Gem.)	214.62	39.78	11.50
Newark (2 Gem.)	15.83	5.00	5.00
Union Town	43.50	9.75	1.04
West Hoboken	139.00	102.00	57.00
Jamesburg	3.00		
Jersey City Heights	7.06		3.00
New York.			
Albany	93.05	14.64	8.25
Süd-Brooklyn	3.03		
Buffalo (1. Gem.)	186.36	53.51	5.00
„ (2. Gem.)	6.56	17.00	
„ (3. Gem.)	214.22	35.00	
Folsomdale			3.75
Harlem	29.82		
Harrison-Ave.-Gemeinde	24.33	7.43	
Holland	6.09	18.00	
Morrisania	57.00	10.00	
New York (1. Gem.)	111.00	9.00	
„ (2. Gem.)	108.63	30.43	10 00
Rochester	181.05	114.42	15.10
Shawnee	22.00	5.00	
Syracuse	47.44		
Tonawanda	17.37	7.00	
Williamsburg (1. Gem.)	129.25	14.25	
Pennsylvanien.			
Anthony	46.16	28.25	
Erie	57.71	10.60	6.80
Fairfield	32.93		
Hepburn	26.66		7.00
Macungie	55.00		
Philadelphia (1. Gem.)	332.38	122.84	143.39
Station Egg Harbor	20.00	3.00	2.00
„ Pedricktown	19.50		
Philadelphia (2. Gem.)	161.25	58.32	52.00
Latus	$2905.75	$ 872.99	$ 364.08

Fortsetzung des Berichtes siehe nächste Seite.

Fortsetzung des Berichts des Schatzmeisters.

Namen der Gemeinden, von denen die Beiträge eingingen.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Verschiedene Zwecke.
Transport	$2905.75	$872.99	$ 364.08
Pennsylvanien.			
Philadelphia (3. Gem.)........	78.86	30.00	....
Pittsburg........	186.44	58.00	11.00
Scranton........	47.34	....	....
Warrensville........	5.00	....	....
Williamsport........	24 78	104.75	5.00
Rose Valley........	16.63	....	....
Missions-Kollekte bei der Konferenz in Wilmington, Del...	24.76	....	....
Von Schw. Seil's Arbeitsschulen in Philadelphia........	55.00	....	....
Von einzelstehenden Geschwistern, bei denen man nicht ermitteln konnte, zu welcher Gemeinde sie gehören....	146.90	98.25	4.00
Kanada.			
Arnprior........	5.00	10.00	....
Berlin........	24.31	28.34	13.68
Brant........	....	4.00	....
Carrick........	5.00	43.00	8.41
Hanover........	....	10.00	....
Neustadt........	10.00	....	....
New Dundee........	....	3.60	....
Tavistock........	....	6.00	7.00
Woolwich........	....	....	3.15
Jakob Becker, Schatzmeister........	500.00	....	....
Von einzelnen Geschwistern oder solchen, welche zu keiner Gemeinde gehören........	2.00	18.39	....
Total-Summe........	$4037.77	$1287.32	$ 416.32

Zusammenstellung:

Vereinigte Staaten........ $5039.53.
Kanada........ 701.88.
Zusammen........ $5741.41.

Philadelphia, den 10. September 1886. J. A. Schulte, Schatzm.

Angenommen.

Br. R. Höfflin legte seinen Finanzbericht als zweiter Sekretär vor:

Bericht über Druck und Versandt der Konferenz-Verhandlungen für das Jahr 1886.

Einnahmen:

Beiträge von den Gemeinden........ $116.85.
" " Br. W. Moor........ 1.00.
" " " A. Erdmann........ 0.50.

Zusammen........ $118.35.

Ausgaben:

An J. C. Grimmell für Schreibmaterial, Porto u. s. w........ $ 2.50.
An R. Höfflin für Schreibmaterial, Porto u. s. w........ 2.50.
An H. Schulte, Agent, für Druck und Versandt der Verhandlungen.... 108.60.

Zusammen........ $113.60.
Bleibt in der Kasse........ $ 4.75.

R. Höfflin, zweiter Sekretär.

Der Bericht des 2. Sekretärs wurde angenommen.

Br. C. Bodenbender wurde auf drei Jahre ins Missions-Komitee gewählt.

Die Brüder E. J. Deckmann, C. Buchner und D. B. Stumpf wurden auf drei Jahre zu Trustee's erwählt.

Br. G. A. Schulte wurde zum Miss.-Sekretär und Br. J. T. Linker zum Schatzmeister der Konferenz erwählt.

Zu Vertretern der Oestlichen Konferenz im Allgem. Missions-Komitee wurden die Brüder G. A. Schulte und E. J. Deckmann erwählt, und J. T. Linker als Stellvertreter.

Beschlossen: Hinsichtlich des Gebrauchs, beim Schluß der Konferenz ein Liebesmahl zu feiern, möchten wir unseren Gemeinden, welche die Konferenz bewirthen, zur Erwägung vorlegen, ob es nicht besser wäre, anstatt, wie gewöhnlich bisher, während der Versammlung Kaffee und Kuchen herumzureichen, wodurch so leicht Störung verursacht wird, die Versammlung mit einem Mahl etwa um 7 Uhr zu beginnen oder das eigentliche Liebesmahl am Schlusse zu halten.

Empfehlungen an die Bundes-Konferenz: Daß ein Dankes-Beschluß an Rev. P. S. Moxom, D. D., gefaßt werden möchte für seinen guten Bericht über die Mission unter den Deutschen dieses Landes; und für seine verständnißvolle und warmherzige Befürwortung derselben bei der Jahres-Versammlung der Einheimischen Missionsgesellschaft im letzten Mai zu Asbury Park, N. J.

Daß je am Anfang der Bundes-Konferenzsitzung eine kurze Zeit dem Anhören von Berichten über den Stand der Gemeinden in sämmtlichen Jahres-Konferenzen gewidmet werden möchte; und daß die Sekretäre der Konferenzen ersucht werden, einen solchen Bericht zu liefern.

Beschlossen: Da unsere Schw. Klara M. Heß bald ihr Vaterland zu verlassen gedenkt, um im Dienst der Mission in Swatow, China, thätig zu sein, daß wir als Konferenz 1) ihr herzlich danken für die Dienste, die sie unseren Schwestern als deren Missions-Sekretärin geleistet hat; 2) ihr versprechen, daß unsere herzlichsten Segenswünsche und Gebete sie auf ihrer Reise begleiten sollen, und 3) sie ersuchen, uns beim Liebesmahl anzureden.

Prof. J. S. Gubelmann überbrachte der Konferenz herzliche Grüße von den Professoren A. Rauschenbusch und H. M. Schäffer. Im Laufe seiner Ansprache machte er auf die große und dringende Pflicht der Gemeinden Christi aufmerksam, für einen dem hohen Amt entsprechenden gebildeten Predigerstand zu sorgen; auch sollten unsere Unterlehrer besser besoldet werden; ferner wäre es erwünscht, daß wir eine eigene Dogmatik, Homiletik und Schriftauslegung hätten.

Die Konferenz begrüßte mit Freuden die Aussicht auf eine Dogmatik, womit Br. Gubelmann einen Anfang gemacht hat.

Wir beugten uns zum Gebet mit Br. H. Müller für die schwer geprüften Geschwister und besonders für die schwer leidende Schw. Schäffer.

Drei Prediger der anglo-amerikanischen Schwestergemeinden von Buffalo besuchten die Konferenz, wurden derselben vorgestellt und durch Aufstehen begrüßt.

Diese Brüder: Geo. Whitman, E. E. Chivers und H. Griffith redeten dann herzliche und ermunternde Worte bezüglich unserer Aufgabe an die Konferenz.

Wir sangen: „Rausche unter uns, Du Geist des Lebens," und: „All hail the power of Jesus name."

Beschlossen, daß der Vorsitzer beim Liebesmahl den Dank der Konferenz ausspreche für die genossene herzliche Gastfreundschaft; sowie unsere freudige Anerkennung der tüchtigen und außerordentlichen Leistungen des Gemeinde-Quartetts, gemischten und Männerchors, deren kunstvoller und erhebender Gesang alle Gottesdienste sehr verschönerte.

Beschlossen: In Anbetracht der Thatsache, daß, da die 1. Gemeinde in Brooklyn die Konferenz schon öfter eingeladen hat, sie dort aber noch nie tagte, wir unsere nächste Sitzung dort abhalten, und zwar beginnend Mittwoch, den 16. September 1887.

Eröffnungsprediger: W. C. Rabe; Stellvertreter: David Zwink.

Lehrpredigt von C. Bodenbender über den Sündenfall; Stellvertreter: P. Ritter.

Missionspredigt von W. Papenhausen; Stellvertreter: J. C. Schmitt.

Beschlossen: Durch den Tod unseres theuren Bruders J. C. Kraft haben wir als Benennung einen schmerzlich empfundenen Verlust erlitten. Unser Bruder begann sein Zeugen von dem Herrn schon in Deutschland, sobald er bekehrt war. Nachdem er in dies Land gekommen war und sich der ersten Gemeinde in New York angeschlossen hatte, begann er sofort wieder seine Thätigkeit mit Vertheilen von Traktaten. Er gewann bald das Vertrauen der Gemeinde und wurde einer ihrer Diakonen. Sein Andenken bleibt daselbst im Segen. Als Kolporteur und als Prediger in Newark, N. J., sowie auch später in Baltimore, Md., wo er sein Wirken auf Erden beschloß, erwarb er sich allgemeine Achtung. Es kann von unserem Bruder gesagt werden: Er war treu in seinem und des Herrn Haus. Unser Verlust ist sein Gewinn, denn er ging ein zur ewigen Ruhe; er weilt nun da, wohin sein Sehnen ging.

Mehrere Brüder sprachen noch mit Rührung und hoher Achtung von Br. Kraft; dann wurde das Protokoll vorgelesen und angenommen, worauf wir sangen: „Mein ganzes Hoffen ruht allein auf Christi Blut und Kreuzespein." („Glaubensharfe" 459.) Der Vorsitzer betete zum Schluß und die Konferenz vertagte sich auf ein Jahr.

W. C. Rabe, Sekretär.

Missions-Komitee der Oestlichen Konferenz.

C. Bodenbender, bis zum Jahre 1889.
G. A. Schulte, " " " 1888.
G. Knobloch, " " " "
J. T. Linker, " " " 1887.
E. J. Deckmann, " " " "

Trustee's der Konferenz.

E. J. Deckmann, bis zum Jahre 1889.
C. Büchner, " " " "
D. B. Stumpf, " " " "
W. Trumpp, " " " 1888.
G. A. Schulte, " " " "
J. A. Schulte, " " " 1887.
J. Haaf, " " " "

Vertreter im Allgem. Missions-Komitee.

G. A. Schulte.
E. J. Deckmann.
J. T. Linker, Stellvertreter.

Schatzmeister der Konferenz.

J. T. Linker, 2233 Hancock Str, Philadelphia, Pa.

Auszüge aus den Gemeinde-Berichten.

Connecticut.

Meriden: J. A. Weimar, Prediger, 1886. — Haben Manches erfahren und durchgemacht; erkennen, daß „denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen." Die Gottesdienste werden gut besucht, an der Sonntagschule wird fleißig theilgenommen, und Seelen fragen: „Was müssen wir thun, um selig zu werden?"

New Britain: Predigerlos. — Wünschen, mit der Konferenz in Verbindung zu bleiben. Unsere Versammlungen werden aufrecht erhalten. Gemeinde steht in guter Verbindung, Jugend-Verein und Sonntagschule bestehen fort.

New Haven: W. Schuff, Prediger, 1884. — Eintracht und Friede herrscht in der Gemeinde; das Wort Gottes wird reichlich verkündigt, die Versammlungen werden gut besucht und Seelen bekehrt. Sonntagschulen und Vereine bestehen zum Segen. Unsere dänischen Geschwister haben eine selbstständige Gemeinde organisirt.

Delaware.

Wilmington: H. W. Geil, Prediger, 1881. — Eine Anzahl haben am Glauben Schiffbruch gelitten und mußten ausgeschlossen werden. Das geistliche Leben ist nicht, was es sein sollte. Sehnen uns nach Erquickung vom Herrn. Sonntagschule und Vereine bestehen fort.

Maryland.

Baltimore: L. Lanyi, Prediger, 1886. — Haben Ursache, Gott zu danken und Ihn zu loben. Die Sonntags-Versammlungen werden ziemlich gut besucht. Die Sonntagschule besteht fort, ist aber klein und schwach. Der Herr hat uns während des Jahres siebzehn Seelen zugeführt.

Massachusetts.

Boston: W. Papenhausen, Prediger, 1884. — Haben weder Ursache, zu frohlocken, noch zu klagen. An der Verkündigung des Wortes hat es nicht gefehlt, aber der Gnadenregen blieb aus. Verborgener Umgang mit Gott sollte mehr gepflegt werden. Sonntagschule und Schwestern-Verein bestehen fort.

New Jersey.

Newark, 1. Gem.: G. Knobloch, Prediger, 1876. — Der Herr hat uns erhalten und der Feind konnte nicht schaden. Versammlungen werden gut besucht. Mehrere der alten Geschwister sind heimgerufen worden; ihr Andenken bleibt im Segen. Sonntagschule und Vereine sind in alter Thätigkeit und segensreich.

Newark, 2. Gem.: A. Brandt, Prediger, 1885. — Durch des Herrn Führung wurde Br. Brandt in unsere Mitte geführt als unser Prediger. Das verkündigte Wort wurde an elf Seelen gesegnet zur Bekehrung. Gottesdienste gut besucht und Sonntagschule segensreich. Schwestern-Verein wirkt im Segen.

Town of Union: F. Sievers, Prediger, 1883. — Haben Ursache, dem Herrn zu danken für gnädige Führung. Versammlungen zumtheil gut besucht von Fremden. Der Frauen-Missions-Verein ist thätig, Sonntagschule erfreulich. Missions-Station in Jersey City Heights besteht fort.

West Hoboken: E. Anschütz, Prediger, 1882. — Müssen diesmal eine Abnahme in unserer Gliederzahl berichten, doch hat das Werk des Herrn nicht stillgestanden. Haben größeren Fremdenbesuch als seit Jahren. Frauen-Verein und Sonntagschulen sind in normalem Zustande.

New York.

Albany: J. Jäger, Prediger, 1881. — Was uns als Gemeinde betrifft, so haben wir große Ursache, dem Herrn zu danken für Seine Barmherzigkeit, obschon wir nicht so oft sehen durften, daß Sünder bekehrt wurden. Schwestern-Verein und Sonntagschule werden fortgeführt. Br. Jäger hat resignirt.

Brooklyn, E. D., 1. Gem.: J. C. Grimmell, Prediger, 1885. — Der Herr hat uns an einen Ort gestellt, wo wir mit vielen Widerwärtigkeiten zu kämpfen haben. Da sollen wir eine Stadt auf einem Berge sein. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Schwestern-Verein und Sonntagschule sind ein Segen für die Gemeinde. Laden die Konferenz ein, bei uns zu tagen.

Brooklyn, E. D., 2. Gem.: H. Trumpp, Prediger, 1881. — Wir haben Ursache, dem Herrn zu danken. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Wir bauen eine neue Kirche und hoffen, daß unsere Schwester-Gemeinden uns behilflich sein werden. Sonntagschule blüht, deßgleichen Schwestern-Verein.

Brooklyn, Süd-: C. Hieronymus, Prediger, 1882. — Sind Gott dankbar, daß Er uns so wunderbar erhalten hat. Beabsichtigen, dem Herrn ein Haus zu bauen. Der Herr wolle uns dazu verhelfen! Sonntagschule klein, aber segensreich.

Buffalo, 1. Gem.: C. Bodenbender, Prediger, 1873. — Gottes Wort wurde reichlich verkündigt. Das Verhältniß zwischen Prediger und Gemeinde ist ein herzliches. Besuch der Gottesdienste ist gut. Sonntagschule hat sich emporgeschwungen, der Missions-Verein ist in gutem Zustande, deßgleichen Gesang- und Schwestern-Näh-Verein.

Buffalo, 2. Gem.: H. Struckhoff, Prediger, 1885. — Wunderbarlich waren die Führungen unseres himmlischen Vaters mit uns. Wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft. Versammlungen sind gut besucht. Sonntagschule und Frauen-Missions-Verein haben gedeihlichen Fortgang.

Buffalo, 3. Gem.: W. C. Rabe, Prediger, 1875. — Heißen die Konferenz herzlich willkommen. Ein Jahr reichen Segens ist hinter uns. Gut besuchte Sonntags-Gottesdienste und gesegnete Gebetstunden haben uns erfreut. Sonntagschule ist im Gedeihen, die Vereine thätig und nützlich. Unsere Schwester Klara Heß geht als Missionarin nach China, vom Herrn dazu erkoren.

Folsomdale: H. Brückmann, Prediger, 1885. — Haben Ursache, dem Herrn zu danken für Seine Gnade und Geduld. Versammlungen sollten besser besucht werden. Die Sonntagschule hat ihren stillen Fortgang.

Harlem: J. G. Maeder, Prediger, 1879. — Gottes Wort wurde regelmäßig verkündigt, die Gläubigen geweidet und Sünder erweckt und bekehrt. Sonntagschule und Vereine mit Erfolg fortgeführt.

Holland: C. Jung, Prediger, 1886. — Preisen den Herrn für Seine Segnungen. Gottes Wort hat reichlich Früchte getragen. Sonntagschule blüht. Haben einen Schwestern-Missions-Verein.

Morrisania: R. Höfflin, Prediger, 1883. — Der Herr hat Seinen Segen auf uns ruhen lassen. Segen und Friede waltet in der Gemeinde. Die Versammlungen sind gut besucht. Sonntagschule in stetem Zunehmen. Der Jugend-Verein ist thätig, so auch der Schwestern-Verein.

New York, 1. Gem.: G. A. Schulte, Prediger, 1872. — Durften unser vierzigjähriges Bestehen als Gemeinde feiern. Der Herr hat Alles wohl gemacht. Versammlungen werden gut besucht. Haben eine blühende Sonntagschule, strebsamen Jugend-Verein, und der Schwestern-Verein ist wacker geblieben, im Dienst der Liebe Gutes zu vollbringen.

New York, 2. Gem.: W. Rauschenbusch, Prediger, 1886. — Trotz Stürmen und Prüfungen hat uns Gott erhalten. Seit Juni wirkt Br. Rauschenbusch als Prediger unter uns. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagschule und Vereine gedeihen und sind thätig.

Rochester: P. Ritter, Prediger, 1875. — Unsere Thätigkeit war mehr ein Säen auf Hoffnung, doch gingen wir nicht leer aus. Das geistliche Leben sollte besser sein. Die Vereine bestehen noch. Auf den Stationen und in den Sonntagschulen fanden wir Arbeit genug zu thun, wobei uns die studirenden Brüder treulich halfen.

Shawnee: G. Becker, Lic. Hatten recht segensreiche Zeiten, doch gab es auch Störungen. Die Sonntagschule ist zwar klein, doch gedeiht sie gut unter Leitung des Br. Borngräber.

Syracuse: C. H. Schmidt, Prediger, 1884. — Durften unsere neue Kirche dem Herrn weihen und uns mancher Segnungen erfreuen. Die Sonntagschule ist in gutem Zustande. Unser Arbeitsfeld ist groß und unser Häuflein klein; doch wollen wir muthig fortfahren.

Tonawanda: R. J. Hack, Prediger, 1886. — Br. Otto verließ uns im Juli; doch gab uns der Herr wieder einen Unterhirten in Br. R. J. Hack. Versammlungen leidlich gut besucht. Sonntagschule recht gut.

Ontario.

Arnprior: Kein Bericht.

Berlin: J. Fellmann, Prediger, 1875. — Versammlungen durchschnittlich gut besucht und erfreuen uns der Segnungen des Hauses Gottes. Sonntagschule wird gut besucht, Schwestern-Missions-Verein ist thätig und der Gesang-Verein deßgleichen.

Brant: H. Kose, Prediger, 1884. — Können dem Herrn nicht genug danken für Seine Barmherzigkeit und Güte. Sind hoffnungsvoll. Die Sonntagschule ist in gutem Zustande.

Carrick: F. J. Matzick, Prediger, 1886. — Gottesdienste werden fleißig besucht. Sonntagschulen stehen gut. Schwestern-Missions- und Jugend-Verein sind ins Leben gerufen worden. Gott segne sie!

Hanover: H. Kose, Prediger, 1884. — Versammlungen werden gut besucht und der Same des Wortes reichlich ausgestreut. Die Sonntagschule ist im Zunehmen und die Vereine sind thätig.

Logan: Kein Bericht.

Sebastopol: F. Witthuhn, Prediger, 1886. — Der Herr hat uns mit Segnungen reichlich überschüttet. Unsere Versammlungen werden gut besucht und die Sonntagschule ist versprechend. Die Gemeinde ist in gutem Zustande.

Tavistock: A. Stern, Prediger, 1886. — Haben große Ursache zur Dankbarkeit. Gut besuchten Versammlungen wurde das Wort Gottes verkündigt und Seelen wurden bekehrt.

Wilmot: E. Grützner, Prediger, 1880. — Stehen noch als Gemeinde. Haben keine großen Siege zu berichten; doch verzagen wir nicht. Die Sonntagschulen werden fortgeführt mit Muth und Zuversicht.

Woolwich: P. Rech, Prediger, 1884. — Wir freuen uns und danken Gott für Seine Güte. Versammlungen sehr gut besucht. Sonntagschule in gewohntem Gang.

Zürich: S. Becker, Prediger, 1884. — Stehen noch als Licht in der Finsterniß. Gottes Wort erbaut und fördert uns. Versammlungen sind gut besucht von Gliedern. Wir säen auf Hoffnung.

Pennsylvanien.

Anthony Township: W. E. Kunkel, Prediger, 1868. — Versammlungen zumtheil gut und zumtheil schlecht besucht. Der Herr erfreute uns mit einem Gnadenregen. Die Sonntagschule ist in blühendem Zustande.

Erie: D. Zwink, Prediger, 1883. — Durften Gottes Treue und Barmherzigkeit erfahren; doch beugt es uns, daß wir Rückgang statt Fortschritt verzeichnen müssen. Der Versammlungs-Besuch ist ziemlich gut. Sonntagschule und Schwestern-Verein bestehen fort.

Fairfield: J. Eisenmenger, Prediger, 1875. — Das Wort vom Kreuz wurde mit Ernst und Nachdruck verkündigt und erwies sich als Kraft Gottes. Die Gottesdienste werden gut besucht und die Sonntagschule ist blühend.

Hepburn: J. Eisenmenger, Prediger, 1875. — Wir haben Ursache, dem Herrn dankbar zu sein für vielerlei Segnungen. Der Besuch der Predigt ist gut und die Sonntagschule in gutem Zustande.

Macungie: Kein Bericht.

Philadelphia, 1. Gem.: L. Kaiser, Prediger, 1884. — Von Gliedern und Freunden werden die Sonntags-Versammlungen gut besucht. Die Sonntagschule ist bestrebt, Erfolg zu erzielen. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Das Wirken der Schw. Seils ist segensreich. Unsere Vereine sind alle thätig.

Philadelphia, 2. Gem.: J. T. Linker, Prediger, 1873. — Haben das zwölfte Jahr unseres Bestehens zurückgelegt. Die Gottesdienste werden gut besucht und Gottes Wort reichlich verkündigt. Die Sonntagschule wird gut besucht und wurden Schüler bekehrt. Unsere Vereine sind thätig und nützlich.

Philadelphia, 3. Gem.: J. C. Schmitt, Prediger, 1885. — Gottes Wort wurde zum Segen verkündigt. Die Gemeindeglieder sind thätig im Einladen und in der Verbreitung christlicher Schriften. Der Frauen-Missions-Verein wirkt im Segen. Die Sonntagschule ist hoffnungsvoll.

Pittsburg: E. J. Deckmann, Prediger, 1881. — Die Sonntags-Versammlungen werden gut besucht und das Wort Gottes wird mit Eifer und Ernst verkündigt. Die Sonntagschule macht Fortschritte. Die Vereine sind alle ein Segen für unsere Gemeinde. Kirchenbau beschäftigt uns.

Scranton: J. H. Meyers, Prediger, 1884. — Dürfen mit David sagen: „Der Herr ist unser Hort." Das Jahr war das inhaltsreichste seit unserem Bestehen. Die Gottesdienste sind gut besucht. Die Sonntagschule nimmt zu. Unsere neue Kirche ist fertig und dem Dienste des Herrn geweiht.

Warrensville: Kein Bericht.

Williamsport: J. Senn, Prediger, 1882. — Wir durften viele Segnungen genießen. Der Versammlungsbesuch war erfreuend und das Wort vom Kreuz zum Segen. Die Sonntagschule gewährt uns manche Freude. Das neue Gesangbuch gefällt uns sehr.

R. Höfflin, zweiter Sekretär.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Oestliche Konferenz deutscher Gemeinden getaufter Christen von Nordamerika.“

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in Folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfniß einer näheren Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
2) Soll sie durch die jährlichen Versammlungen Gelegenheit geben, alle auf die Förderung unserer deutschen Mission und das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu bringen, sich gemeinschaftlich darüber zu berathen und zu verständigen, ohne jedoch ihre Beschlüsse als gesetzgebend und bindend für die Gemeinden zu betrachten.
3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, die Gemeinde, mit der sie sich versammelt, aufzumuntern und zu erbauen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich als Körper der Konferenz anzuschließen, und soll, nachdem sie nach Ordnung des Art. 3 aufgenommen ist, das Recht haben, nebst ihrem Prediger zwei bis vier Abgeordnete zu ihren Versammlungen zu senden, welche alsdann zum Mitstimmen berechtigt sind. Alle übrigen am Orte der Konferenz befindlichen Brüder und Prediger, sowie Brüder von anderen christlichen Benennungen, die etwa gegenwärtig sein mögen, können vom Vorsitzer eingeladen werden, an den Verhandlungen theilzunehmen.

IV.

Jeder ordinirte oder lizensirte Prediger oder Kolporteur, der eine Gemeinde oder auch nur eine Versammlung leitet, kann sich ebenfalls der Konferenz anschließen und soll, nach vorherigem persönlichen Ansuchen und auf den Vorschlag eines dazu bestimmten Komitee's, welches sich über seine Aufnahmsfähigkeit befriedigt glaubt, durch Stimmenmehrheit der versammelten Glieder in einer regelmäßigen Sitzung aufgenommen werden.

V.

Die Konferenz soll das Recht haben, ein Mitglied, gegen welches begründete Anklagen erhoben worden sind, nach genauer Untersuchung durch Stimmenmehrheit wieder aus ihrer Verbindung zu entfernen.

VI.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung ihre Nebengesetze über die Art und Weise in der Förderung ihrer Geschäfte machen, welche durch zwei Drittheile der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VII.

Die jährlichen Sitzungen der Konferenz sollen unter der Leitung eines durch Abstimmung gewählten Vorsitzers stehen, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer erwählt werden soll.

Zwei stehende Sekretäre sollen auf unbestimmte Zeit erwählt werden, die während ihrer Amtsführung die allgemeinen Angelegenheiten der Konferenz, den Druck der Ver-

handlungen, ihren Briefwechsel u. s. w. besorgen. Beide Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen und durch ein Komitee geleitet werden, welches Kandidaten für jedes dieser Aemter vorschlägt.

VIII.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz durch Stimmzettel ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missions-Sekretär und eins als Schatzmeister dienen soll. Beide werden von der Konferenz erwählt.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missions-Komitee's erwählt die Konferenz nach ihrer Gliederzahl jährlich zwei oder mehrere Repräsentanten sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem. Missions-Komitee vertreten.
2) Der Sekretär soll die nöthige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen
3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgem. Schatzmeister übermitteln. Er soll aber je nach Bestimmung des Komitee's eine gewisse Summe in Händen behalten zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen.
4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Sollten Vakanzen durch Tod oder Wegzug aus den Grenzen der Konferenz eintreten, so sollen dieselben in obiger Weise gefüllt werden.
5) Das Missions-Komitee soll sich so oft wie nöthig des Jahres versammeln und eine Sitzung vor der Versammlung des Allgem. Missions-Komitee's halten, um über alle Missionsfelder zu berathen und die Gesuche um Unterstützung wohl erwogen mit den Bestimmungen durch den Allgem. Missions-Sekretär dem Komitee vorzulegen. Am Schlusse der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisiren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.
6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber berathen und sich dann durch den Sekretär an den Allgem. Sekretär wenden.
7) Jedes Gesuch um Anstellung oder Erneuerung der Kommission soll womöglich drei Monate vor Antritt der Dienstzeit eingereicht werden.

IX.

Die Artikel dieser Konstitution können, nachdem sie angenommen sind, nur in einer regelmäßigen Jahresversammlung durch zwei Drittheile der stimmenden Mitglieder verändert werden.

Stehende Beschlüsse.

1) Daß „Gesuche um Hilfe" zu Kapellenbau, die im „Sendboten" erscheinen, nur dann für unsere Gemeinden annahmewürdig sind, wenn dieselben Gesuche von einem der reisenden Missionsboten als dringend nothwendig unterstützt werden.

2) Daß jede Gemeinde wenigstens eine Kollekte im Jahr zum Besten der Mission unter den Heiden erheben sollte.

3) Wir empfehlen solchen Predigern, die kein Arbeitsfeld haben, sowie Gemeinden und Häuflein, die predigerlos sind, daß sie sich an das Missions-Komitee wenden um Rath, wie sie Arbeitsfelder oder beziehungsweise Prediger erhalten können.

4) Daß es nicht erlaubt sein soll, daß Delegaten, die zur Konferenz gesandt worden sind, dieselbe vor deren Schluß verlassen, es sei denn in außergewöhnlichen Fällen und auf Bewilligung der Konferenz.

5) Jeder Bruder, der im Dienste unseres Missionsvereins steht, soll sein Gesuch um Anstellung oder Erneuerung seiner Kommission drei Monate vor Antritt der Dienstzeit einreichen.

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Oestlichen Konferenz.

Anschütz, C., Box 51, West Hoboken, N. J.
Becker, G., Shawnee, Niagara Co., N. Y.
Becker, S., Zürich, Huron Co., Ont.
Bodenbender, C., 311 Ellicott Str., Buffalo, N. Y.
Brandt, A., 763 Newark Ave., Jersey City, N. J.
Brückmann, H., Folsomdale, Wyoming Co., N. Y.
Damm, C., 253 W. 27. Str., New York City.
Deckmann, E. J., 105 19. Str., Pittsburg, S. S., Pa.
Eisenmenger, J., Warrensville, Lycoming Co., Pa.
Fellmann, J., Berlin, Waterloo Co., Ont.
Geil, H. W., 718 Pine Str., Wilmington, Del.
Grimmell, J. C., 39 Montrose Ave., Brooklyn, E. D., N. Y.
Grützner, C., New Dundee, Ont.
Gubelmann, Prof. J. S., 205 Averill Str., Rochester, N. Y.
Hack, R. J., Box 418, Tonawanda, N. Y.
Hieronymus, C., 24 Braxton Str., Brooklyn, N. Y.
Höfflin, R., 1343 Fulton Ave., Station R, New York City.
Holtzhausen, F., Arnprior, Renfrew Co., Ontario.
Jäger, J., 252 Washington Ave., Albany, N. Y.
Jung, C., Box 98, Holland, N. Y.
Kaiser, L., 1220 Warnock Str., Philadelphia, Pa.
Knobloch, G., 52 West Str., Newark, N. J.
Kose, H., Hanover, Ontario.
Kornmeier, S., 122 Palmetto Str., Brooklyn, N. Y.
Kunkel, W. C., Saladasburg, Lycoming Co., Pa.
Lanyi, L., 107 Nord Carolina Str., Baltimore, Md.
Linker, J., 2233 Hancock Str., Philadelphia, Pa.
Maeder, J. G., 237 E. 110. Str., New York Cit
Matzick, F., Neustadt, Ontario.
Meyers, J. H., 530 Hickory Str., Scranton, Pa.
Müller, H., 266 Orleans Str., Baltimore, Md.
Papenhausen, W., 5 Grosvenor Str., Boston, Mass.
Rabe, W. C., 243 Mulberry Str., Buffalo, N. Y.
Rauschenbusch, Prof. A., 10 Arnold Park, Rochester, N. Y.
Rauschenbusch, W., 451 W. 45. Str., New York City.
Rech, P., Elmira, Waterloo Co., Ont.
Ritter, P., Germ. Bapt. Church, Rochester, N. Y.
Schäffer, Prof. H. M., 31 Edmond Str., Rochester, N. Y.
Schiek, J., 26 State Str., New York City.
Schlag, C., Bridgeport, N. J.
Schlipf, Chas. A., Jamesburg, N. J.
Schmidt, Chr. H., 112 Catherine Str., Syracuse, N. Y.
Schmitt, J. C., 1608 S. 7. Str., Philadelphia, Pa.
Schuff, W., 12 Broad Str., New Haven, Conn.
Schulte, G. A., 334 E. 14. Str., New York City.
Schulte, J. A., 1224 Thompson Str., Philadelphia, Pa.
Senn, J., 86 Washington Str., Williamsport, Pa.
Sievers, F., Box 66, Weehawken P. O., N. J.
Stern, A, Tavistock, Ont.
Struckhoff, H., 480 Hickory Str, Buffalo, N. Y.
Stumpf, J., Hanover, Ontario.
Trumpp, H., 770 Park Ave., Brooklyn, N. Y.
Weimar, J. A., 93 Liberty Str., Meriden, Conn
Witthuhn, F., Killaloe, Renfrew Co., Ont.
Zwink, D., 123 W. 17. Str., Erie, Pa.

Historische Tabelle der Oestlich[illegible]s-K[illegible]

Zahl der Sitzungen.	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Eröffnungs-Predige.	Text.	Mi[illegible]ediger
1	1851	Philadelphia, Pa.	J. Eschmann	J. Eschmann	Luk. 17, 20. 21.	.....
2	1852	Rochester, N. Y.	A. Henrich	K. A. Fleischmann	Hohelied 2, 14.	.....
3	1853	New York	A. Hüni	A. Henrich	Zach. 4, 4—10	.....
4	1854	Buffalo, N. Y.	Chas. Roos	C. Roos	Matth. 25, 13—30	.....
5	1855	Lycoming Co., Pa.	C. Schoemaker	H. Schneider	Joh. 15, 16.	.....
6	1856	Berlin, Ont.	A. v. Puttkamer	S. Küpfer	2 Kor. 4, 5. 6.	.....
7	1857	St. Louis, Mo.	A. Rauschenbusch	K. A. Fleischmann	1 Kor. 1, 16. 17	.....
8	1858	Cincinnati, O.	A. Häusler	J. B. Madoulet	Matth. 6, 10.	.....
9	1859	Philadelphia, Pa.	J. Eschmann	A. v. Puttkamer	Offb. 14, 6.	.....
10	1860	Hepburn, Pa.	K. A. Fleischmann	C. Bodenbender	Matth. 16, 16.	.....
11	1861	New York	A. Henrich	J. C. Meuri	Apstg. 5, 38.	.....
12	1862	Berlin, Ont.	A. Rauschenbusch	J. C. Haselhuhn	Psalm 78, 9.	K. [illegible]mann
13	1863	Newark, N. J.	C. Bodenbender	J. Eschmann	2 Kor. 5, 19—21	J. [illegible]
14	1864	Rochester, N. Y.	A. Henrich	K. A. Fleischmann	1 Tim. 3, 15.	A. [illegible]
15	1865	Wilmot, Ont.	A. Henrich	.....	.....	.....
16	1866	Wilmington, Del.	K. A. Fleischmann.	E. Grützner	Joh. 9, 6. 7.	J. [illegible]hn
17	1867	Buffalo, N. Y.	E. Tschirch	H. Trumpp	2 Kor. 2, 15.	C. [illegible]der
18	1868	Erie, Pa.	J. C. Haselhuhn	W. Fasching	Psalm 95, 1. 2	H. [illegible]
19	1869	Pittsburg, Pa.	J. S. Gubelmann	G. A. Schulte	Luk. 17, 5.	J. [illegible]ell
20	1870	Lycoming Co, Pa.	H. Schneider	H. M. Schäffer	Matth. 28, 17-19.	J. [illegible]mann.
21	1871	New York, 2. Gem.	H. Trumpp	J. Eisenmenger	Joh. 5, 39.	C. [illegible]mann
22	1872	Philadelphia, Pa.	C. Gayer	E. Tschirch	Joh. 9, 4.	H. [illegible]
23	1873	Carrick, Ont.	E. J. Deckmann	R. Otto	Eph. 4, 7. 11. 12.	H. [illegible]
24	1874	Tavistock, Ont.	E. J. Deckmann	E. Tschirch	Jos. 5, 13—15.	W. [illegible]
25	1875	Albany, N. Y.	G. A. Schulte	J. S. Gubelmann	Psalm 110, 8.	G. [illegible]
26	1876	Baltimore, Md.	E. J. Deckmann	A. Rauschenbusch	1 Mose 32, 10.	P. [illegible]
27	1877	Rochester, N. Y.	H. M. Schäffer	J. T. Linker	2 Tim. 2, 9.	H. [illegible]
28	1878	New Haven, Conn.	G. A. Schulte	G. Knobloch	2 Mose 3, 2.	W. [illegible]
29	1879	Berlin, Ont.	P. Ritter	P. Ritter	Psalm 87, 1—3.	H. [illegible]
30	1880	Erie, Pa.	J. Eisenmenger	H. W. Nagel	Luk. 11, 13.	R [illegible]
31	1881	Hepburn, Pa.	E. J. Deckmann	C. Jahr	Matth. 14, 24—34	J. [illegible]
32	1882	Philadelphia, 2. G.	P. Ritter	C. Bodenbender	Joh. 20, 19—28.	G. [illegible]
33	1883	Pittsburg, Pa.	J. T. Linker	J. Senn	Joh. 21, 1.	R. [illegible]
34	1884	Newark, N. J.	G. A. Schulte	J. Eisenmenger	Joh. 15, 5.	R. [illegible]
35	1885	Wilmington, Del.	W. C. Rabe	F. Heisig	Joh. 11, 40.	G. [illegible]
36	1886	Buffalo, N. Y., 3. G.	J. C. Grimmell	J. Fellmann	Hab. 3, 2.	J. [illegible]

Mit[illegible]ediger.	Text.	Lehr=Prediger.	Gegenstand.
....	....	J. Eschmann.......	Sendschreiben.
....	....	A. Hüni...........	"
....	....	A. Henrich........	"
....	....	C. Schoemaker.....	"
....	....	A. Rauschenbusch...	"
....	....	A. v. Puttkamer...	"
....	....	S. Küpfer.........	"
....	....	J. A. Fleischmann	"
....	....	H. Schneider......	"
....	....	J. C. Haselhuhn...	"
....	....	C. Bodenbender	"
K. [illegible]mann	Hes. 17........	A. Rauschenbusch ..	"
J. [illegible]......	Psalm 74, 5........	A. Henrich	"
A. [illegible]......	Mark. 16, 15........	J. Eschmann	"
....	....	....	....
J. [illegible]hn ...	Matth. 9, 37. 38....	....	....
C. [illegible]der...	2 Kor. 8. 9	....	....
H. [illegible]......	Matth. 24, 14......	....	....
J. [illegible]mell...	Luk. 12, 5. 6	....	....
J. [illegible]mann..	....	....	....
C. [illegible]nn...	....	....	....
H. [illegible]......	Luk. 16, 5..........	....	....
H. [illegible]......	....	....	....
W. [illegible]......	....	....	....
G. [illegible]......	Apstg. 18, 9. 10.....	....	....
P. [illegible]......	Neh. 4, 6............	H. M. Schäffer	Lehre vom Heiligen Geist.
H. [illegible]......	Joh 4, 35. 36........	J. C. Grimmell......	Lehre von der Rechtfertigung.
W. [illegible]......	Joh. 21, 15—17......	J. S. Gubelmann..	Lehre von der Heiligung.
H. [illegible]......	Hes. 37, 4. 5	J. H. Möhlmann...	Lehre von der Auferstehung.
R. [illegible]......	Jes. 6, 8............	J. C. Grimmell.....	Zustand d. Seele zwischen Tod u. Auferstehung.
J. [illegible]......	Matth. 9, 35—38..	R. Höfflin	Lehre von der Versöhnung.
G. [illegible]......	Luk. 12, 5. 6	E. J. Deckmann.....	Lehre von der Wiedergeburt.
R. [illegible]......	Joh. 4, 31—38	J. C. Grimmell......	Lehre vom Abendmahl.
R. [illegible]......	2 Sam. 6, 20	H. W. Geil..........	Lehre von der Beharrung.
G. [illegible]......	Hos. 10, 12	G. A. Schulte......	Die schriftgemäße Taufe im Wasser.
J. [illegible]......	Luk. 24, 47	....	....

Statistik und Finanzbericht der Gemeinden und

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Prediger.	Schreiber.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme: Taufen.	Zunahme: Briefe.	Zunahme: Erfahrung.	Zunahme: Wiederaufnahme.	Abnahme: Briefe.	Abnahme: Ausschluß.	Abnahme: Tod.	Abnahme: Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Eigenthumswerth: Kirchen.	Eigenthumswerth: Prediger-Wohnung.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Auswärtige Mission.	Auswärtige Frauen-Mission.	Prediger-Ausbildung.	
	1. Connecticut.																								
1	Meriden	1873	J. A. Weimar	C. M. Pitel	105				3	18		3		87	$	$	$ 1 80	$ 755 44	$	$ 6 30	$	$	$	$ 21 60	$
2	New Britain	1883	J. Jäger	J. Reif	59	10			2	3	16			52	5400			462 00	28 00					30 00	
3	New Haven...[mour *	1863	W. Schuff	H. Kuske	164	10	13			36	6	2	1	142	16000	4000	2 50	1268 00	51 00	40 00	10 00	22 00	33 00	43 00	
4	Waterbury und Sey-				23									23											
	2. Delaware.																								
5	Wilmington	1856	H. W. Geil	L. Kaiser	97	1	2		1	4	4			93	5000	2500	3 00	925 00		69 00		37 71		27 00	
	3. Maryland.																								
6	Baltimore	1865	L. Lanyi	J. Lingsch	73	1	10	2	4	3	2			85	7000		2 00	579 92	30 00	15 31				17 00	
	4. Massachusetts.																								
7	Boston	1878	W. Papenhausen	F. W. Tratsch	71	1	3			2	3			70	5000		1 80	1300 00		26 95				20 00	
	5. New Jersey.																								
8	Newark, 1. Gemeinde	1849	G. Knobloch	C. Huber	222	15	7			9	4	3	2	226	12000	3000	6 00	1541 38	5 00	174 12		19 28	10 00	50 00	
9	„ 2. Gemeinde	1875	A. Brand	Ph. Reuter	52	11	1			3	3			58			2 00	2s1 97		38 23		5 60	5 00		
10	Town of Union	1866	A. Stevers	Chr. Kaiser	74	7	7	2			9	2	2	77	5000		2 00	657 50	213 27	10 00	10 00		14 75	18 00	
11	West Hoboken	1867	E. Anschütz	R. Johns	92	5	3			5	6			89	2800		3 00	980 10	670 00	138 50	10 00	112 00		50 00	
	6. New York.																								
12	Albany	1854	D. Zwink	F. E. Paul	70	2	2	2		3	2	2		69	5000		3 00	702 92	10 50	43 00		10 00		39 00	
13	Brooklyn, E. D., 1. G.	1854	J. C. Grimmell	A. Lyding	288	28	7	2		12	7	2	16	288	18000		5 00	3345 28	41 00	102 00	6 00	22 00		50 00	
14	„ „ „ 2. G	1881	H. Trumpp	J. W. Eckert	99	15	8			12	3	1	2	104	8000		3 00	1101 00		29 53				9 00	
15	„ Süd-	1873	C. Hieronymus	W. Wirth	45	1	1			2	1	1		43			3 00	360 00	600 00						
16	Buffalo, 1. Gemeinde	1849	C. Bodenbender	W. F. Becker	180	3	16	20		1	3	2	1	212	14000	1000	5 00	1300 00	101 25	166 75		30 00		74 00	
17	„ 2. Gemeinde	1859	H. Struckhoff	C. Kurth	107	10	1	2	1	22	2	2	25	70	6000	1000	1 00	874 29		3 56		10 00	10 00	10 00	
18	„ 3. Gemeinde	1875	W. C. Rabe	E. O. Fischer	137	17	12	9	1	4	9	5	1	157	15500	3000		1314 54	132 10	100 00	39 00	20 00	40 00	57 35	
19	Folsomdale	1867	H. Brückmann	J. Rothfuß	67					1	2			64	1200	500	1 65	363 00						18 00	
20	Harlem	1874	J. G. Maeder	A. Maeder	109	5				5	3	1	4	101	6000		2 00	854 00		30 07		30 67		25 55	
21	Holland	1863	C. Jung	J. Ballentin	76	8	4	1	1	1		2		87	1900	600	1 65	438 00	7 00	24 00	9 50	8 50	6 00	13 55	
22	Morrisania	1857	R. Höfflin	P. W. Martin	71	14	2			5	1			81	3000		2 25	735 00	125 00	57 00		10 00			
23	New York, 1. Gem.	1846	G. A. Schulte	J. G. Rehm	385	21	11	7	1	16	10	6		393			6 00	1986 85		137 92	10 00	7 00		58 00	
24	„ 2. Gem.	1868	W. Rauschenbusch	L. Grömminger	149	6	1			7	1	2	3	143	18000		3 00	984 75		30 10		20 00		10 00	
25	Rochester	1851	P. Ritter	J. Strobel	293	13	1	2	1	15	4	8	1	282	14000		8 00	1734 00	14 38	153 16		115 00		139 00	
26	Shawnee	1872		C. Leeske	56					1		1	2	52	1200		2 50	56 00	52 40	19 00				14 00	
27	Syracuse	1877	C. H. Schmidt	Theo. Otto	54		3	1			1	2		55	9000		1 50	630 00	180 50	39 75			7 25		
28	Tonawanda	1879	R. J. Hack	H. Schmidt	37	2	2			3			1	37	6000		1 50	105 37	82 60	22 50				30 00	
	7. Ontario.																								
29	Arnprior *	1869			62									62											
30	Berlin	1851	J. Fellmann	H. Hymmen	156	5	4	1		2		5		159	8000	2000	3 00	996 96	14 20	116 16	15 00	16 50	36 00	83 00	
31	Brant	1866	H. Kose	A. Knechtel	63					7				56			1 50	237 00	1 26	9 00				19 00	
32	Carrick	1859	F. J. Matzick	C. Diebel	139		3			4		1		137	2600	1000	4 00	562 41		78 50	15 00	18 00	15 00	73 40	
33	Hanover	1866	H. Kose	B. Lüsing	80	9	6	1	3	2	2	1	1	93	4000	900	8 00	92 00	1200 00	36 00	12 25		10 00	42 00	
34	Logan *	1863			31									31											
35	Sebastopol	1865	F. Witthuhn	W. Blödow	145		1					1		145	1200	300	2 00	400 00	10 00	7 00				17 25	
36	Tavistock	1859	A. Stern	Thos. Pöhlmann	32	7			1	2				38	1000	700	1 50	294 00	20 00	35 00		11 00		17 00	
37	Wilmot	1853	E. Grützner	D. Becker	114							1		113	3000	800	4 50	600 00	250 00	80 00	8 00			60 00	
38	Woolwich	1852	P. Rech	B. Schäfer	65						1	2		62	1200	400	2 00	198 00	97 00	45 00				17 85	
39	Zürich	1876	S. Becker		20		2					1		21	1000	500	50	106 00	2 00	24 00					
	8. Pennsylvanien.																								
40	Anthony Township	1842	W. E. Kunkel	W. S. Kies	70	11				1			4	76	1000		3 75	263 35		46 16		23 00		34 00	
41	Erie	1861		W. Rieger	57					1	1	1		54	2500	1000	2 00	345 00	72 00	54 35				7 00	
42	Fairfield	1853	J. Eisenmenger	J. Baier	52	3								55	600		1 75	150 00	18 00	34 00				27 40	
43	Hepburn	1872	J. Eisenmenger	T. J. Schäfer	57	4				4				57	15000		2 25	200 00	9 51	33 40				26 48	
44	Macungie																								
45	Philadelphia, 1. Gem.	1844	L. Kaiser	F. Andreä	314	13	6	1		8	11	3	2	310	1500		10 00	1268 66	14 15	226 86	120 52	95 84	30 00	79 20	
46	„ 2. Gem.	1874	J. T. Linker	E. Bögelin	239	20	2		2	6	11	2		244	5000		4 00	1690 67	10 00	78 20	20 00	26 00	20 00	30 00	
47	„ 3. Gem.	1885	J. C. Schmitt	F. J. Moritz	83	11	2			3	5		1	87	8500		2 00	792 36	331 75	73 00	15 00	20 00	10 00	4 36	
48	Pittsburg	1853	E. J. Deckmann	G. Bergemann	192	5	6			8	5	1		189	16000	3000	4 50	1871 66	2005 00	152 44	33 00	16 00	42 00	90 55	
49	Scranton	1874	J. H. Meyers	F. Schumann	60	4			2			1		65	7500		2 50	437 19	836 50	37 34					
50	Warrensville *	1841			70									70											
51	Williamsport	1869	J. Senn	P. Wörnle	54	5	5	1			1		1	63	5000		2 00	630 63		20 78		15 00		30 00	
	* Letztjährige Zahlen				5410	303	154	54	23	241	139	67	70	5427	$ 293800	$26200	$129 90	$36711 57	$7235 37	$2664 94	$ 333 27	$ 721 10	$ 288 00	$1482 54	$

…d Sonntagschulen der Oestlichen Konferenz.

Prediger-Ausbildung.	Bibelverbreitung.	Waisensache.	Verschiedenes.	In englische Missions-Kassen geflossen.	Ganze Summe.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Von englischen Gemeinden.	Namen der Superintendenten.	Sonntagschulen.	Sonntagschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Kollekten während des Jahres.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für: Sendboten.	Säemann.	Lektionsblätter.	Wegweiser.	Konferenz-Verhandlungen verlangt.
21 60	$	$	$	$	$ 785 14	$	$	$	$		1	75	16		51 40	161		60	90		12
30 00				10 00	764 00		50 00		10 00	L. Michel	1	57	9	6	52 00	150	6				
43 00			106 00	11 00	1588 00					E. Crisand, J. Strähle	2	155	45	3	200 00		40	150	150	50	16
										*	2	75	13								
27 00		13 31	13 31		1087 33					A. Kirn	1	79	11			500	36	75	60	100	20
17 00	1 50		12 00	43 00	700 73		150 00			Würzbach sen.	1	50	9		46 03	205	26	75	40	100	13
30 00					1348 75		600 00			K. E. Grohe	1	80	18		180 00	150	20	75	100		12
50 00			21 50		1827 28					G. Jotthe	2	440	45	3	261 95	500	70	300	100	200	40
		5 00		10 00	287 80					Ph. Reuter	1	135	15	4	104 79	320	18	75	75	75	15
18 00			88 26	12 00	1025 78	150 00	150 00			F. Sievers, O. Ruß	2	16	27	1		180	30	110	75		13
50 00	10 00	10 00	19 75		2003 35					J. Grimm	1	100	15	1	233 87	150	24	90	80	100	20
39 00		5 00	44 28		855 70	125 00				J. H. Brattig	1	78	14		78 29		28	100	60		20
50 00	8 00		180 00	34 00	3793 28					J. Kibler.	1	175	28	25	230 00		47	250			33
9 00			30 60	31 75	1204 28		300 00			J. Lies	1	150	24	5	254 75	350	50	150			20
				12 00	975 00	200 00	300 00			E. Rimpo M. Schröder	2	65	11		50 00			75			20
74 00			35 00	100 00	1812 00					J. Egli, W. H. Löw	2	215	30		186 53	100		300		200	33
10 00			86 93	25 00	1020 78					C. Kurth	1	68	13		66 99		15	100	100	3	6
57 35			149 21		1852 20					M. Koithan	1	160	19	3	167 29		40	200	125	200	
8 00		4 00	32 82		419 47					J. K. Goldschmidt	1	50	9		3 73		20	10	40		8
25 55	55 00		118 00	30 67	1145 96					L. Bochert	1	135	14	4	106 86	85	42	125		100	13
13 55				7 00	515 05					S. Hiller	1	50	10	4	12 00	50	23	12	30		11
				50 00	979 00		300 00			J. W. Martin	1	140	17	3	91 50		20	100	50		15
58 00			627 25	40 00	2871 02					J. G. Rehm	1	260	30	5		500	88	250	200		33
0 00				3 00	1050 85					F. Albrecht [scher.	1	232	23	1	458 15	366	43	200	115	100	20
9 00		10 00	135 10	15 00	2323 64					G. Fischer, F. Wolter, B. Otto, A. Dö-	3	473	64	3	350 00	350	81	475	350	200	53
4 00					143 90					H. Borngräber	1	35	8		10 00		15	40			17
					859 00	300 00		134 00	603 50	C. H. Schmidt	1	130	11		54 00	70	18	100	50		10
0 00			20 00		260 97					H. Schmidt, R. J. Hack	2	141	15	1	30 13		9	75			10
										*	2	63	6								
3 00	6 00		16 91	26 50	1328 23					H. Hymmen	1	150	16	5	90 20	300	45	127	100	1	20
9 00					267 76					Th. Klippert *	1	54	8								10
3 40			8 41		773 19					C. Diebel, F. J. Matzick	2	130	18		80 00		32	25			26
2 00					1395 25			996 00		F. Lüsing	1	90	13	2	42 00	35	23	36	42		20
						125 00				*	1	35	6								
7 25					436 25					W. Blödow W. Becker, A. Jahn	3	75	10		57 36		17	20	12		13
7 00	2 00		200 00	13 00	590 50	150 00				J. W. M ller	1	60	7	5		100		50			10
0 00	45 00		60 00		1107 50					L. G. Pequegnat, A. Poth	2	129	24	2	65 08		33	50	50		30
7 85			80 00		439 85		187 50			O. Muselmann	1	65	8		21 00				3		13
					132 50	125 00				S. Becker	1	18	4				8	4	5		3
4 00					370 26					C. Schiedt	1	53	15	11	22 57	100	16	14	50		25
7 00			6 80	5 00	492 15	200 00				W. Rieger	1	80	9		30 90		21	100	50		13
7 40		19 00			250 15					J. Baier	1	70	11	2	25 00		10		50		11
6 48					271 64					W. Ulmer	1	64	9	5	40 00	82	14	8	50		15
9 20	20 52	34 15	386 60		2197 76					D. Kaiser, P. Heppe	2	220	28		371 45	503	110	150	100	100	66
0 00		15 00	30 00	35 00	1958 87					L. Künstler	1	250	30	11	259 56	350	94	200	150	250	26
4 36			58 00	113 00	1419 47	480 00				F. Kaiser	1	175	14	2	146 00		40	125	50		13
0 55		17 00	86 10		4317 65					F. Fischer	1	190	21	2	153 99	563	78	175	58	155	30
			422 00		1335 53	250 00			300 00	F. Schumann, F. Unweider, F. Lindner	3	165	20	2	60 00	400	30	150	50		17
0 00			26 43	5 00	729 84	125 00				Isaak Kurtz	1	52	9	3	48 35	125	17	36	40		13
2 54	$ 148 02	$ 132 46	$3100 06	$ 631 92	$ 53308 01	$2230 00	$2073 50	$1130 00	$ 913 50	* Letztjährige Zahlen.	66	6151	849	124	$4793 72	6745	1397	4841	2760	1934	857

Verhandlungen

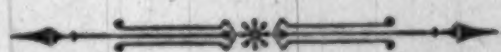
der

Westlichen Jahres-Konferenzen

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nordamerika.



Cleveland, O.
Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten,
No. 957 u. 959 Payne Avenue.

Verhandlungen

der

Zentral-Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika.

Gehalten bei der

Zweiten Gemeinde in Cleveland, O.,

vom 24. bis 28. September 1886.

J. H. Merkel, Schreiber.

Die sechste Jahresversammlung

der Zentral-Konferenz nahm ihren Anfang am Donnerstag Abend, den 23. September, in dem mit duftenden Blumen festlich und geschmackvoll geschmückten Versammlungshause der zweiten Gemeinde in Cleveland, Ohio. Um 7¾ Uhr begann der Eröffnungs-Gottesdienst. Das Lied: „Gott ist getreu," wurde von einer zahlreichen Versammlung gesungen. Der zweite Psalm wurde verlesen.

Chorgesang: „Der Herr ist mein Licht."

Hierauf hielt Br. F. A. Licht die Eröffnungspredigt. Text: Sach. 8, 23: „Wir wollen mit euch gehen, denn wir hören, daß Gott mit euch ist." I. Die herrliche Thatsache, daß Gott wirklich mit Seinem Volke ist, trotz Anfechtung, Trübsal und Verfolgung. II. Wie sich dies Wohnen Gottes bei Seinem Volke bekundet. Es ist ausgerüstet mit einer unwiderstehlichen Anziehungskraft. 1) Gott kleidet Sein Volk mit Schönheit und ziert es mit wahrer Heiligkeit; 2) es wird angefüllt mit Gottes Liebe; 3) Gott macht es besorgt um das Seelenheil Anderer; 4) Gott macht Sein Volk unbeschreiblich glücklich.

Br. A. J. Ramaker, Prediger der bewirthenden Gemeinde, wandte sich an die Delegaten der Gemeinden und hielt eine Bewillkommnungsrede, worauf eine gegenseitige Begrüßung stattfand.

Freitag Morgen, den 24. Sept. 1886.

Br. G. Mengel leitete die von 9—10 Uhr abgehaltene Gebetsversammlung und redete nach Anleitung des 133. Psalms über die liebliche Vereini-

gung der Kinder Gottes. Hierauf eröffnete der vorjährige Vorsitzer der Konferenz, Br. J. C. Haselhuhn, die Geschäftssitzung mit einer kurzen Ansprache.

Die Verfassung der Konferenz wurde verlesen.

Liste der Vertreter der Gemeinden:

Illinois. Ash Grove und Kankakee: J. F. Höfflin. — Chicago, erste Gemeinde: J. Meier und J. J. Wilkens. — Chicago, zweite Gemeinde: Fr. Friedrich. — Fosterburg: A. Vogel. — Greengarden: Th. Klinker. — Minonk: G. A. Günther. — Quincy: H. Becker. — Springfield: W. Pfeifer. — Süd-Chicago: G. Mengel. — Walshville: A. Bölter.

Indiana. Ceasars Creek und Newport, Ky.: H. Wernick. — Evansville: W. Lipphardt. — Indianapolis: F. A. Licht. — Louisville, Ky.: W. Appel.

Ohio. Cincinnati: L. H. Donner. — Cleveland, erste Gemeinde: J. H. Merkel, A. Nau, G. Werner, Fr. Hurlebaus, Fr. Bieber. — Cleveland, zweite Gemeinde: A. J. Ramaker, J. C. Haselhuhn, H. Schulte. — Cleveland, Erin-Ave.-Gemeinde: H. Schwendener, Stebener, Vonderau. — Dayton, zweite Gemeinde: A. Transchel, E. Zwick.

Besuchende Geschwister.

G. Koopmann, Covington, Ky. W. Argow, Dayton, O. Die Schwestern Maria Noll und Dorothea Staude von Pittsburg, Pa. F. J. Pagel von der ersten Gemeinde Detroit, Mich.

Beschlossen, daß Vertreter solcher Gemeinden, die organisirt, doch noch nicht anerkannt sind, und Brüder im Amte, aber nicht Vertreter einer Gemeinde, stimmberechtigt sind.

Ergebniß der Beamtenwahl:

Vorsitzer: J. Meier.

Stellvertreter: A. Transchel.

Schreiber: J. H. Merkel.

Beschlossen, Paragraph VII unserer Verfassung dahin abzuändern: „Es soll ein Schreiber durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit erwählt werden" u. s. w.

Vom Vorsitzer wurden folgende Ausschüsse ernannt:

1) Geschäftsausschuß: Donner, Transchel, Höfflin.

2) Ausschuß für gottesdienstliche Versammlungen: Ramaker, Licht, Wilkens.

3) Ausschuß für wichtige Zuschriften: Haselhuhn, Friedrich, Koopmann.

4) Ausschuß zur Aufnahme neuer Gemeinden: Mengel, Klinker, Wernick.

5) Ausschuß zur Anordnung der nächsten Konferenz: Vogel, Lipphardt, Schwendener.

Br. Ramaker las den Brief der bewirthenden Gemeinde der Konferenz vor. Hierauf wurde mit dem Lesen der Gemeindebriefe begonnen, wobei Br. Bölter dem Schreiber half. Br. Klinker gab einen mündlichen Bericht.

Beschlossen, nur die Zu- und Abnahme in der Statistik der Gemeinden nebst dem eigentlichen Brief zu lesen.

Da es die bewirthende Gemeinde der Konferenz freistellte, am Schluß der Sitzungen ein Liebesmahl zu bestimmen oder nicht, so wurde

Beschlossen, kein eigentliches Liebesmahl, sondern ein Liebesfest am Dienstag Abend, den 28. September, zu veranstalten.

Beschlossen, heute Nachmittag von 2½—5 Uhr Geschäftssitzung abzuhalten.

Vertagung.

Freitag Nachmittag.

Gesang: „Himmelan geht unsre Bahn."

Der Vorsitzer las Psalm 23 und betete.

Der Geschäftsausschuß empfahl:

1) Daß die Gebetsversammlungen des Morgens von 8½—9½ Uhr und die Geschäftssitzungen von 9½—12 Uhr vormittags und von 2½—5 Uhr nachmittags stattfinden.

2) Daß heute Nachmittag mit dem Vorlesen der Briefe bis zur Beendigung desselben fortgefahren werde.

3) Daß am Samstag Vormittag die beiden schriftlichen Arbeiten, womit bei voriger Sitzung der Konferenz die Brüder Transchel und Meier beauftragt wurden, angehört und besprochen werden.

4) Daß am Samstag Nachmittag und Abend die Vorträge über die Sonntagschulsache gehalten und besprochen werden.

5) Daß am Montag Einheimische und Auswärtige Mission und verschiedene Geschäfte vorgenommen werden.

Angenommen.

Beschlossen, daß der Ausschuß für wichtige Zuschriften beauftragt werde, einen kurzen Ueberblick des Inhalts der Gemeindebriefe vorzulegen, und daß derselbe in den Verhandlungen erscheine, anstatt der sonst gebräuchlichen „Auszüge aus den Gemeindeberichten".

Der Ausschuß für gottesdienstliche Versammlungen empfahl:

Betstunde leiten am Samstag Vormittag: Br. Pfeiffer; Montag Morgen: Br. Becker; Dienstag Morgen: Br. Lipphardt.

Predigen am Sonntag Morgen: Br. Friedrich; Sonntag Abend: Br. Appel; Montag Abend: Br. Vogel; Dienstag Abend beim Liebesfest: kurze Predigt von Br. J. Meier.

In der Erin-Ave.-Gemeinde Predigt am Sonntag Morgen: Br. Donner; Sonntag Abend: Br. Licht.

In der ersten Gemeinde Sonntag Morgen: Predigt von Br. Meier; Sonntag Abend: Predigt von Br. Mengel.

Angenommen.

Mit dem Vorlesen der Briefe wurde fortgefahren.

Hierauf wurde ein Brief von Br. P. Klein vorgelesen.

Beschlossen, die Angelegenheit der zweiten Gemeinde in Detroit, die sich brieflich um Aufnahme in die Zentral-Konferenz meldete, einstweilen auf den Tisch zu legen.

Auf Verlangen wurde der betreffende Theil des Briefes von der Gemeinde in Chicago, der eine Klage wegen der Aufnahme einiger Brüder in unsere Schule in Rochester enthielt, nochmals vorgelesen, von einigen Brüdern

lebhaft besprochen und ein Ausschuß, bestehend aus den Brüdern Haselhuhn, Transchel und Appel, ernannt, Beschlüsse über diese Angelegenheit der Konferenz vorzulegen, welche nach ihrer Annahme der Bundes-Konferenz zugesandt werden sollen.

Der Vorsitzer ersuchte einige Brüder zu beten. Die Br. Appel und Vogel beteten.

Gesang: „Nur mit Jesu will ich Pilger wandern."

Vertagung.

Freitag Abend.

Um 7 Uhr 45 Minuten sangen wir: „Reich des Herrn."

Br. Höfflin las einige Schriftabschnitte und hielt eine Missionspredigt nach Ps. 45, 4—6 über „Eine Aufforderung seitens der Unterthanen des Königs, sich zum heiligen Kampf zu rüsten. 1) Die Anrede an den König. 2) Die zeitgemäße und nothwendige Aufforderung. 3) Der berechtigte, gottwohlgefällige Wunsch. 4) Schlußfolgerungen.

Nach der Predigt legte der Schatzmeister der Konferenz, Br. Donner, seinen Bericht vor und machte noch einige Bemerkungen. Die Kollekte ergab $15.39.

Samstag Morgen, den 25. Sept. 1886.

Br. Pfeiffer leitete die Gebetstunde und redete über: „Wir haben einen Gott, der da hilft." Ps. 68, 21.

Der Vorsitzer eröffnete die Geschäftsversammlung. Der Schreiber verlas das Protokoll. Dasselbe wurde nach einer gemachten Berichtigung angenommen.

Br. Transchel las einen Aufsatz über: „Krankenheilung durch gläubiges Gebet," dem eine lehrreiche dreiviertelstündige Besprechung folgte.

Hierauf lieferte Br. Meier seinen Aufsatz über: „Das Geistes- und Gemeinschaftsleben in unseren Gemeinden: 1) was es ist; und 2) was es sein soll," der ebenfalls besprochen wurde.

Beiden Brüdern wurde für ihre Arbeit der Dank der Konferenz votirt.

Der Ausschuß für gottesdienstliche Versammlungen empfahl, daß folgende Brüder am Sonntag zu den drei Sonntagschulen der Stadt reden:

Zu der Sonntagschule der ersten Gemeinde: Koopmann, Vogel, Wernick: zu der Sonntagschule der zweiten Gemeinde: Günther, Bölter, Becker; und zu der Sonntagschule der Erin-Ave.-Gemeinde: Pfeiffer, Lipphardt, Donner, Wilkens.

Die Brüder Bölten und Günther sind ersucht, in der Shiloh Baptist Church zu predigen.

Angenommen.

Gesang: „Es segne uns der Herr."

Vertagung.

Samstag Nachmittag und Abend.

Sonntagschulsache.

Wir sangen: „Ein Tagwerk für den Heiland.“ Der Vorsitzer las Pred. 11. Der Schreiber leitete im Gebet.

Es war eine schöne Anzahl Sonntagschul-Arbeiter anwesend.

Jedem behandelten Gegenstand wurde eine halbe Stunde der Besprechung gewidmet. An derselben nahmen Viele theil und bekundeten ihr Interesse für die Sonntagschule.

Br. Mengel hielt einen Vortrag über: „Erforderliche Eigenschaften eines erfolgreichen Sonntagschul-Lehrers. 1) Selbsterkenntniß; 2) Mittheilungsgabe; 3) Fleiß im Lernen; 4) auch lernen von Kindern; 5) brünstige Liebe zu Gott und den Kindern.“

Br. Transchel sprach über den „Besuch der älteren Sonntagschüler bei den Gottesdiensten der Gemeinde. 1) Christliche Eltern sollten ihre Kinder sehr früh an den Besuch der Gottesdienste gewöhnen. 2) Man gebrauche die größte Vorsicht, in Gegenwart der Kinder etwas dem Prediger oder der Gemeinde Nachtheiliges zu reden. 3) Man lasse die Kinder nicht allzu viele verschiedene Sonntagschulen besuchen. 4) Man lasse die Kinder fühlen, daß sie in den Versammlungen gern gesehen sind. 5) Man verfahre nicht allzu streng und tadle sie nicht zu viel wegen geringer Vergehen. 6) Die Predigten sollten kurz und reichlich mit Illustrationen versehen sein. 7) In den Gebetstunden dringe man auf Kürze der Gebete und Ansprachen.“

Br. Licht behandelte den Gegenstand: „Der rückwirkende Segen der Sonntagschule auf die Gemeinde. 1) Direkte Segnungen: a. Zuwachs junger Glieder; b. Eingang in die Familien von Nichtgliedern. 2) Indirekte Segnungen: a. Junge und ältere Glieder werden in der Sonntagschule mit Gottes Wort besser bekannt; b. sie haben Gelegenheit, die in ihnen schlummernden Gaben zu entwickeln, und werden so tüchtiger für die Arbeit im Weinberge des Herrn; c. die ganze Gemeinde wird zur Thätigkeit angespornt.“

Br. Meier redete über „das Verhältniß der Gemeinde zur Sonntagschule. 1) Die Sonntagschule ist nicht eine von der Gemeinde abgegrenzte Organisation. 2) Die Sonntagschule ist ein Gottesdienst der Gemeinde, den die letztere aufrecht zu halten verpflichtet ist. 3) Die Gemeinde soll über den Unterricht in der Sonntagschule wachen. Die Lehrer und Beamten der Sonntagschule sollen nicht allein Gott, sondern auch der Gemeinde gegenüber verantwortlich gehalten werden.“

Br. J. C. Haselhuhn las eine Abhandlung über „die Kunst des Illustrirens.“ Illustriren ist Licht auf eine Sache werfen. Dieses war eine der Lehrweisen des Herrn: Die Wahrheit durch Gleichnisse darzustellen

Die Vorzüge des Illustrirens wurden durch viele Beispiele aus der Schrift und aus der Natur vor Augen gestellt.

Der Tag des Herrn.

Trotz der ungünstigen Witterung waren doch die Versammlungen in den drei Gemeinden und Sonntagschulen gut besucht. Die von der Konferenz dazu bestimmten Brüder predigten und hielten ermunternde Ansprachen. In der bewirthenden Gemeinde predigte Br. Friedrich am Vormittag nach Hebr. 2, 11: „Darum schämt er sich nicht, sie Brüder zu heißen," über „Jesus Christus unser Bruder." 1) Worauf sich diese Thatsache gründet: „Sintemal sie Alle von Einem kommen." 2) Wie Er es bewiesen: „Er schämt sich nicht." 3) Wie Er uns der Gleichheit mit Ihm entgegenführt: „Er heiligt." Am Nachmittag redeten die Brüder Günther, Bölter, Becker und Wernick die Sonntagschule an. Am Abend predigte Br. Appel nach 1 Sam. 22, 23 über Ab-Jathar: 1) Sein Willkommen. 2) Sein Trost. 3) Seine Sicherheit. 4) Seine Glückseligkeit.

Montag Morgen, den 27. Sept. 1886.

Br. Becker leitete die Betstunde und redete über: „Wir haben ein festes prophetisches Wort." 2 Petri 1, 19.

Br. Meier eröffnete die Geschäftssitzung.

Der Schreiber verlas das Protokoll, das angenommen wurde.

Der Schatzmeister der Konferenz legte seinen Finanzbericht ab; ein Ausschuß zur Durchsicht desselben, bestehend aus den Brüdern Ramaker und Günther, wurde ernannt.

Finanzbericht

über Einnahmen und Ausgaben des Schatzmeisters der Zentral-Konferenz vom 1. Oktober 1885 bis zum 22. September 1886.

Einnahmen.

Baar in Kasse am 1. Oktober 1885	$ 5.73
Eingegangen im Laufe des Jahres für Einheimische Mission	1316.00
" " " " " " Auswärtige "	167.55
" " " " " " Einh. Frauen-Mission	81.00
" " " " " " Frauen-Heiden-Mission	89.81
" " " " " " altersschwache Prediger	94.20
" " " " " " Rußland	44.99
" " " " " " Deutschland	1.00
" " " " " " Ungarn	10.75
" " " " " " die Vorschule in Chicago	10.00
" " " " " " das Waisenhaus in Louisville	6.50
" " " " " " die Cinc. Bapt. Ch. Union	50.00
Zusammen	$1877.53

Fortsetzung des Berichts siehe nächste Seite.

Summa der Einnahmen......... $1877.53

Ausgaben.

Eingesandt an J. A. Schulte, Schatzmeister,................................	$1699.45
" " J. F. Dohrmann, Waisenhaus..............................	6.50
" " die Cinc. Bapt. Ch. Union..............................	50.00
Ausbezahlt an G. Koopmann, Reisegeld nach Toledo..............................	10.00
Auslagen für Postgeld u. s. w...	1.00

Zusammen................ $1766.95

Bleibt Rest in der Kasse................ $110.58

Durchgesehen und richtig befunden A. J. Ramaker.
G. A. Günther.

Das Missions-Komitee empfahl:

Daß alle die Felder, wo die Anstellung des Missionars am 1. Mai 1887 oder später abläuft, dem Missions-Komitee überwiesen werden sollten.

Angenommen.

Beschlossen, daß das Missions-Komitee bevollmächtigt sei, wenn dasselbe es für nöthig erachtet, im Frühjahr vor der Sitzung des Allgem. Missions-Komitee's eine Zusammenkunft zu halten, und daß in solchem Falle die Reisekosten aus der Missionskasse erstattet werden.

Beschlossen, daß wir die beiden Br. Koopmann und Donner ersuchen, nach Pekin zu reisen, um Einsicht in die Gemeindeverhältnisse zu nehmen, und sofern ihr Bericht günstig ist, soll der Gemeinde $200.00 Unterstützung gewährt werden. Die beiden Brüder sollen dort so viel wie möglich die Reisekosten kollektiren und soll das Fehlende aus der Missionskasse bezahlt werden.

Betreffs Quincy, Jll., soll Br. H. Becker für sechs Monate angestellt werden mit einer Bewilligung von 225.00 per Jahr. Das Missions-Komitee soll beauftragt sein, bis zum Ablauf der sechs Monate genaue Erkundigungen über die Verhältnisse einzuziehen, und es soll bevollmächtigt sein, von da an weitere Bestimmungen zu treffen.

Angenommen.

Walshville, Jll., soll an das Missions-Komitee verwiesen werden, da keine Applikation von der Gemeinde eingelaufen war.

Angenommen.

Chicago-Südwestseite soll an das Missions-Komitee verwiesen werden mit der Vollmacht, nach Umständen $400 bis 500 für das Feld zu bewilligen.

Angenommen.

Das neue Feld Toledo, O., soll der besonderen Aufmerksamkeit des Missions-Komitee's empfohlen sein.

Angenommen.

Ferner wurde

Beschlossen, nachstehenden Feldern die beigefügten Summen zu bewilligen:

Zweite Gem. Chicago: F. Friedrich, vom 1. März 1887, $400.
Sandwich, Jll.: Br. Schröder, vom 1. Oktober 1886, $150.
Newport, Ky., u. Ceasars Creek, Jnd.: H. Wernick, v. 1. April '87, $250.
Louisville, Ky.: W. Appel, vom 1. Januar '87, $200.

Ferner berichtete das Missions-Komitee, daß für folgende Felder vonseiten des Allgemeinen Missions-Komitee's bereits Bewilligungen gemacht worden sind:

Bloomington, Jll.: H. Fellmann, vom 1. Mai 1886, $250.
Süd-Chicago u. Colehour, Jll.: G. Mengel, v. 1. Juli '86, $200.
Greengarden, Jll.: Th. Klinker, vom 1. Juni 1886, $125.
Springfield, Jll.: W. Pfeiffer, vom 1. Juni 1886, $200.
Evansville, Ind.: W. Lipphardt, vom 1. Januar 1887, $250.
Indianapolis, Ind.: F. A. Licht, vom 1. November 1886, $200.
Dayton, O., 2. Gem.: A. Transchel, vom 1. Juli 1886, $300.

Montag Nachmittag.

Wir sangen: „Jesu, ziehe bei uns ein."

Der Vorsitzer las Ps. 72 und leitete im Gebet.

Ein Brief von der zweiten Gemeinde in Detroit wurde verlesen und derselbe dem Aufnahme-Ausschuß übergeben.

Da bezüglich der Aufnahme von Schülern in unsere Schule zu Rochester in dem Briefe einer Gemeinde Klage geführt wurde, so gab dies Veranlassung zu einer Besprechung über diesen Gegenstand, und die Konferenz einigte sich, der Bundes-Konferenz zur besonderen Berücksichtigung einige Beschlüsse durch den Schreiber zu übermitteln.

Die Beschlüsse wurden vorgelesen und angenommen.

Ein von Br. J. A. Schulte, Allgemeinem Schatzmeister, zugesandter Bericht über die Total-Einnahme der verschiedenen Missionsgelder von der Zentral-Konferenz vom 1. September 1885 bis zum 1. September 1886 wurde vorgelesen:

Einheimische Mission	$2084.31.
Auswärtige Mission	210.65.
Heiden-Mission	196.78.
Frauen-Heiden-Mission	119.01.
Deutschland	280.98.
Zusammen	$2891.73.

Ein Schreiben von Dr. Bitting, dem Sekretär unserer Bibelgesellschaft in Philadelphia, war eingelaufen, und nach Erwägung desselben wurde Folgendes beschlossen:

Da sich die Amerikanische und Ausländische Bibelgesellschaft wiederholt geweigert hat, für unsere Missionare Bewilligungen von Bibeln zu machen, und infolge dessen eine eigene Bibelgesellschaft gegründet worden ist, die jetzt einen Zweig der Thätigkeit unserer Amerikanischen Publikations-Gesellschaft bildet, und da diese Bibel-Gesellschaft bereit ist, alle unsere Missionare im In- und Auslande mit Bibeln und Testamenten zu versehen, so empfehlen wir unseren Gemeinden, so viel wie möglich unsere Bibelgesellschaft mit ihren Gaben und Gebeten zu unterstützen und ihre Gaben dafür an unseren Allgemeinen Schatzmeister einzusenden.

Da unser Missions-Verein jetzt vier Brüder in Europa unterstützt, nämlich Bruder D. Janssen in Leipzig und Halle, Br. Nickel in Jever, Br. Kuczewski in Lyck, Polen, und Br. Hußmann in Rußland, und diese Brüder im Segen arbeiten, so ersuchen wir unsere Gemeinden, auch im gegenwärtigen Jahre unserer Mission mit ihren Gaben eingedenk zu sein, und dies um so mehr, da die Miss. Union ihre Hand der Mission in Deutschland immer mehr entzieht.

Auch mit Beziehung auf das Missionswerk unter den Heiden sollte das Interesse nicht nachlassen. Wenn wir auch bei den vielen Ansprüchen, die an uns gemacht werden, nicht erwarten dürfen, daß unsere Gemeinden in dieser Richtung mehr thun können, so sollte doch genügend einkommen, um unseren gegenwärtigen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Während der Herr auf dem weiten Gebiet immer mehr Thüren öffnet und die Zeit gekommen zu sein scheint, wann die Fülle der Heiden eingehen wird, sollten wir nicht müßig am Markte stehen, sondern mitbeten und mitgeben, damit bald die herrliche Zeit kommt, wann die Reiche dieser Welt unseres Herrn und Seines Christus geworden sind.

Angenommen.

Wir freuen uns, aus den Gemeindeberichten zu vernehmen, daß auch im verflossenen Jahre unsere Schwestern in ihren Kreisen die Mission unterstützt haben, sodaß eine bedeutende Summe von ihnen beigesteuert wurde zur Unterstützung der Einheimischen und Ausländischen Mission, und möchten hiermit unsere Schwestern ermuthigen, in diesem guten Werke fortzufahren und nicht müde zu werden; und ebenso, daß die Schwestern, die sich an diesem wichtigen Werke noch nicht betheiligt haben, nicht länger dahinten bleiben, sondern sich aufmachen und mithelfen, Gottes Reich auszubreiten.

Angenommen.

Beschlossen, daß die Gemeinden der Zentral-Konferenz in Zukunft alle ihre Gelder an den Allgem. Schatzmeister in Philadelphia senden.

Der Ausschuß zur Anordnung der nächsten Konferenz empfahl folgende Bestimmungen:

1) Daß sich die nächste Konferenz mit der Gemeinde in Peoria, Jll., versammle, und zwar am letzten Mittwoch im Monat September 1887.

2) Daß Br. A. Transchel die Eröffnungspredigt halte und Br. A. Bölter sein Stellvertreter sei.

3) Daß der Donnerstag-Abend für Mission bestimmt sei, und diese Versammlung vom Missions-Sekretär eingeleitet und von den Gliedern des Missions-Ausschusses fortgesetzt werde.

4) Daß die Einheimische Mission von Br. Günther und die Auswärtige Mission von Br. Friedrich eingeleitet werde.

5) Daß über folgende Themata Vorträge gehalten werden: a) Das Geheimniß der Siegeskraft der ersten Christen: Br. W. Appel. b) Die Vorzüge und Mängel der modernen Evangelisation: Br. H. Wernick.

Angenommen.

Hierauf schritt man zur Wahl des Missions-Ausschusses der Konferenz mit folgendem Ergebniß:

J. C. Haselhuhn, L. H. Donner, J. Meier, A. Transchel, J. H. Merkel.

Br. Haselhuhn ist Vertreter beim Allgem. Missions-Komitee und Bruder Donner sein Stellvertreter. Br. A. Transchel ist Missions-Sekretär.

Vertagung.

Am Montag Abend predigte Br. A. Vogel nach Jes. 55, 1 u. 2 über „die herzliche Einladung der Kinder Gottes. 1) An wen sie gerichtet ist. 2) Was sie in sich schließt.

Dienstag Morgen, den 28. Sept. 1886.

Br. W. Lipphardt leitete die Gebetstunde und redete über: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen." Sach. 4, 6.

Der Vorsitzer eröffnete die Geschäftssitzung.

Der Schreiber verlas das Protokoll; mit einigen Veränderungen wurde es angenommen.

Der Ausschuß zur Aufnahme neuer Gemeinden empfahl

Die Aufnahme der zweiten Gemeinde in Chicago, Jll.

Dem Vertreter der Gemeinde, Br. F. Friedrich, wurde vom Vorsitzer die Hand der Gemeinschaft gereicht.

Bezüglich der beiden Gemeinden in Detroit, Mich., die sich zur Aufnahme meldeten, aber keinen Vertreter gesandt hatten, wurde der Schreiber beauftragt, sich bei Gelegenheit der Bundeskonferenz zu erkundigen, daß die beiden Gemeinden in die Verhandlungen aufgenommen und durch ihre Vertreter bei nächster Versammlung der Konferenz aufgenommen werden können.

Angenommen.

Auf Verlangen ernannte der Vorsitzer die Brüder Koopmann, Wernick und Mengel zu einem Ausschuß, Bestimmungen zu treffen betreffs der Sonntagschulsache für nächstes Jahr.

Angenommen.

Beschlossen, daß die Konferenz den Vorsitzer ersuche, bei Gelegenheit des Liebesfestes heute Abend der bewirthenden Gemeinde den herzlichen Dank der Konferenz für ihre Gastfreundschaft und erwiesene Liebe auszusprechen.

Angenommen.

Der dem deutschen Werke so wohlgesinnte Prediger der Logan Ave. Bapt. Church, Rev. G. O. King, wurde herzlich bewillkommt, worauf derselbe eine höchst ermunternde Ansprache an die Konferenz hielt.

Hierauf kam die Sache der Jugend-Vereine zur Sprache, eingeleitet von Br. Höfflin. In Bezug darauf wurde folgender Beschluß angenommen:

Wir freuen uns über das Entstehen und Gedeihen der Jugendvereine in unseren Gemeinden. Von Herzen wünschen wir, daß den Bedürfnissen unserer Jugend in dieser Richtung vonseiten der Gemeinde entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt und hilfreiche Hand geboten werde. Besonders aber sollte jeder Prediger und jeder Missionar sich in Verbindung mit diesen Vereinen der geistigen und geistlichen Erziehung der Jugend widmen, zumal den Jugend-Vereinen, und besonders hierzulande, allerlei Gefahren drohen

und die Sache leicht ausarten könnte, wenn die Thätigkeit der jugendlichen Kräfte sich selbst überlassen bleibt.

Hierauf folgte der Bericht des Ausschusses für wichtige Zuschriften und ein Ueberblick des Inhalts der Gemeindebriefe:

Die Gemeindebriefe, die von den Kämpfen und Siegen, den Freuden und Leiden der Gemeinden berichten, enthielten dieses Jahr mit wenig Ausnahmen keine Mittheilungen von außerordentlichen Erfolgen, doch hat sich der Herr in den meisten Gemeinden nicht unbezeugt gelassen, und Seelen wurden gläubig und Seinem Volke hinzugethan.

Die kleine Gemeinde in Ash Grove freut sich ihres Bestehens und wird von Br. F. Höfflin mitbedient.

Baileyville hatte den Verlust seines Predigers, Br. Graalmann, zu beklagen und hat Bruder W. Paul berufen, der im Oktober seine Arbeit begann.

Bloomington hat unter manchen Schwierigkeiten fortgearbeitet und konnte sich einiger Erfolge rühmen. Piatt Co. ist von Br. Fellmann mitbedient worden.

Die 1. Gemeinde in Chicago konnte eine schöne Anzahl Taufen berichten. 95 Glieder wurden durch Briefe entlassen. Davon sind 80 von der Mission auf der Nordseite, die sich als selbstständige Gemeinde organisirt haben. Eine neue Mission wurde auf der Südseite mit 32 Gliedern angefangen und wird nebst den bereits vorhandenen Missionen von der Gemeinde bedient. Das große Feld bietet herrliche Aussichten.

Die 2. Gemeinde in Chicago wurde während des Jahres organisirt und hat ein großes Feld um sich, das zu den besten Hoffnungen berechtigt. Sie wurde in die Konferenz aufgenommen.

Die Gemeinde Fosterburg erfreut sich der Liebe und Eintracht, und ob sie keine großen Siege berichten kann, so geht des Herrn Werk doch noch fort.

Greengarden sieht in der heranwachsenden Jugend und in dem blühenden Jugend-Verein die Hoffnung der Gemeinde.

Kankakee rühmt die Geduld und Liebe Gottes. Freuen sich des Friedens und sehnen sich nach einer Ausgießung des Heiligen Geistes.

Die Gem. in Peoria genoß manche Segnungen während des Jahres. Die Versammlungen werden gut besucht.

Die Gem. Pekin hat eine vielversprechende Sonntagschule. Br. Schwaß hat unerwartet sein Amt niedergelegt, und steht die Gem. jetzt predigerlos.

In Minonk konnten 28 Neubekehrte durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen werden. Haben Frieden untereinander und die Aussichten sind gut.

In Quincy sind die Geschwister in Liebe untereinander und mit ihrem Prediger verbunden. Die Glieder zeigen in letzter Zeit eine größere Thätigkeit.

Die Gemeinde Süd-Chicago und Colehour mußte im Anfange des Jahres viel vonseiten des Feindes erfahren. Sie wurde durch die anhaltenden Versammlungen gestärkt.

Die Gemeinde in Sandwich hatte manche trübe Erfahrung zu machen. Ihr Prediger, Br. Lüdeke, legte sein Amt nieder. Bruder Schröder hat einen Ruf erhalten und angenommen.

Nachdem die Gemeinde in Springfield lange predigerlos dastand, hat der Herr ihr Br. Pfeiffer geschickt, der nun dort wirkt. Die Versammlungen werden gut besucht.

Die Gemeinde in Vera klagt, daß noch so viel laues Wesen sich kund thut.

Die Gem. Walshville hat manche betrübende Erfahrung machen müssen, konnte sich aber auch einer Anzahl Bekehrungen erfreuen.

Das kleine Häuflein in Ceasars Creek steht noch in Liebe verbunden. Durften eine Anzahl durch Taufe und Briefe aufnehmen. Verloren ihren Prediger, Br. H. Krüger, durch den Tod.

In Evansville werden die Versammlungen gut besucht Die Sonntagschule gedeiht. Die Zustände sind sehr ermuthigend. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. Auch German Township wird mitbedient.

In Indianapolis wurden die besonderen Anstrengungen, die gemacht wurden, nicht mit dem erwarteten Erfolge gekrönt. Der geistliche Zustand läßt Manches zu wünschen übrig.

In Louisville wirkt Br. Appel im Segen. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagschule ist im Wachsen. Vereine sind thätig und der geistliche Zustand ist erfreulich.

Die Gemeinde in Newport freut sich, daß ihre Zahl vermehrt wurde. Die Versammlungen werden gut besucht. Verlangen nach einer Neubelebung.

Für die Gemeinde Cincinnati war das verflossene Jahr ein Jahr der Trockenheit. Sie hat eine Abnahme zu verzeichnen. Die Mission wurde aufgegeben. Die Versammlungen werden gut besucht.

Die erste Gemeinde in Cleveland hat ein wechselvolles Jahr hinter sich. Es wurden nicht so viele hinzugethan, wie nach den Aussichten im Anfange des Jahres erwartet wurde. Eine Missionarin ist angestellt worden, um im Verein mit dem Prediger zu wirken.

In der zweiten Gemeinde in Cleveland legte Br. Haselhuhn, welcher dieselbe von ihrer Gründung bis zum Mai d. J. versorgte, sein Amt nieder, und Bruder Ramaker folgte dem Rufe der Gemeinde und ist jetzt rüstig an der Arbeit. Die Aussichten sind versprechend.

Der Erin-Ave.-Gemeinde in Cleveland gab der Herr Segen. Der Feind suchte zu schaden, doch ist's ihm nicht gelungen. Die Aussichten sind gut.

Die erste Gemeinde in Dayton hatte im Anfang des Jahres guten Erfolg. Durch einen nothwendigen größeren Ausschluß wurde die Freude in Trauer verwandelt und der Friede gestört.

Die zweite Gemeinde in Dayton durfte nicht leer ausgehen. Die Sonntagschule bereitet ihr viele Freude. Sie bedürfen mehr Liebe und Eifer.

Die Gemeinde in Edwardsport, Ind., hat sich aufgelöst und die Glieder haben sich den Englischen angeschlossen.

Insgesammt wurden 181 Glieder den Gemeinden durch die Taufe hinzugethan oder 59 weniger, als voriges Jahr. Durch Briefe wurden 102 aufgenommen und durch Wiederaufnahme und Erfahrung kamen weitere 48 hinzu, zusammen 331. Mit der Abnahme verhält es sich folgendermaßen: Durch Briefe wurden 185 entlassen; und daß in unseren Gemeinden noch Zucht geübt wird, beweisen die 87 Ausschlüsse, die berichtet werden. Während es ein erfreuliches Zeichen ist, zu wissen, daß die Gemeindezucht noch gehandhabt wird, bleibt es immerhin eine höchst betrübende Sache, zu vernehmen, daß so viele Glieder ausgeschlossen werden mußten; und dies berechtigt zu der Frage, ob so viele Ausschlüsse stattfinden würden, wenn bei der Aufnahme immer die gehörige Vorsicht gebraucht würde.

Durch den Tod wurden 38 Glieder aus der streitenden in die triumphirende Gemeinde versetzt. Unter ihnen sind eine Anzahl alter treuer Streiter, von denen in Wahrheit gesagt werden kann: „Sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach."

Besonderer Erwähnung verdient der Heimgang Br. H. Krüger's, der am 21. April zu Ceasars Creek starb. Er war der letzte der ersten Sieben, die mit Br. J. G. Oncken im Jahre 1834 getauft wurden und die als die Begründer unseres Werkes in Deutschland zu betrachten sind. Er wurde 1838 zum Diakon gewählt und von der Gemeinde mit der Vollziehung der Taufe und Austheilung des hl. Abendmahls betraut. Er machte verschiedene Missionsreisen und litt Bande und Gefängniß um des Evangeliums willen. Im Jahre 1851 kam er mit seiner Familie nach Amerika, wo er im folgenden Jahre in New York zum Predigtamt ordinirt und als Missionar nach Peoria, Jll., gesandt wurde, wo er im Jahre 1852 die deutsche Baptisten-Gemeinde gründete. Eines Halsleidens wegen mußte er das Predigen unterlassen, bis er im Jahre 1884 die Gemeinde zu Ceasars Creek, Ind., übernahm, wo er wirkte, bis er letzten Weihnachten aufs Krankenlager gelegt wurde, von dem er nicht mehr aufstehen sollte. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren, 2 Monaten und 14 Tagen. Er hat den Lauf vollendet und Glauben gehalten. Sein Andenken bleibt im Segen.

Erfreulich ist es, zu vernehmen, daß unsere Gemeinden während des letzten Jahres die Mission reichlich bedacht haben. Die Summe beläuft sich auf $2891.73, oder $1100 mehr, als im vorhergehenden Jahre. Doch bei den Ansprüchen, die gemacht werden, darf es auch nicht anders sein, wenn das Werk nicht Schaden leiden soll.

Im Ganzen, obgleich die Erfolge auch hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben sein mögen und unsere Zahl keinen oder nur einen sehr geringen Zuwachs aufweist, haben wir doch Ursache, dem Herrn zu danken, Ihm hier ein Ebenezer aufzurichten und mit Zuversicht vorwärts zu gehen. Jesus Jehovah wird mit uns sein, und mit dem Schlachtruf: „Hier Schwert des Herrn und Gideon," werden die Feinde weichen müssen, so viel ihrer sind, und wir werden doch singen dürfen „vom Sieg in den Hütten der Gerechten".

Angenommen.

Das Protokoll wurde verlesen und gutgeheißen.

Die Brüder Appel und Transchel beteten zum Schluß.

Lied: „Die wir uns allhier beisammen finden, schlagen uns're Hände ein."

Vertagung bis zur nächsten Konferenz in Peoria, Jll.

Dienstag Abend.

Schlußfest.

An diesem Abend fanden sich viele Leute zur Versammlung ein. Bruder Ramaker las Lukas 13. Bruder Günther sang: „Bist du bereit?"

Br. Meier wählte sich den unfruchtbaren Feigenbaum, Luk. 14, 6—9, zum Text und redete über: 1) Die Vorzüge, die der Feigenbaum genoß; 2) auf die Vorzüge kommt die Untersuchung; 3) der überaus traurige Erfolg; 4) der bittende Fürsprecher; 5) die letzte Frist.

Br. Günther sang: „Hau' ihn ab."

Die Brüder Ramaker und Lipphardt beteten.

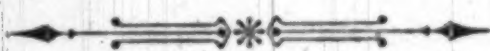
In der begonnenen Weise fuhren die Brüder Transchel, Argow, Appel, Friedrich, Höfflin und Lipphardt mit Ansprachen fort.

Bruder Appel sang: „Ach, Blätter nur."

Darnach redeten noch die Brüder Donner, Wilkens, Licht, Wernick, Mengel, Pfeiffer, Hack, Jäger und Breyer.

Br. Meier sprach der Gemeinde den Dank der Konferenz aus; Br. Ramaker erwiderte im Namen der Gemeinde.

Schlußgesang. Abschiedsgrüße.



Missions-Ausschuß der Zentral-Konferenz.

J. C. Haselhuhn, Vertreter beim Allgem. Missions-Komitee.
L. H. Donner, stellvertretender Vertreter.
A. Transchel, Missionssekretär.
J. Meier.
J. H. Merkel.



Adressen unserer Prediger in den Grenzen der Zentral-Konferenz.

Appel, W., 1521 Shelby Str., Louisville, Ky.
Argow, W., 1411 E. 5. Str., Dayton, O.
Becker, H., 12. Str., nahe Washington Str., Quincy, Jll.
Bölter, A., Walshville, Jllinois.
Dohrmann, J. F., New Broadway, Louisville, Kentucky.
Donner, L. H., 19 Corwine St., Cincinnati, Ohio.
Fellmann, H., 1208 Market St., Bloomington, Jllinois.
Friedrich, Fr., 163 Bissell St., Chicago, Jll.
Griep, H. A., 256 Henry Str., Dayton, O.
Günther, G. A., Minonk, Jll.
Haselhuhn, J. C., 959 Payne Avenue, Cleveland, Ohio.
Höfflin, J. F., Box 324, Kankakee, Jll.
Keller, Chr., 374 N. Robey St., Chicago, Jll.
Klein, P., 1626 N. 14. Str., St. Louis, Mo.
Klinker, Th., Monee, Jll.
Licht, F. A., 306 Davidson Str., Indianapolis, Indiana.
Lipphardt, W., Cor. Franklin u. Edgar Str., Evansville, Ind.
Meier, J., 232 W. Huron St., Chicago, Jll.
Mengel, G., South Chicago, Cook Co., Jll.
Merkel, J. H., 63 Hackman Str., Cleveland, Ohio.
Ohlgart, K., Minonk, Jll.
Paul, W., Baileyville, Jll.
Pfeiffer, W., 110 Edward Str., Springfield, Jllinois.
Ramaker, A. J., 328 Kirtland St., Cleveland, Ohio.
Schröder, H., Sandwich, Jll.
Schwendener, H., 110 Wade Ave., Cleveland, Ohio.
Transchel, A., Cor. May und Dutoit Str., Dayton, Ohio.
Tschirch, E., 277 Lincoln Ave., Chicago, Jll.
Villwock, E., Edwardsport, Ind.
Vogel, A., Fosterburg, Jll.
Wernick, H., 224 York Str., Newport, Ky.
Wilkens, J. J., 142 Augusta St., Chicago, Jll.

Verfassung der Zentral-Konferenz.

I.

Der Name, unter dem wir uns verbunden haben, ist: „Die Zentral-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden, umfassend die Staaten Ohio, Kentucky, Indiana und Illinois.

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in Folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfniß einer näheren Bekanntschaft und Verbindung untereinander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu nehmen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nöthigen Geschäfte zu berathen und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen, und namentlich auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, zum Segen zu werden durch Gottes Gnade.
2) Es soll als eine Hauptsache betrachtet werden, das Werk der Mission zu betreiben. Zu diesem Zweck konstituirt sich die Konferenz als ein Zweigverein des „Allgemeinen Missions-Vereins deutscher Baptisten-Gemeinden von Nordamerika." Die jährlichen Zusammenkünfte der Konferenz sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der Missionssache bezüglichen Dinge in Betracht zu ziehen und die nöthigen Geschäfte zu verrichten nach Anleitung der Verfassung des besagten Vereins.
3) Es soll auch nach Zeit und Umständen das Werk der Sonntagschule berücksichtigt werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mittheilen, und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armuth sie zu einer Ausnahme berechtigt) sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses hin durch Stimmenmehrheit in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich bei den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger nebst einem oder zwei anderen Abgeordneten vertreten zu lassen, welche zum Mitstimmen berechtigt sind.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen eine solche Anklagen wegen Irrlehren oder sonstiger Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulirung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Verhandlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzer gewählt werden soll. Die Wahl soll durch

Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Amte bezeichnet worden sind. Ebenfalls soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Es soll ein Schreiber durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit gewählt werden, der die Verhandlungen führe, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schriftarbeiten besorge.

VIII.

Diese Verfassung kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.
2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnittes, Gesang und Gebet, zu eröffnen.
3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.
4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu bringen oder sich an einer Besprechung zu betheiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.
5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat Jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.
6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.
7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.
8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung die Verhandlung der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.
9. Der Schreiber soll die Verhandlungen, Auszüge aus den Gemeindeberichten und die Statistiken zum Druck befördern.
10. Die Regulirung der Geschäfte bei den jährlichen Konferenzen besorgt der Geschäftsausschuß.



Die siebente Jahresversammlung der Zentral-Konferenz.

Zeit: Mittwoch, den 28. September 1887.

Ort: Peoria, Illinois.

Eröffnungsprediger: A. Transchel.

Stellvertreter: A. Bölter.

Jahres-Versammlungen der Zentral-Konferenz.

	Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs-Prediger.	Text.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Delegaten.
1	1881	Cincinnati, O.	J. C. Haselhuhn	Ohlgart u. Merkel.	J. C. Haselhuhn	Kol. 3, 11	19	1004	24
2	1882	Quincy, Ill.	L. H. Donner	" "	H. Gellert	Phil. 3, 13. 14.	19	1154	20
3	1883	Newport, Ky.	J. C. Haselhuhn	" "	J. Albert	Matth. 6, 10	20	1263	19
4	1884	Minonk, Ill.	L. H. Donner	Merkel	J. H. Merkel	Luk. 12, 32	22	1415	18
5	1885	Indianapolis, Ind.	J. C. Haselhuhn	"	A. Vogel	2 Kor. 5, 14	31	2377	32
6	1886	Cleveland, O., 2. Gem.	J. Meier	"	F. A. Licht	Sach. 8, 23	29	2414	29

Statistik und Finanzbericht der Gem

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme: Taufen.	Zunahme: Briefe.	Zunahme: Erstattung.	Abnahme: Briefe.	Abnahme: Ausschluß.	Abnahme: Tod.	Abnahme: Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Sonntagschulen.	Sonntagschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für: Sendboten.	Unterschreiber für: Säemann.	Unterschreiber für: Lektionsblätter.	Unterschreiber für: Wegweiser.	Namen der Superintendenten.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.
	Illinois.																							
1	Ash Grove*	1874	13	4	1	...	.....	.....	...	...	18	1	22	6	4	......	5	5	25	......	Chr. Ranz	$ 1 00	$ 68 60	$
2	Baileyville	1865	128	5	1	...	10	1	1	...	122	1	80	15	1	......	75	100	100	......	B. Niehaus	4 00	695 95	......
3	Bloomington	1874	40	2	6	...	6	1	1	...	40	1	45	8	......	......	8	75	40	......	F. Marquardt	2 00	180 00	......
4	Chicago, 1. Gemeinde	1866	447	37	19	32	95	13	7	...	420	5	540	60	11	300	175	400	300	400	Ahlswede Lutterloh, Göde, Einfeldt	15 00	2500 00	140
5	Chicago, 2. "	1886	80	......	5	...	.....	.....	...	...	85	1	100	10	......	......	......	......	......	......	J. W. Kindt	4 50	....	......
6	Fosterburg	1857	59	......	......	...	1	.....	...	...	58	1	35	11	......	......	16	35	45	......	H. Keiser	75	342 20	......
7	Greengarden	1855	23	......	......	...	3	.....	...	...	20	1	85	8	......	120	6	30	10	......	Th. Klinker	1 00	106 23	......
8	Kankakee	1864	87	2	4	2	8	1	1	...	85	1	78	10	......	100	30	50	50	100	J. Meier	4 50	676 50	3
9	Minonk	1867	91	28	1	...	4	.....	1	...	115	1	65	9	10	75	34	60	40	......	J. E. Tjardes	5 00	700 00	4
10	Pekin	1869	26	......	1	1	.....	.....	...	...	28	1	110	13	......	......	12	115	115	......	J. F. Dirksen	1 00	110 00	
11	Peoria	1852	129	3		1	2	3	2	2	126	3	205	24	......	......	40	150	......	......	H. Donner, L. Hamann, Stockfisch, Voigt	3 00	945 33	22
12	Viatt Co	1884	19	5	......	...	1	.....	1	...	22	1	30	6	1	......	9	32	36	......	R. Arends	....	100 60	......
13	Quincy	1853	56	......	2	3	7	.....	...	4	49	1	95	10	......	115	20	55	75	100	C. Ebeling	2 00	400 00	3
14	Sandwich	1856	42	......	1		6	1	...	...	36	1	35	10	......	......	16	50	50	......	H. Kehl	1 50	400 00	3
15	Springfield	1849	67	1	-	...	6	.....	1	2	60	2	68	11	5	......	25	62	55	100	B. H. Luers, E. H. Hußmann	2 25	284 45	5
16	Süd-Chicago	1882	101	2	4	...	4	2	..	...	101	2	100	10	2	......	32	100	......	......	P. Biedl, W. Broßert	2 00	653 00	2
17	Vera	1864	57	3	2	...	.....	.....	...	...	62	1	40	6	3	......	9	5	27	1	J. F. Hoffmann	1 05	165 45	......
18	Walshville	1882	24	12	4	...	4	2	...	...	34	1	40	7	5	......	9	25	......	25	L. Kunz	1 50	295 56	......
	Indiana.																							
19	Ceasars Creek	1860	15	5	3	...	.....	.....	1	...	22	1	20	4	......	......	6	10	10	......	A. Winter	1 10	125 00	......
20	Evansville	1856	40	5	4	1	1	.....	...	...	49	1	75	8	......	......	17	65	0	50	H. Ashley	1 50	390 87	......
21	Indianapolis	1884	44	......	1	...	.....	.....	1	...	44	1	80	10	......	100	20	100	0	......	F. A. Licht	1 50	490 00	......
	Kentucky.																							
22	Louisville	1853	70	6	4	3	1	12	2	3	65	1	60	9	1	......	19	75	8	......	W. Appel	1 50	113 26	......
23	Newport	1863	56	4	8	...	.....	5	1	...	62	1	75	12	2	......	19	100	......	......	J. Schreck	3 00	628 82	......
	Ohio.																							
24	Cincinnati	1857	175	1	4	4	8	12	5	1	158	2	440	41	......	146	63	525	......	600	C. Fabrübel, E. Schmidt	6 00	1219 20	20
25	Cleveland, 1. Gemeinde	1866	156	11	13	...	13	3	3	...	161	1	185	23	......	280	75	200	150	100	Fr. Bieber	5 00	1251 03	5
26	" 2. "	1884	85	8	10	...	.....	8	...	...	95	1	150	19	1	300	37	225	175	150	H. Schulte	5 00	710 25	1
27	" Erin-Ave.-Gem.*	1885	56	17	1	1	.....	1	2	1	71	1	250	25	6	150	18	300	......	300	C. G. Ulrich	1 50	785 00	
28	Dayton, 1. Gemeinde	1853	111	11	3	4	.....	5	1	...	122	1	80	14	4	......	30	120	120	......	W. Argow	2 00	800 00	......
29	" 2. "	1882	82	7	3	3	.....	2	1	8	84	1	169	19	5	......	19	150	125	......	E. Zwick, H. Bartel	2 00	863 65	......
	* Nicht angeschlossen.		2379	179	108	55	180	72	32	21	2414	38	3357	418	61	1668	844	3219	1656	1926	39 Superintendenten	$82 15	$16000 35	$ 21

Gemeinden der Zentral-Konferenz.

Kirchenbau.	Einheimische Mission.	Auswärtige Mission.	Prediger-Ausbildung.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	In englische Missions-Kassen geflossen.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Eigenthumswerth. Kirchen.	Eigenthumswerth. Prediger-Wohnung.	Sonntagschul-Kollekten.	Namen der Schreiber.
$ 5 00	$ 38 25	$	$ 12 50	$	$ 10 10	$ 135 45	$	$	$	$	$	$	$	$ 15 57	K. D. Ranz.
	136 94	110 00	10 28			957 17						2000 00	700 00	100 00	P. Grönfeld.
	9 88					191 88		250 00				1000 00		25 00	H. Balke.
1400 00	357 50	50 00	87 25	5 00	249 00	4663 75	5 00			300 00		5000 00	2000 00	450 00	E. Ahlswede.
															A. C. Mensching.
	26 65	4 00	5 00	2 00	75	381 35						1000 00	800 00	61 06	E. Peter.
	23 00		4 00		7 25	141 48	10 00	125 00				1800 00		67 40	H. Staffen.
38 05	186 57	37 25	43 00	9 50	65 65	1071 02						1600 00	800 00	46 00	A. Hönnicke.
40 00	6 46	11 01	21 05		7 00	790 52	18 00					1200 00	600 00	31 00	J. E. Tjardes.
3 00	32 00	6 00			10 00	162 00	6 00	200 00				650 00		30 00	J. F. Dirksen.
225 50	69 82	13 27			68 28	1315 20								148 33	W. Herold.
	10 00	4 37			6 00	120 37								20 00	J. Arends.
30 50	60 00	10 00	19 00	8 00	50 00	579 50		225 00				2500 00		39 00	F. Köppe.
30 00	20 00	6 00	7 00		30 00	494 50	1 50	150 00				1600 00	800 00	25 00	L. Dieterich.
53 00	76 43	14 15	21 00		29 40	480 68	5 10					5000 00		54 70	B. H. Luers.
20 00	57 00	25 00	38 00		30 00	825 00		250 00				3900 00		46 00	W. Broßeit.
	15 18	12 00			39 30	232 98						500 00		16 25	J. F. Hoffmann.
	12 00				18 00	327 06		200 02				1000 00	1000 00	12 00	H. Engelmann.
								75 00				500 00			J. F. Kramer.
	60 40	1 20	9 50			463 47		125 00				3000 00		12 00	C. Drabeim.
	39 00	37 00	12 50	2 00	26 00	606 50	2 00	200 00	200 00			4000 00	1400 00	25 00	C. Paulsen.
	26 42	30 00	23 22	6 55	178 90	381 35	10 90	200 00				2000 00		79 20	A. W. Dohrmann.
	45 00	11 50	13 10	8 50	19 09	729 01	22 00	250 00	50 00			3800 00		50 24	J. Schreck.
200 00	173 84	10 00	42 85	27 59	380 52	2060 00	50 00					15000 00	2000 00	174 05	C. Fahrübel.
55 88	115 55	12 00	45 80		7 75	1493 01	35 00					16000 00		204 16	H. Rau.
10 00	61 60	12 52	34 75		780 01	1614 13	25 00					10000 00		148 55	P. H. Bähr.
6 00	10 00		18 00			820 50	6 00							96 00	Chr. Gaiser.
	43 00	19 60				864 00						8000 00		60 00	Th. Schmidt.
	49 84	16 67			81 00	1012 66		300 00				20000 00		80 00	H. Zwick.
$ 2116 93	$1762 33	$ 452 94	$ 467 80	$69 14	$2094 00	$ 22914 54	$ 196 50	$2532 00	$ 250 00	$ 300 00		$111050 00	$ 10100 00	$2116 51	

Verhandlungen

der

Nordwestlichen Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika.

Gehalten bei der

Gemeinde in St. Joseph, Michigan.

vom 22. bis 28. September 1886.

W. Schunke, Schreiber.

Die sechste Jahresversammlung

der Nordwestlichen Konferenz begann am Mittwoch, den 22. September, in dem schönen und für die Konferenzzeit lieblich mit Blumen geschmückten Versammlungshause der Gemeinde in St. Joseph, Mich.

Um 7½ Uhr versammelte sich die Gemeinde mit den Delegaten und besuchenden Geschwistern zur Eröffnungsfeier. Die Versammlung und der Chor sangen abwechselnd. Br. H. Schulz las einen Theil des 25. Kapitels im Ev. Matthäi und Br. W. Schunke predigte nach Offb. Joh. 22, 20: „Ja, komm, Herr Jesu!" über „die Sehnsucht der Gemeinde Gottes als Braut Christi nach Christo, dem Bräutigam."

Br. H. W. Nagel hieß im Namen der Gemeinde die Gäste in herzlichen Worten willkommen.

Donnerstag Morgen, den 23. Sept. 1886.

Nach der Erbauungsstunde, die von Br. J. Engelmann geleitet wurde, rief Br. H. L. Dietz, der letztjährige Vorsitzer, die Versammlung zur Ordnung.

Wir sangen: „O Heil'ger Geist, kehr' bei uns ein."

Der Vorsitzer las Joh. 17, 6—22 und betete.

Die Gemeinden waren vertreten wie folgt:

Dakota. Big Stone City: G. D. Menger.

Iowa. Aplington: J. C. Engelmann.
Elgin: W. Schunke.

Michigan. Casco: J. Miller.
Detroit (2. Gem.): A. Freitag.
Montague: J. Scholz.
St. Joseph: H. W. Nagel, F. Ewald, W. Schmidt.

Minnesota. St. Paul: H. Schulz.

Wiskonsin. Concord: W. Höfs.
Kekoskee: A. Helmrich.
Kossuth: M. Schwendener.
Milwaukee: H. L. Dietz, R. Machholz.
North Freedom: W. Krösch.
Polk: L. Vogt.
Racine: J. H. Möhlmann, G. Buhr.
Wayne: L. Vogt.

Besuchende Geschwister.

M. Dommke, Wausau, Wis. Schw. Henning, Bruder und Schwester Benning von Lebanon, Wis. Schw. R. Riesen und Schw. Sulflohn, Milwaukee, Wis.

Wahl der Beamten.

Der Vorsitzer ernannte die Brüder Höfs und Scholz als Wahlkomitee.

Br. H. Schulz wurde zum Vorsitzer und Br. H. W. Nagel zu seinem Stellvertreter erwählt.

Br. W. Schunke wurde erster und Br. L. Vogt zweiter Schreiber.

Br. Schunke wurde Schatzmeister.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitee's:

Für Geschäfte: H. L. Dietz, J. H. Möhlmann, W. Krösch.

Für gottesdienstliche Versammlungen: H. W. Nagel, J. Miller, G. D. Menger.

Für Aufnahmen: J. Scholz, J. Engelmann, A. Freitag.

Für Durchsicht der Briefe und wichtige Zuschriften: R. Machholz, M. Schwendener, A. Helmrich.

Das Lesen der Briefe begann mit dem der bewirthenden Gemeinde.

Nachdem der Brief der zweiten Gemeinde in Detroit gelesen war, legte das Geschäftskomitee einen theilweisen Bericht vor, der angenommen wurde, wie folgt:

1) Vor jeder Vormittagssitzung soll von 9—10 Uhr eine Gebetstunde abgehalten werden.

2) Die Sitzungen sollen vormittags von 10—12 und nachmittags von 2½—4½ Uhr währen.

3) Donnerstag: Lesen der Briefe.

Der Brief der Gemeinde Montague wurde gelesen.

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen berichtete:
Donnerstag Abend: Predigt von Br. L. Vogt.

Angenommen.

Vertagt mit Gebet von Br. A. Helmrich.

Donnerstag Nachmittag.

Br. Schulz, Vorsitzer. Wir sangen aus Lied 208 der Glaubensharfe. Psalm 133 wurde gelesen. Br. Freitag betete.

Das Lesen der Briefe wurde fortgesetzt.

Eine große Anzahl neuer und noch nicht angeschlossener Gemeinden hatten ebenfalls Briefe gesandt, die gelesen wurden. Ebenso Briefe von den Brüdern Fasching und Thiel.

Die Sitzung wurde auf Beschluß verlängert, bis alle Briefe gelesen waren.

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen berichtete:

Freitag Morgen: Gebetsversammlung, geleitet von Br. R. Machholz.
Freitag Abend: Predigt von M. Dommke.
Samstag Morgen: Erbauungsstunde, geleitet von W. Krösch.
Sonntag Morgen: Lehrpredigt von Br. J. Scholz.
Sonntag Abend: Missionspredigt von Br. H. Schulz.
Montag Morgen: Erbauungsstunde, geleitet von Br. J. Miller.
Montag Abend: Liebesmahl, geleitet von Br. H. L. Dietz.
Dienstag Morgen: Erbauungsstunde, geleitet von Br. A. Helmrich.
Dienstag Abend: Predigt von Br. R. Machholz.

Verwaltung des Abendmahls am Sonntag Vormittag von den Brüdern A. Freitag, M. Schwendener und H. W. Nagel.

In der Sonntagschule sollen die Brüder Krösch, Menger, Höfs, Schunke und Dietz reden.

Sonntag Morgen: Predigt in der engl. Kongregationalistenkirche von Br. Dietz.

Angenommen.

Vertagt mit Singen „Rausche unter uns, Du Geist des Lebens,“ und Gebet von Br. J. Scholz.

Donnerstag Abend

Br. L. Vogt predigte über Joh. 6, 66 u. 67.

Freitag Morgen, den 24. Sept. 1886.

Die Gebetsversammlung wurde von Br. R. Machholz geleitet.

Br. Schulz, Vorsitzer. Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Das Geschäftskomitee empfahl:

Für Freitag: 1) Lesen der Abhandlungen über die verschiedenen aufgegebenen Themata. 2) Entgegennahme der Komitee-Berichte.

Für Samstag: Missionssache und alle damit in Verbindung stehenden Geschäfte.

Angenommen.

Der Vorsitzer ernannte als Komitee zur Anordnung der nächstjährigen Konferenz die Brüder Machholz, Schunke und J. Miller.

Ebenso als Komitee für Themata für die nächste Konferenz die Brüder Möhlmann, Scholz und Dietz.

Wir gingen zur Tagesordnung über.

Beschlossen, daß wir den verschiedenen Gegenständen je 15 Minuten zur Besprechung widmen.

Br. Freitag las nun seine Abhandlung über „Wiederordination“. Er erklärte, daß eine „Wiederordination“ unbiblisch und deßhalb unstatthaft sei. Die Br. Dietz, Schwendener, Machholz, Möhlmann, Dommke, Miller und Schulz redeten zur Sache.

Br. Möhlmann las eine interessante Abhandlung über „Pastoralbesuche“. Er gab verschiedene gute Winke über das Verhalten des Predigers beim Besuchen der Glieder der Gemeinde, und dann wie oft sie stattfinden und wie lange sie währen sollten.

An der Besprechung nahmen theil die Brüder Menger, Dietz, Schunke, Schwendener, Hillenberg und Schulz.

Br. Nagel stellte der Konferenz den Prediger der Kongregationalisten-Gemeinde, Rev. Mr. Hickmott, vor, der einige herzliche Worte redete.

Br. Machholz las seine Abhandlung vor über: „Der Missionsauftrag des Herrn an Seine Gemeinde.“

Vertagt mit Gebet von Br. Grimm, Singen „Geist der Allmacht, herrsche in uns,“ und Segensspruch.

Freitag Nachmittag.

Br. Schulz, Vorsitzer. Wir sangen: „O komm, du milder Regen.“ Der Vorsitzer las Psalm 23. Br. Möhlmann betete.

Es fand nun die Besprechung des von Br. Machholz am Vormittag gelesenen Aufsatzes statt, woran die Brüder Menger, Krösch, Nagel, Schunke, Dietz und Hillenberg theilnahmen.

Br. Dietz hielt dann einen Vortrag über: „Die Missionsgemeinde.“ Er zeigte, daß eine Missionsgemeinde Unterstützung nöthig habe, und welcher Art dieselbe sein sollte; was sie für einen Mann als Prediger nöthig hat, und wie nothwendig ein Versammlungshaus für eine Missionsgemeinde sei.

Zur Sache redeten die Brüder Menger, Vogt und Dommke.

Vertagt mit Gebet von Br. A. Freitag und Segensspruch.

Samstag Morgen, den 25. Sept. 1886.

Die Erbauungsstunde wurde von Br. W. Krösch geleitet.

Das Protokoll wurde gelesen und angenommen.

Der Vorsitzer ernannte ein Komitee, um Resolutionen einzureichen. Die Brüder Menger, Nagel und Vogt bildeten dasselbe.

Das Komitee für Aufnahmen empfahl folgende Gemeinden:

1) Warner, Brown Co., Dak.
2) Madison, Dak.
3) Emery, Dak.
4) Spring Creek, Dak.
5) Pflaumen Creek, Dak.
6) Watertown, Mich.

Angenommen.

Der Vorsitzer reichte dem Vertreter der Gemeinde Watertown, Mich., die Hand der Gemeinschaft.

Das Geschäfts-Komitee empfahl:

1) Daß Sonntag Nachmittag der Schwester Gesina Meier von Chicago Gelegenheit gegeben werde, über Einheimische Frauenmission zu reden.

2) Montag: Vollendung unserer Geschäfte, Komitee-Berichte u. s. w.

Angenommen.

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen berichtete:

Daß Br. J. Scholz unwohl geworden und genöthigt sei, nach Hause zu reisen. Das Komitee empfiehlt, daß an seiner Statt Br. Möhlmann am Sonntag Vormittag predige.

Angenommen.

Das Komitee für wichtige Zuschriften berichtete:

Daß die beiden Gemeinden in Detroit, Mich., sich der Zentral-Konferenz anzuschließen wünschen.

Beschlossen, das Komitee zu ersuchen, eine Vorlage einzubringen, die der Stimmung der Konferenz in Bezug auf diesen Fall Ausdruck giebt.

Br. Dietz, der Missions-Sekretär der Konferenz, las folgenden Jahresbericht vor:

Missions-Bericht.

Liebe Brüder! Bis hieher hat der Herr geholfen. Ihm allein die Ehre! Voriges Jahr versammelten wir uns auf der Westseite des Michigansee's, dies Jahr auf der Ostseite. Schade, daß wir durch den Abgang der Gemeinden von Nord-Illinois unsere Reise durch fremdes Gebiet zu machen haben. Es wäre doch schön, wenn wenigstens der Durchgang unser geblieben wäre.

Unser Missionsgebiet ist ein ausgedehntes. Die Missionare stehen an vielen Orten in Städten, wo die Deutschen in Massen wohnen, sowie auf den weiten Prärien, wo Land genug ist und Tausenden von fleißigen Landleuten ein schönes Heim geboten wird. Ist die Arbeit des Missionars auch mit mancherlei Mühe, Sorgen und Entbehrungen verbunden, so wird sie doch auch mit Freuden und Siegen in den Hütten der Gerechten gewürzt. Der Herr wohnte unter Seinem Volke. Den Zuwachs an Gliedern sowie die Bethätigung im Reiche Gottes werden die Konferenzbriefe angeben. Unser Werk dehnt sich immer aus, besonders nach dem Westen — in Dakota — wo drei neue Gemeinden gegründet und mit Predigern besetzt sind. Winona, Frontenac und Mt. Prairie hat in Br. Marquardt einen Prediger.

Eine neue Gemeinde wurde in Watertown, Mich., gegründet.

Folgende Gemeinden werden von der Mission unterstützt:

Dakota:

Big Stone City:.......................G. D. Menger.
Bridgewater:..........................J. Staub.
Spring Creek:........................B. Matzke.
Warner:.................................Ch. Tiemann.
Madison:...............................W. Achterberg.

Minnesota:

Minneapolis:..........................Petereit. (3 Monate; hat's
Winona:................................A. Marquardt. [verlassen.)

Jowa:

Elgin:...................................W. Schunke.
Remsen:................................F. Müller.

Wiskonsin:

Town Polk:............................L. Lanyi. (3 Mon.; hat's verl.)
Wausau:................................C. Jung. (1. April.)
Milwaukee:............................R. Machholz. (8 Monate.)

Michigan:

Detroit (2. Gem.):..................A. Freitag.
Mt. Clemens:.........................J. Miller.
Alpena:.................................H. Thiel.
Montague:.............................J. Scholz. (1. Juni.)
Carrington, Dakota:.................Unbesetzt.

Während des Sommers sind die Brüder R. Wegener in Mauston und A. Wolter in Wausau thätig gewesen.

Br. Schunke machte im Auftrage des Missions-Komitee's eine Reise nach dem südlichen Dakota, um die dortigen Felder zu besuchen.

Br. B. Matzke besuchte im Auftrage des Komitee's die zerstreuten Brüder im mittleren Dakota. Es war dies eine ausgedehnte und erfolgreiche Reise, worüber er zur Zeit im „Sendboten" berichtete.

Euer Sekretär hat im Laufe des Jahres drei Reisen im Interesse der Mission gemacht. Eine nach Wausau, Wis., die andere nach Bridgewater, Dak., und die letzte und längste in Begleitung der Brüder Menger und Schulz nach Campbell Co., Warren und Madison, Dakota, wobei er auch in Big Stone City eingekehrt war.

Diese Reisen nach Dakota haben die Mission nichts gekostet. Die Brüder Menger und Schulz bestrittten ihre Reiseunkosten selbst; Euer Sekretär erwirkte sich einen Paß von der C., M. & St. P. R. R. Die Reise nach Bridgewater wurde zumtheil von der Gemeinde in Bridgewater bezahlt, doch hat Euer Sekretär noch 12 Dollars zu gut. Für die Reise nach Wausau wurden zwei Dollars von der Gemeinde und sieben aus der Missions-Kasse bezahlt.

Die Aussichten für unser Werk sind gut. Nur sollten wir noch mehr Arbeiter anstellen können. Ebenso sollten die Gehälter der Missionare auf den neuen Feldern nicht so knapp gehalten sein. Durch die Geldklemme im vergangenen Jahr haben die Brüder Matzke und Marquardt schwere Prüfungen zu bestehen gehabt.

Kapellenbau.

Eine neue Kapelle wurde in Wausau, Wis., gebaut. Br. Jung kollektirte eine schöne Summe in unseren Gemeinden, doch sollte die Gemeinde selbst auch ihren Versprechungen nachkommen, damit die Schuldenlast von $700 auf einen kleinen Theil reduzirt werde.

Eine neue Kapelle ist in Madison, D. T., im Bau begriffen. Die Gemeinde hat $500, die Stadt $500 und die H. Mission die letzten $250 zu geben. Da aber die Kapelle $1700 kosten wird, so fehlt ihnen noch eine kleine Summe, die noch zu beschaffen ist.

In Winona soll eine neue Kapelle gebaut werden.

Von Br. Matzke. Ebenso Br. Schunke.

Wir hoffen, daß die Zukunft uns noch Herrliches bieten wird.

H. L. Dietz.

Es wurde

Beschlossen, diesen Bericht in die Verhandlungen aufzunehmen.

Nachdem legte der Missions-Sekretär die Vorlagen des Missions-Komitee's vor, die theilweise besprochen wurden.

Br. Nagel stellte den Prediger der M.-E.-Gemeinde, Rev. Mr. Cobe, vor. Derselbe redete die Konferenz mit einigen Worten an.

Das Komitee für wichtige Zuschriften empfahl in Sachen der Gemeinden in Detroit Folgendes zur Annahme:

Wir sprechen als Konferenz hiermit unser Bedauern darüber aus, daß die beiden Gemeinden in Detroit um ihre Entlassung aus unserem Konferenz-Verband nachgesucht haben, um sich der Zentral-Konferenz anzuschließen. Da jedoch die Gemeinden für diesen Schritt Gründe angeben, die wir nicht verwerfen können, so sei

Beschlossen, daß wir ihrem Wunsche willfahren und ihnen in ihrem neuen Verbande Gottes Segen wünschen.

Angenommen.

Vertagt mit Gebet vom Vorsitzer und Singen: „Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi."

Der Tag des Herrn.

Die mancherlei Geschäfte der Konferenz mußten ruhen. Wir hatten heute sonst zu thun. Alle Kräfte waren nöthig, um alle die reichen Segnungen genießen zu können, die der liebende Herr bereit war, in unsere Herzen auszuschütten.

Mit der lieben Jugend in der Sonntagschule freuten wir uns zuerst. Die Brüder Krösch, Schunke, Höfs, Menger und Tommke durften die Kinderschaar anreden, die bis zum Schlusse aufmerksam horchten auf das, was ihnen von dem lieben Heiland gesagt wurde.

Br. Möhlmann predigte zum Segen Aller über Joh. 19, 5: „Sehet, welch ein Mensch!" Nach der Predigt feierte die Gemeinde das Mahl des Herrn mit ihren Gästen, das von den Brüdern Schwendener, Freitag und Nagel verwaltet wurde.

Am Nachmittage kamen wir wieder zusammen, um von den Brüdern Krösch und Vogt Vorträge, das Sonntagschulwerk betreffend, zu hören. Der

Kürze der Zeit wegen war es nicht möglich, die interessanten Gegenstände näher zu besprechen.

Schw. Gesina Meier von Chicago erzählte von ihren Erfahrungen als Stadt-Missionarin und suchte ein regeres Interesse für diesen wichtigen Zweig der Mission zu erwecken.

Am Abend hielt Br. Schulz in packender Weise die Missionspredigt über: „Ihr sollt meine Zeugen sein!"

Die Kollekte, welche nach der Predigt gehoben wurde, betrug $36.

So endete der schöne Tag. Wir fühlten, unser theurer Meister Jesus Christus hatte ihn gekrönt durch Seines Geistes Gegenwart.

Br. Dietz predigte in der engl. Kongregationalisten-Kirche am Vormittag über Joh. 4, 28.

Montag Morgen, den 27. Sept. 1886.

Die Erbauungsstunde wurde von Br. J. Miller geleitet.

Br. Schulz, Vorsitzer. Das Protokoll wurde gelesen und nach etlichen Bemerkungen angenommen.

Die Berathungen über die Missionsangelegenheiten wurden fortgesetzt.

Die noch übrigen Bewilligungen wurden besprochen und dann die ganze Vorlage des Missions-Komitee's angenommen wie folgt:

Dakota: 1. Big Stone City: $200. 2. Plum Creek: $200. 3. Madison: $200. 4. Warner: $300. 5. Spring Creek: $300. 6. Carrington: $225.
Iowa: 1. Elgin: $100. 2. Remsen: $200.
Michigan: 1. Casco, Mt. Clemens und Watertown: $250. 2. Alpena: $300.
Minnesota: 1. Minneapolis: $350–400. 2. Winona: $400.
Wiskonsin: 1. Wausau: $350. 2. Milwaukee: $600.

In Bezug auf die Applikation der 2. Gemeinde in Detroit wurde

Beschlossen, daß das Missions-Komitee der Gemeinde den brüderlichen Rath ertheile, sich mit ihrer Applikation an das Missions-Komitee der Zentral-Konferenz zu wenden.

Da die Mehrzahl der Glieder der Gemeinde zu Hastings, Minn., nach und nach verzogen sind, sodaß auf das Wachsthum der Gemeinde nicht mehr zu rechnen ist, die Gemeinde aber ein Eigenthum besitzt, dessen Werth unserem Werke erhalten werden sollte, so wurde Br. Dietz beauftragt, mit den noch übrigen Gliedern und den Trustee's der Gemeinde zu korrespondiren, um wo möglich Anordnungen zu treffen, durch welche das Eigenthum in unsere Hände kommt und anderweitig verwandt werden kann.

Beschlossen, das Misions-Komitee zu autorisiren, im Laufe des Jahres, wenn es im Interesse der Mission nothwendig erscheint, passende Brüder Missionsreisen machen zu lassen.

Der Missions-Schatzmeister stattete Bericht ab über die während des Jahres bei ihm eingegangenen Gelder. Der Bericht wurde entgegengenommen und den Brüdern L. Vogt und F. Ewald zur Durchsicht übergeben.

Br. Nagel verlas auch den Bericht des Allgem. Missions-Schatzmeisters über die Einnahmen innerhalb der Nordwestlichen Konferenz.

Wahl der Missions-Beamten.

Die Brüder Helmrich und Engelmann dienten als Wahl-Komitee.

Die Brüder Dietz und Nagel, deren Zeit im Missions-Komitee abgelaufen war, wurden auf drei Jahre wiedererwählt.

Br. Krösch wurde an Br. Köhler's Stelle auf zwei Jahre gewählt.

Br. Schunke reichte als Mitglied des Missions-Komitee's seine Resignation ein auf Grund einer Empfehlung im letzten Bericht des Allgem. Missions-Sekretärs, der es als einen Uebelstand bezeichnet, daß Brüder, die als Missionare dienen, Glieder des Konferenz-Missions-Komitee's sind.

Diese Resignation wurde nicht angenommen; daraufhin aber

Beschlossen: Wir, die Nordwestliche Konferenz, betrachten uns nicht als im Einverständniß mit der Empfehlung des Allgem. Missions-Sekretärs auf Seite IV des letzten Berichtes, daß nur solche Brüder in das Missions-Komitee der Konferenz gewählt werden können, die keine Unterstützung aus der Missions-Kasse empfangen.

Als Repräsentant in der Allgem. Missionsbehörde wurde Bruder Dietz gewählt und als sein Stellvertreter Br. Schulz.

Schatzmeister wurde Br. H. W. Nagel.

Vertagt mit Gebet von Br. M. Schwendener.

Montag Nachmittag.

Wir sangen: „Heilig, heilig soll uns bleiben —." Phil. 2 wurde gelesen. Br. Dommke betete.

Br. Nagel nahm den Vorsitz ein.

Das Komitee für Resolutionen berichtete durch Br. Menger:

Euer Komitee empfiehlt, Folgendes zu beschließen:

1) Während die Konferenz die Bereitwilligkeit unserer Gemeinden in der Unterstützung des Missionswerkes mit Dankbarkeit gegen Gott anerkennt, muß die Konferenz doch allen Gliedern unserer Gemeinden die fernere Unterstützung dringend ans Herz legen. Die Bedürfnisse unserer Felder im eigenen Lande sowohl als auch im Auslande erfordern Alles, was wir durch die größte Opferwilligkeit zu erschwingen vermögen.

2) Wir ersuchen unsere Gemeinden und alle einzelnen Glieder, ihre Beiträge für Missionszwecke an unseren Konferenz-Schatzmeister zu schicken, dessen Adresse im „Sendboten" erscheinen soll.

3) Da die Mithilfe der Schwestern im Werke der Mission keine Neuerung in den Gemeinden des Herrn ist, sondern schon in der apostolischen Zeit üblich war und die rühmlichste Anerkennung fand, wie aus Röm. 16 ersehen wird, und da durch die segensreiche Frucht der Frauen-Mission in der neueren Zeit die Wichtigkeit derselben immer mehr erkannt wird, empfehlen wir den Schwestern in unseren Gemeinden, dem einheimischen und ausländischen Missionswerk durch ihre ernsten Gebete und regelmäßige Beisteuer um Christi willen ihre wärmste Theilnahme zu erweisen.

Angenommen.

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe erstattete Bericht. Nach längerer Erwägung desselben wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Den Hilferuf der Gemeinde Spring Creek in Dakota möchten wir den Gemeinden ernstlich ans Herz legen, um in der gegenwärtigen Noth unseren Geschwistern durch Beiträge in Geld oder Nahrungsmitteln zu Hilfe zu kommen. Unser Schatzmeister wird dieselben gern übermitteln.

2) Da die Gemeinde in Racine und viele andere den Wunsch äußern, die Verhandlungen aller Konferenzen in einem Bande zu haben, so ersuchen wir unsere Brüder, die die Verhandlungen zusammenstellen, die Auszüge aus den Briefen der Gemeinden der Oestlichen Konferenz und ihre Statistiken unseren Verhandlungen anreihen zu wollen.

3) Wir empfehlen den Anordnern der Danksagungs- u. Kindertags-Kollekten, nachdem die sämmtlichen Beiträge eingegangen sind, die ganze Summe im „Sendboten" zu veröffentlichen, damit man weiß, was durch diese besonderen Kollekten für Gottes Werk gethan wird.

4) Wir empfehlen, daß in der Nordwestlichen Konferenz eine allgemeine Kapellenbau-Kasse gegründet werde.

In Bezug auf den letzten Punkt wurde

Beschlossen, daß der Vorsitzer ein Komitee ernenne, welches diese Empfehlung erwäge und bei der nächsten Konferenz eine Vorlage über die Möglichkeit der Verwirklichung eines solchen Planes einbringe.

Der Vorsitzer ernannte die Brüder Dietz, Menger und Krösch.

Vertagt mit Gebet von Br. M. Schwendener.

Montag Abend.

Das Versammlungshaus war wie gewöhnlich mit einer andächtigen Zuhörerschaft völlig besetzt. Br. Dietz leitete das Liebesmahl mit einer Predigt über Joh. 7, 37 ein. Die übrige Zeit bis beinahe Mitternacht wurde von den Predigern und den Mitgliedern der Gemeinde in Anspruch genommen, die alle theils zeugten von der Sünderliebe Jesu und von ihren eigenen Erfahrungen in Seiner Nachfolge, theils ihre Herzen ausschütteten in ernstem Gebete zum Herrn, daß er das so reichlich verkündigte Wort an Aller Herzen segnen möge. Der Chor sang unermüdlich liebliche Lieder zum Preise des Gotteslammes.

Während so das Herz Stunde für Stunde geistliche Speise genoß, bildete den Schluß ein gemeinsames Genießen von leiblichen Erfrischungen, die rege Marthashände bereit waren zu spenden. Wir gingen zu später Stunde auseinander unter dem Eindruck, daß das Wort nach der Verheißung des Herrn zu seiner Zeit seine Früchte bringen wird.

Dienstag Morgen, den 28. Sept. 1886.

Die Gebetsversammlung wurde von Br. A. Helmrich geleitet.

Br. Schulz, Vorsitzer. Das Protokoll wurde gelesen und angenommen.

Das Komitee für Resolutionen empfahl:

1) Daß wir als Konferenz der Gemeinde in St. Joseph für ihre liebevolle Gastfreundschaft unsern wärmsten Dank ausdrücken. Möge sie der Herr reichlich segnen!

2) Wir erachten uns noch besonders verpflichtet, unserem Br. Nagel sowie dem Bewirthungs-Komitee, als auch dem Singchor für ihre Dienstleistungen unseren tiefgefühlten Dank auszusprechen.

3) Danken wir den englischen Blättern in St. Joseph und Benton Harbor, daß sie so bereitwillig ihre Spalten für Berichte über unsere Konferenz öffneten.

Angenommen.

Das Komitee zur Anordnung der nächsten Konferenz empfahl:

1) Daß die nächste Konferenz bei der Gemeinde in Elgin, Jowa, tage und am Mittwoch Abend, den 21. September 1887, beginne.

2) Daß Br. H. W. Nagel oder sein Stellvertreter, Br. J. C. Engelmann, die Eröffnungspredigt halte.

3) Daß Br. H. Möhlmann die Missionspredigt halte und Br. L. Vogt sein Stellvertreter sei.

4) Daß Br. Tiemann eine Lehrpredigt über „das christliche Leben" halte und Br. H. L. Dietz sein Stellvertreter sei.

Angenommen.

Das Komitee zur Durchsicht der Rechnung des Schatzmeisters berichtete

Euer Komitee fand die Rechnung in Richtigkeit bis auf einen Rechnungsfehler, der einen Unterschied von einem Dollar zugunsten des Schatzmeisters ergab. Die ganze Summe der Einnahme in den Grenzen der Konferenz war $2761.20.

Angenommen.

Der Missions-Sekretär machte darauf aufmerksam, daß er mancherlei Auslagen habe im Laufe eines Jahres, und ersuchte die Konferenz, zu erwägen, ob ihm nicht dafür eine Vergütung gewährt werden könnte.

Beschlossen, dem Br. Dietz für solche Auslagen $10 im Jahre zu bewilligen.

Br. Dietz stattete Bericht ab über die ihm von der letztjährigen Konferenz gewordene Aufgabe in Bezug auf das Verhältniß der Gemeinden Steamboat Rock und Aplington in Jowa.

Rechnung für Konferenz-Verhandlungen.

In Kasse am 23. September 1885	$ 2.05.	
Einnahmen bei der Konferenz in Milwaukee	60.85.	
Zusammen		$62.90.

Ausgaben:

Für Verhandlungen	$58.15.	
Für Schreibmaterial, Porto u. s. w.	2.50.	
Zusammen		$60.65.
In Kasse am 22. September 1886		$ 2.25.

Angenommen.

Dem Missions-Schatzmeister wurde empfohlen, ein Buch anzuschaffen, um die Einnahmen und Ausgaben für Missionszwecke einzutragen.

Beschlossen, daß Br. Schulz einen Bericht über die Konferenz für den „Christian Herald" schreibe, Br. Dietz für den „Standard" und Br. Menger für den „Sendboten".

Nach mancherlei Mittheilungen und Besprechungen über verschiedene Angelegenheiten wurde

Beschlossen, daß die Nordwestliche Konferenz die Empfehlung des Allgemeinen Missions-Sekretärs, welche also lautet: „Daß alle Empfehlungen zur Anstellung oder Wiederanstellung von Missionaren in den jährlichen Sitzungen der Allgem. Missions-Behörde womöglich endgiltig für das ganze Jahr gemacht werden sollten,“ nicht billigt, und daß die Allgem. Missions-Behörde diese Empfehlung nicht zum Beschluß erheben sollte, indem wir bereits unter dem Einflusse der Empfehlung unangenehme Erfahrungen im letzten Jahre machen mußten.

Beschlossen, daß der erste Sekretär beauftragt sei, diesen Beschluß sowohl als den vom Montag Vormittag, eine andere Empfehlung betreffend, zu passender Zeit der Bundes-Konferenz mittheile.

Dem Missions-Sekretär, Br. Dietz, wurde der Dank der Konferenz für seine derselben geleisteten werthvollen Dienste ausgesprochen.

Ebenso wurde allen Beamten der Konferenz ein Dank votirt.

Das Protokoll wurde gelesen und angenommen.

Hierauf Vertagung mit Gebet von Br. G. Bucher.



Mitglieder des Missions-Komitee's der Nordwestl. Konferenz.

H. L. Dietz, bis zum Jahre 1889, Repräsentant und Missions-Sekretär, 755 6. Str., Milwaukee, Wis.

H. W. Nagel, bis zum Jahre 1889, Schatzmeister, St. Joseph, Mich.

H. Schulz, „ „ „ 1888, Stellvertreter des Repräsentanten.

W. Krösch, „ „ „ 1888.

W. Schunke, „ „ „ 1887.



Auszüge aus den Gemeinde-Berichten.

Dakota.

Big Stone City: Das Wort vom Kreuz wurde sowohl hier, als auch auf der Station von Br. Menger reichlich dargeboten. Auch Fremde besuchen die Versammlungen. Etliche durften wir aufnehmen. Wir säen auf Hoffnung weiter. Auch die Sonntagschule ist noch im Gange Infolge des Hagelschlages haben mehrere Glieder bedeutende Verluste erlitten und bedürfen wir daher sehr der Unterstützung. Gedenket unser in Eurem Gebete.
Prediger: G. D. Menger. — Schreiber: Chr. Mähl.

Emery: Unsere Versammlungen werden ziemlich gut besucht, ebenso die Gebetstunden. Auf dem Missionsfelde, wo Br. Olthoff arbeitet, ist der Besuch sehr gut. Einer wurde getauft, Andere stehen nahe. Auch hoffen wir, hier bald eine Sonntagschule anfangen zu können. Die Gemeinde ist unter sich und mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Ein Sonntagschüler wurde bekehrt und getauft.
Prediger: O. Olthoff. — Schreiber: J. Brauswen.

Madison: Der Herr gab uns Zuwachs durch Geschwister, die von anderen Gemeinden hierherzogen. Drei Jünglinge wurden bekehrt; von denselben ist einer getauft, zwei warten darauf. Die zweite Sonntagschule durften wir gründen. Unsere Kapelle haben wir zu bauen angefangen und hoffen im November einzuziehen. Allen Schwestergemeinden, welche uns zum Bauen Etwas zusandten, unseren herzlichsten Dank. Bedürfen und bitten um weitere Gaben.
Prediger: W. Achterberg. — Schreiber: Fr. Krüger.

Pflaumen-Creek: Der Herr hat uns nicht uerlassen noch versäumt. Wir organisirten uns am Neujahrstage 1886 mit 39 Gliedern; seither sind wir zu 69 Gliedern angewachsen. Br. Staub verkündigt auf fünf verschiedenen Plätzen das Evangelium. Der Besuch der Versammlungen ist ein reger. Wir ringen nach der Heiligung durch die Kraft Christi. Die Sonntagschule könnte besser sein; sie wird meistens gut besucht.
Prediger: Jakob Staub. — Schreiber: Gottlieb Vetter.

Scotland: Wiederholt durften wir Jesu Reichsbefehl an begnadigten Sündern in Ausführung bringen. Die Versammlungen waren meist gut besucht. Die Gebetstunden waren segensreich. Ernst und eindringlich redete der Herr zu uns durch Hinwegnahme noch jugendlicher Mitpilger. Die Sonntagschulen haben zwar forbestanden, doch dürfte die Betheiligung und das Interesse daran ein regeres sein.
Prediger: Fr. Reichle. — Schreiber: John Weisser.

Spring Creek: Es gereicht uns zu großer Freude, den ersten Gemeindebrief an eine Konferenz senden zu dürfen. Br. Matzke, vom Missions-Komitee gesandt, sammelte die zerstreuten Glieder, und deren 21 organisirten sich zu einer Gemeinde. Bald wurden noch 21 Seelen hinzugethan, 5 begehren die Aufnahme und eine Anzahl stehen der Gemeinde nahe. Die Versammlungen werden auf sämmtlichen Predigtplätzen gut besucht. Eine totale Mißernte, Verluste an Vieh, Krankheiten und Todesfälle brachen über uns herein. Wir bedürfen sehr der Hilfe. Inmitten der Gemeinde herrscht Friede und Liebe. Sind mit dem Prediger innigst verbunden.
Prediger: B. Matzke. — Schreiber: Joh. Krüg.

Warner: Nicht ohne viel Gebet und Seufzen haben wir uns hier auf der weiten Prärie die Aufgabe gestellt, ein Lichtlein anzuzünden. Wir arbeiten auf vier verschiedenen Stationen in einem Umkreise von 100 Meilen. Der Herr hat uns einen Prediger von der Schule in Rochester gesandt. Gemeinde und Prediger tragen Freud' und Leid, Arbeit und Entbehrung miteinander. Die Versammlungen werden gut besucht. Wir erwarten eine Gnadenernte. Die Sonntagschule ist ein liebliches Gottesgärtlein. Unser Wahlspruch lautet: „Dakota für Christum!"
Prediger: C. F. Tiemann. — Schreiber: Ulrich Bosley.

Carrington: Es ist unser erster Bericht, welchen wir Euch zusenden. Unser Anfang war klein, doch haben wir uns bis jetzt auf 31 Glieder vermehrt. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Zwei Seelen fanden Frieden, andere sind am Suchen. Die Geschwister sind in Liebe miteinander verbunden. Es wohnen hier 27 Familien aus Rumänien, welche alle unsere Versammlungen besuchen; auch viele Deutsche. Ein Versammlungshaus in Carrington zu bauen, ist sehr nöthig, ebenso die Bearbeitung dieses Feldes durch einen Prediger.

Prediger: Keinen. — Schreiber: Chr. Albus.

Iowa.

Aplington: Der treue Bundesgott war auch im verflossenen Jahre in Gnaden mit uns. Wir durften in Liebe und Einigkeit miteinander wirken. Eine Anzahl Seelen wurden gläubig und der Gemeinde hinzugethan. An fünf verschiedenen Plätzen halten wir des Sonntags Versammlungen, wobei drei Brüder den Prediger unterstützen. Der Besuch der Versammlungen ist recht gut, ebenfalls der der Sonntagschulen. Der Frauen-Missions-, sowie der Jugend-Verein bestehen fort.

Prediger: J. C. Engelmann. — Schreiber: N. J. Reintz.

Elgin: Unsere Sonntags-Gottesdienste werden gut besucht, das Wort Gottes wird reichlich verkündigt. Einige Jungfrauen und Jünglinge fanden Frieden. Wir bedürfen des Wachsens in der Erkenntniß des Herrn und in der Selbsterkenntniß. Die Sonntagschulen sind in gedeihlichem Zustande und gereichen uns zum Segen. Unser Predigerhaus ist nun bezahlt.

Prediger: W. Schunke. — Schreiber: Fr. Mühlethaler.

Rock Falls: Br. Fasching ist noch fleißig mit der Predigt des Wortes. Zuwachs haben wir keinen zu berichten. Die Sonntagschulen sind noch im Gange.

Prediger: Wm. Fasching. — Schreiber: F. L. Steinberg.

Remsen: Unsere Versammlungen werden stets von einigen Fremden besucht; auch hat uns der Herr noch ein anderes Feld aufgethan. Das Feld hier ist ein sehr schwieriges. Wir beten, daß der Herr möge anheben zu segnen. Unser Häuflein besteht nur aus 12 Gliedern, doch fühlen wir uns glücklich in dem Herrn. Die kleine Sonntagschule ist ein Segen für uns.

Prediger: F. Müller. — Schreiber: F. Müller.

Steamboat Rock: Bericht fehlt.

Michigan.

Alpena: Obwohl wir keine großen Erfolge angeben können, so sind wir doch ein wenig vorwärts gekommen. Die Geschwister sind ziemlich fleißig im Kommen und Einladen. Von Fremden ist der Besuch nur schwach. Zwei Seelen mußten wir ausschließen. Dagegen hatten wir die Freude, drei Seelen durch die Taufe und eine durch Brief aufnehmen zu können. Andere berechtigen zur gleichen Hoffnung. Eine Kirche thut uns sehr noth. Unsere Sonntagschule ist sehr klein, doch arbeiten wir im Namen des Herrn getrost weiter.

Prediger: Hermann Thiel. — Schreiber: F. Weinkauf.

Casco: Von Siegen können wir nicht berichten, doch auch nicht von Verlusten. Die Versammlungen werden von den Gliedern ziemlich gut besucht. Was das innere Leben anbetrifft, so sollte mehr Glauben, Liebe und Treue vorhanden sein. Die Sonntagschule hat in diesem Sommer abgenommen. Fremde besuchen unsere Versammlungen, wenn Br. Miller in unserer Mitte ist.

Prediger: John Miller. — Schreiber: C. Ernst.

Detroit, 1. Gem.: Das Wort wurde von Br. Köhler mit Kraft und Nachdruck verkündigt. Unsere Versammlungen sind sowohl von Fremden als von den Gliedern gut besucht worden. Der Zustand des inneren Lebens der Gemeinde war während des verflossenen Jahres nicht so lebendig, wie ehedem. Dem Weggange unseres leidenden Br. Köhler nach Kalifornien folgte bald der Einzug unseres Predigers Otto. Die Sonntagschule hat etwas abgenommen, doch haben wir hoffnungsvolle Schüler; sechs wurden bekehrt. Der Frauen-Missions- sowie der Gesang-Verein sind fleißig und ein Segen.

Prediger: R. Otto. — Schreiber: Julius Bödecker.

Detroit, 2. Gem.: Wir haben durch Gottes Gnade ein Jahr reichen Segens verleben dürfen. Wir durften an der Zahl wachsen, sodaß wir im Begriff stehen, ein eigenes und größeres Versammlungshaus zu bauen. Der Bauplatz ist gekauft; aber unsere Kraft ist erschöpft. Helft uns, damit das Werk des Herrn vorwärts geht!
Prediger: A. Freitag. — Schreiber: F. J. Krüger.

Nashville: Kein Bericht.

Newton: Kein Bericht.

Montague, der neue Name für White River: Unsere Versammlungen auf dem Lande werden gut besucht, in der Stadt, wegen Wegzug der Geschwister, nur schwach. In der Stadt Muskegon wird alle zwei Wochen gepredigt. Es ist ein kleiner Anfang, doch vertrauen wir dem Herrn, daß er unsere Arbeit zum Heil der vielen Deutschen daselbst segnen wird. Unsere Sonntagschulen bestehen noch, doch bleibt bei denselben noch Manches zu wünschen übrig. Der kleine Schwestern-Verein sucht sich nützlich zu machen.
Prediger: J. Scholz. — Schreiber: Adolph Katzor.

St. Joseph: Obwohl wir von diesem verflossenen Jahre nicht viel Erfreuliches zu berichten haben, so preisen wir doch Gottes Langmuth und Geduld, da er uns noch in Liebe und Eintracht erhalten hat. Das Wort vom Kreuz wurde lauter und anhaltend verkündigt und die Sonntags-Versammlungen werden gut besucht. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Die Sonntagschule und der Frauen-Missions-Verein bestehen fort.
Prediger: H. W. Nagel. — Schreiber: H. L. Gersonde.

Waukeshma: Kein Bericht.

Watertown: Wir sind dem Herrn dankbar, daß wir als Gemeinde anerkannt wurden. Eine Jungfrau wurde bekehrt, und Br. Miller hatte die Freude, sie zu taufen. Die Sonntagschule ist klein. Sonst sind wir in Liebe verbunden. Br. Miller besuchte uns sechsmal; er ist immer ein willkommener Gast. Unser Aller Gebet ist, daß hier bald mehr gethan werden möge.
Prediger: J. Miller. — Schreiber: W. Fetting.

Mt. Clemens: Es ist dies unser erster Brief an die Konferenz. Im April 1885 begann Br. Miller seine Arbeit hier. Trotz allen Hindernissen arbeitet er im Glauben fort. Die Versammlungen werden von Fremden gut besucht. Wir durften acht Seelen taufen. Mehrere waren noch am Suchen, wurden aber vom Teufel wieder irregeführt. Es ist hier ein versprechendes Feld, und wenn ein Mann hier angestellt würde, könnte eine Gemeinde gesammelt werden. Auch eine Sonntagschule haben wir begonnen.
Prediger: J. Miller.

Minnesota.

Faribault: Unsere Versammlungen werden Sonntags gut besucht. Es wurden unter der Arbeit und Leitung unseres Bruders Engler Sünder erweckt und bekehrt. Der innere Zustand der Gemeinde darf ein hoffnungsvoller genannt werden. Die Sonntagschule wird regelmäßig gehalten, doch bleibt auch hier noch zu wünschen übrig. Unser neugegründeter Jugend-Verein wird nach Jahren wohl für sich selbst reden. Die Missionsthätigkeit dürfte nach innen und außen reger sein. Unser neugegründeter Schwestern-Verein bedarf eines besseren Geleises.
Prediger: J. Engler. — Schreiber: J. P. Groth.

Hampton: Von großen Ereignissen haben wir nicht zu berichten. Wohl würden wir uns freuen, wenn unsere Zahl größer geworden wäre, wollen aber auch dankbar sein, wenn die vorhandenen Glieder treu sind. Sonntagschule, Jugend-Verein und Schwestern-Missions-Verein sind alle recht thätig gewesen, obgleich es unter den Gliedern auch solche giebt, die nicht mitarbeiten wollen.
Prediger: G. Engler. — Schreiber: G. Engler.

Hastings: Kein Bericht.

Minneapolis: Die Gemeinde wurde unter der Führung von Br. Bickel reichlich gesegnet. Bisher hatten wir noch keinen Unterhirten, und es scheint, daß es des Herrn

Wille ist, Br. Bickel hier noch thätig zu halten. Die Versammlungen werden ziemlich gut besucht, auch von Fremden. Die Sonntagschule ist klein, aber stetig, und steht unter guter Leitung. Auch eine Station wird von Br. Bickel bedient, und ein Frauen-Missions-Verein ist in Thätigkeit.
Prediger: ——— Schreiber: John Feen.

Minnetrista: Zwei Seelen durften wir aufnehmen, eine kehrte zurück und an einem Gliede mußten wir Zucht üben. Die Sonntags-Versammlungen werden gut besucht; doch die Wochen-Versammlungen dürften besser besucht werden. Die Sonntagschule ist in gedeihlichem Zustande, der Jugend-Verein ist thätig und mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden.
Prediger: C. Langlotz. — Schreiber: Ferd. Beise.

Sharon: Kein Bericht.

St. Paul: Der Herr arbeitet noch mit Seinem Geiste an den Menschenherzen. Doch auch der Widersacher war nicht unthätig, dem Evangelium Hinderniß in den Weg zu legen. Mit unserem Prediger, der uns das Wort ernst und reichlich verkündigt, sind wir in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht. Unsere Sonntagschulen, sowie Jugend- und Schwestern-Missions-Verein bestehen fort und entfalten ihre Thätigkeit.
Prediger: H. Schulz. — Schreiber: A. Janzen.

St. Peter: Kein Bericht.

Winona: Das Wort des Herrn wurde unter uns reichlich verkündigt. Die Gemeinde genießt mit Br. Marquardt den Segen der Einigkeit und der Liebe. Unsere Versammlungen werden gut besucht; der Gesang-Verein ist thätig und hilft den Herrn verherrlichen. Wir haben das Vertrauen, daß sich das Wort hier noch an mancher Seele als ein Segen erweisen wird. Einige Seelen stehen uns nahe. Ein Versammlungshaus wäre dringend nöthig; den Bauplatz haben wir gekauft, doch zum Bauen fehlt uns das Geld. Helft uns, Schwester-Gemeinden! Unsere Sonntagschule ist im Wachsen.
Prediger: August Marquardt. — Schreiber: E. Brachlow.

Wiskonsin.

Ablemans: Seit dem 1. Januar d. J. haben wir uns als selbstständige Gemeinde organisirt. Br. Krösch dient uns mit dem Wort des Lebens. Die Gebetstunden halten wir Sonntag Abends bei den Geschwistern. Die Sonntagschule besteht aus vierzig Schülern. Ein Jugend-Verein und ein Schwestern-Missions-Verein sind thätig.
Prediger: W. Krösch. — Schreiber: Ernst Eschenbach.

Concord: Können leider nicht über Zunahme, wohl aber über Abnahme berichten. Br. Höfs bedient uns mit dem Wort des Lebens. Die Versammlungen am Sonntag werden gut besucht und die Sonntagschule besteht noch fort. Die Jugend hat keinen rechten Trieb zum Werk; der Schwestern-Missions-Verein besteht nicht mehr. Es fehlt an innerem Leben in der Gemeinde.
Prediger: W. Höfs. — Schreiber: August Hanf.

Kekoskee: Wir haben nichts besonders Erfreuliches zu berichten. Unsere Zahl ist während des Jahres ziemlich zusammengeschmolzen. Einige hat der Herr heimgeholt zu Seiner triumphirenden Gemeinde und eine ganze Anzahl ist von hier fortgezogen. Drei Seelen durften wir durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Wir empfehlen uns eurer Fürbitte.
Prediger: A. Helmrich. — Schreiber: Wm. Sponholz.

Kossuth: Wieder hat uns der Herr ein Jahr an Seiner weisen Vaterhand geleitet. Br. Schwendener war so gütig, uns mehreremal das Wort des Herrn zu verkündigen und das Mahl auszutheilen. Von Zunahme können wir nicht berichten; doch erfreuen wir uns des Friedens in unserer Mitte. Die Versammlungen werden gut besucht; auch Fremde besuchen uns. Unsere Sonntagschule ist klein; doch bereitet sie uns manche Freude.
Prediger: M. Schwendener. — Schreiber: Wm. Bolzenthal.

Lebanon: Die Versammlungen werden in Anbetracht der weiten Entfernung gut besucht; von Fremden nur schwach. Vier Seelen durften wir taufen und aufnehmen. Eine Station, von Br. Müller bedient, ist hoffnungsvoll. In Bezug auf das innere Leben bleibt noch viel zu wünschen übrig. Wir leben in Frieden. Die Sonntagschule geht ihren Gang fort und der Schwestern-Missions-Verein besteht noch und thut sein Bestes für des Herrn Werk.
Prediger: H. J. Müller. — Schreiber: W. S. Jäger.

Milwaukee: Die vorjährige Konferenz hat recht segensreiche Wirkungen hinterlassen, sodaß Br. Dietz mehrere Seelen taufen durfte. Unsere Versammlungen wurden von Fremden fast immer besucht; doch vonseiten der Gemeinde war der Eifer nicht so rege, wie er hätte sein sollen. Die Versammlungen auf der Station, wo Br. Machholz wirkt, werden gut besucht; er durfte Früchte seiner Arbeit sehen. Unseren Sonntagschulen mangelt es an tüchtigen, beständigen Lehrern. Schwester Emilie Dobrinsky ist als Missionarin recht thätig, ebenso der Schwestern-Missions-Verein, dessen Vorsteherin Schw. Dietz ist. Der Jugend-Verein zeigt mehr Leben. Unsere zwei Gesang-Vereine tragen zur Hebung des Gesanges bei. Leider mußten wir auch Gemeindezucht üben. Auch der Tod kehrte ein und riß Lücken in die Gemeinde.
Prediger: H. L. Dietz. — Schreiber: Rich. Riesen.

North Freedom: Die Sonntags-Versammlungen werden gut besucht. Das Wort wird lauter verkündigt. Mit unserem Prediger sind wir in Liebe verbunden. Die Gebetstunden werden im Winter gut besucht. Wir arbeiten an drei Missions-Stationen. In Mauston wirkte Br. Wegener von der Schule in Rochester im Segen. Einen Ruf der engl. Gemeinde nahm Br. Wegener nicht an. Ein Missionar sollte hier angestellt werde[illegible] Der Schwestern-Missions-Verein ist recht thätig. Der Jugend-Verein hält regelmä[illegible] seine Zusammmenkünfte.
Prediger: W. Krösch. — Schreiber: August Zochat.

Polk: Des Herrn Werk geht bei uns ruhig fort. Br. Lanyi ist dem Ruf der Gemeinde in Baltimore gefolgt. Br. Louis Vogt, früher Lehrer an unserer Schule in Rochester, bedient uns mit dem Wort des Lebens. Die Sonntags-Gottesdienste werden von den Geschwistern treu besucht; auch Fremde stellen sich regelmäßig ein. An den Gebets-Versammlungen nehmen Alle regen Antheil. Die Sonntagschule berechtigt zu fröhlicher Hoffnung.
Prediger: Louis Vogt. — Schreiber: Franz Kehrein.

Racine: Das Wort wird von Br. Möhlmann zur Erbauung der Gemeinde reichlich verkündigt. Unsere Versammlungen werden gut besucht. Gemeinde und Prediger wirken in lieblicher Harmonie. Die Sonntagschule, von Br. Schunke geleitet, ist in lieblichem Zustande. Die Versammlungen des Jugend-Vereins werden gut besucht; der Schwestern-Verein ist thätig. Zunahme können wir nicht berichten, wohl aber Abnahme durch Wegzug mehrerer Glieder und Ausschluß.
Prediger: J. H. Möhlmann. — Schreiber: Aug. Schacht.

Wayne: Allerlei Versuchungen und Prüfungen ausgesetzt, trug doch die Wahrheit den Sieg davon. Unsere Versammlungen und Gebetstunden wurden gut besucht; ebenso unsere Sonntagschule. Der Schwestern-Missions-Verein ist auch thätig. Br. Louis Vogt, früher Lehrer an unserer Schule, bedient uns sowie die Gemeinde in Polk mit dem Wort des Lebens. In seiner Abwesenheit versahen die Brüder M. Schwendener und Fr. Müller das Predigtamt. Auch in New Cassel ist alle zwei Wochen Versammlung.
Prediger: Louis Vogt. — Schreiber: G. H. Schmidt.

Wausau: Br. Wolter von der Schule weilte unter uns während des Sommers. Er wirkte im Segen, sodaß wir großen Fremdenzuspruch hatten. Die Gemeinde fühlt sich belebt und in Liebe verbunden. Die Gebets-Versammlungen werden nicht so gut besucht und wäre lebhaftere Theilnahme wünschenswerth. Die Sonntagschule ist frisch belebt und zählt nun sechzig Schüler. An Br. Jung's Stelle bedient uns Br. Dommke mit dem Wort des Lebens, und wir glauben, daß er ein passendes Werkzeug in der Hand des Herrn ist.
Prediger: M. Dommke. — Schreiber: Aug. Melanz.

Adressen der Prediger der Nordwestlichen Konferenz.

Achterberg, Wm., Box 375, Madison, Lake Co., Dakota.
Albert, J., Minneapolis, Minn.
Berendt, F., Ottawa, Le Sueur Co., Minn.
Brauns, A. F., Carrington, Dak.
Dietz, H. L., 755 6. Str., Milwaukee, Wis.
Dommke, M., Wausau, Wis.
Engelmann, J., Box 89, Aplington, Butler Co., Ja.
Engler, J., Randolph, Dakota Co., Minn.
Fasching, W., Rockwell, Cerro Gordo Co., Jowa.
Freitag, A., Cor. 18. und Linden Str., Detroit, Mich.
Helmrich, A., Kekoskee, Dodge Co., Wis.
Krösch, Wm., North Freedom, Sauk Co., Wis.
Langlotz, C. C., Waconia, Carver Co., Minn.
Machholz, R., 961 9. Str., Milwaukee, Wis.
Manthey, C., Ableman P. O., Sauk Co., Wis.
Marquardt, Aug., Winona, Minn.
Matzke, B., Long Lake, McPherson Co., Dak.
Menger, G. D., Big Stone City, Dak.
Miller, John, Mt. Clemens, Mich.
Möhlmann, J. H., 815 Huron Str., Racine, Wis.
Müller, Fritz, Kewaskum, Washington Co., Wis.
Müller, Fr., Remsen, Plymouth Co., Ja.
Müller, H. J., Box 105, Watertown, Wis.
Nagel, H. W., Box 386, St. Joseph, Mich.
Olthoff, O., Emery, Hanson Co., Dak.
Petereit, F. A., 35 Notre Dame Str., East Winnipeg, Man.
Reichle, Fr., Scotland, Bon Homme Co., Dakota.
Scholz, J., Montague, Michigan.
Schulz, H., 639 Canada Str., St. Paul, Minn.
Schunke, W., Lock Box 29, Elgin, Fayette Co., Jowa.
Schwendener, M., Kewaskum, Washington Co., Wiskonsin.
Staub, J., Westford, Hutchinson Co., Dak.
Thiel, H., Alpena, Mich.
Tiemann, C., Warner, Brown Co., Dak.
Vogt, L., Mayfield, Washington Co., Wis.
Wendt, J., Waconia, Carver Co., Minn.

Historische Tabelle der Nordwestlichen Konferenz.

Zeit.	Ort.	Vorsitzer.	Eröffnungs-Prediger.	Text.
12. Oktober 1881	Chicago, Jll.	H. Hilzinger	J. Albert	Matth. 14, 22-34.
20. Sept. 1882	St. Paul, Minn.	H. L. Dietz	H. J. Müller	Gal. 3, 26.
12. Sept. 1883	Detroit, Mich.	"	H. L. Dietz	1 Petri 1, 4–7.
24. Sept. 1884	Baileyville, Jll.	"	J. F. Höfflin	Röm. 6, 18.
23. Sept. 1885	Milwaukee, Wis.	"	E. Graalmann	Ps. 24, 7–10.
22. Sept. 1886	St. Joseph, Mich.	H. Schulz	W. Schunke	Offb. 22, 20.

Statistik

der Gemeinden, Taufen, Glieder, Lehrer, u. s. w. in den Grenzen der Nordwestl. Konferenz.

Jahr.	Taufen.	Gemeinden.	Gliederzahl.	Schülerzahl.	Lehrer.
1881	70	31	2100	2002	326
1882	230	39	2499	2770	352
1883	279	40	2881	2647	383
1884	356	41	3193	2801	392
1885*	186	40	2576	2426	338
1886	164	46	2794	2425	385

*) Nach Abgang der Gemeinden in Nord-Jllinois.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Nordwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden."

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in Folgendem:

1) Es soll dadurch das Bedürfniß einer näheren Bekanntschaft und Verbindung untereinander befriedigt werden. Zu diesem Zweck sollen jährliche Zusammenkünfte abgehalten werden, um alle auf das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu ziehen. Bei solchen Zusammenkünften soll das Bestreben dahin gehen, nicht nur die nöthigen Geschäfte zu berathen und zu verrichten, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und zu erbauen, und auch der Gemeinde, mit der man sich versammelt, durch Gottes Gnade zum Segen zu werden.
2) Es soll als eine Hauptaufgabe betrachtet werden, das Werk der In- und Ausländischen Mission zu betreiben. Die jährlichen Versammlungen sollen besonders Gelegenheit geben, alle auf die Förderung der heiligen Missionssache bezüglichen Dinge in Betrachtung zu ziehen und die nöthigen Bestimmungen zu treffen.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unserer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Jede Gemeinde, die sich anschließen will, soll solchen Wunsch schriftlich mittheilen, und (es sei denn, daß örtliche Entfernung oder Armuth sie zu einer Ausnahme berechtigt) sich durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen, und kann sodann auf die Empfehlung eines dazu bestimmten Ausschusses in einer regelmäßigen Sitzung der jährlichen Konferenz durch Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Jede regelmäßig angeschlossene Gemeinde hat das Recht, sich an den jährlichen Konferenzen durch ihren Prediger nebst anderen Abgeordneten in folgender Ordnung vertreten zu lassen: für 100 Mitglieder zwei und für jedes weitere volle Hundert einen anderen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklagen wegen Irrlehren oder sonstiger Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulirung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel Stimmenmehrheit angenommen oder verändert werden können.

VI.

Zur Leitung der Versammlungen bei den jährlichen Konferenzen soll durch Stimmenmehrheit ein Vorsitzer gewählt werden, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet werden soll. Die Wahl soll durch Stimmzettel geschehen, nachdem zuvor einige Kandidaten zu diesem Zweck, ebenfalls durch Stimmzettel, nominirt worden sind. Sollte jedoch bereits bei der Nomination eine absolute Stimmenmehrheit erzielt werden, so soll dieselbe als Wahl gelten. Auf dieselbe Weise soll ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VII.

Zwei Sekretäre sollen jährlich durch Stimmenmehrheit auf obige Weise erwählt werden, welche miteinander die Protokolle zu führen, den Briefwechsel und überhaupt die vorkommenden Schreibarbeiten zu besorgen haben.

VIII.

Alle Jahre soll ein Schatzmeister erwählt werden, der die Beiträge für die Konferenzverhandlungen in Empfang nimmt und die Unkosten der Konferenz damit bestreitet.

IX.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missions-Komitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missions-Sekretär und eins als Schatzmeister dient.

1) Aus diesen fünf Gliedern des Missions-Komitee's erwählt die Konferenz durch Stimmzettel, nach ihrer Gliederzahl, jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgem. Missions-Komitee vertreten. Der zuerst gewählte Repräsentant soll der Missions-Sekretär sein.

2) Der Sekretär soll die nöthige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3) Der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen, er soll jedoch nicht mehr als $100, und nicht weniger als $75 in Kasse halten; alles andere soll er sofort dem Allgem. Schatzmeister übermitteln und der Konferenz einen jährlichen Kassenbericht vorlegen.

4) Das Missions-Komitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wiedergewählt werden.

5) Das Missions-Komitee soll sich zur Konferenzzeit und, wenn nöthig, kurz vor der Versammlung der Allgem. Missions-Behörde versammeln, über die Missionsfelder berathen und die nöthigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schlusse der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missions-Komitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisiren und seinen eigenen Vorsitzer und Protokollführer zu wählen.

6) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missions-Komitee darüber berathen und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch Missions-Sekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgem. Missions-Sekretär wenden.

X.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnittes, Gesang und Gebet, zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträ[ge] und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied einen Gegenstand zur Sprache zu br[ingen] oder sich an einer Besprechung zu betheiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erk[ennen] zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wo[rt zu] geben. Hat Jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in [ge]höriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Sch[luß]wort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimm[ung] zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vo[m] Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

9. Von den Schreibern soll der erste die Protokolle, der zweite die Auszüge aus de[n] Gemeindeberichten und Statistik zum Druck befördern.

Statistik und Finanzbericht der Gemeinden der Nordwestlichen Konferenz.

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Jahr der Gründung	Letztjährige Gliederzahl	Zunahme: Taufen	Zunahme: Briefe	Zunahme: Wiederaufnahme	Abnahme: Briefe	Abnahme: Ausschluß	Abnahme: Tod	Abnahme: Streichung	Gegenwärtige Gliederzahl	Sonntagschulen	Sonntagschüler	Lehrer und Beamte	Bekehrungen von Schülern	Unterschreiber für: Sendboten	Säemann	Lektionsblätter	Wegweiser	Namen der Superintendenten
	Dakota.																			
1	Big Stone City	1880	66	1		2				1	68	1	35	5		29	20	30		A. Timm
2	Emery	1886		2							18	1	24	5	1	8	12			C. Althoff
3	Madison	1885	25	1	15	2	2	1			40	2	65	9		17	18	42		H. Müller, Peter Rost
4	Pflaumen Creek	1886		6	9	5		1	1		69	1	35	3		28	30			Fr. Schulz
5	Scotland	1875		8	4	3	6	1	1		91	4	50	6		25	6			Phil. Sattler
6	Spring Creek	1886	21	6	7	8					42					6				
7	Warner	1886									14	2	62	10		6	50	40		Ulrich Bosly, Dirk Geiken
	Jowa.																			
8	Aplington	1875	110	6	2	5	16	1	1		105	3	225	27		48	70	40	100	Joh. Muntinga, W. Reinz, H. Dreyer
9	Elgin	1879	83	7					2	1	87	2	130	25	4	35	65	80	50	Chr. Müller
10	Steamboat Rock	1876	94	2	1	2	3	5	1		90	2	55	9						B. Eilers, K. van Dornum
11	Rock Falls	1875	28								28	2	38	8		10	10	16		Chr. Güldner, J. Brunner
	Michigan.																			
12	Casco	1865	23			2					25	1	25	6		9	15		25	F. L. Liebsch
13	Detroit, 1. Gem	1864	183	18	7	2	8	3	4	1	194	1	156	36	6	78	225	150	200	H. L. Köppin
14	Detroit, 2 Gem	1884	65	19		3	2	2		1	82	2	125	16	7	27	100	50	150	A. Lenz, G. Krönke
15	St. Joseph	1860	191	3	8		3	6	3	2	191	2	116	18		46	100	75		F. Ewald, W. Peters
16	Nashville	1876	14								14									
17	Newton		15								15									J. Allwardt
18	Waukeshma	1867	20								20									
19	Montague, früher White River	1863	82	11	11		3	4	1		86	2	67	16	6	9	40	42		
20	Wa[illegible]ertown	1885		6							17									
	Minnesota.																			
21	Faribe[illegible]t	1884	29	8	7		2		1		41	1	45	8	3	12	8	30		W. F. Kärpe
22	F[illegible]	1875	39	1	1			1	1		39	1	60	9	1	19	18	40	20	P. Müller
23	[illegible]	1869	30								30									
24	Minneapolis	188[illegible]	35	4	2		1				40	1	30	6	1	12				K. Bickel
25	Minn[illegible]sta	1858	70	2		1	1	1			71	1	65	8	1	26	27	50	25	F. Krenke
26	Sh[illegible]	1859	80								81									F. Berndt
27	St. Paul	1873	83	4	5	2	5	3	2		84	2	127	15		34	100	50	100	A. Herbst, A. Janzen
28	St. Peter	1880	22								22									
	Wisconsin.																			
29	Concord	1882	55					2	1		52	1	22	5		14	10	25		August Gutzmann
30	Kekoskee	1854	66	3	2		9		2		60	1	40	8		17	20	40	5	W. Sponholz
31	[illegible]h	1853	52						1		52	1	40	7		15	20	15		H. Ahlswede
3[illegible]	[illegible]on	1849	76	4	2	1			2		81	1	60	8	4	17	11	50	1	H. J. Müller
	[illegible]itowoc		33								29					8	20	12		
	[illegible]waukee	1881	259	28	8	1	4	6	2	4	290	2	375	42	5	78	400		200	Rich. Rie[illegible]en, P. Riesen
	[illegible]h Freedom	1858	164	1	2	3	47	1	1		121	2	105	20		35	115	70		A. Lange, J. Seils
	[illegible]k	1863	31		2		5				28	1	45	8		10	17	36		John Schuppert
	[illegible]cine	1854	127	1	6	1	13	4	2	1	115	1	108	15		51	100	85	25	G. Schunke
	[illegible]wne	1850	65	1		1	1	1	1		64	1	40	9	1	19	20	36		Emil Müller
	Nicht angeschlossen.																			
	[illegible]leman, Wis.	1886	46		1						47	1	40	6		20	24	30		E. Falk
	[illegible]pena, Mich	1884	19	3	3		2	2			21	1	15	4		5		24		H. Thiel
	[illegible]arrington, D. K.	1884	30		2		1				31	1	20	3		9	1			Ferd. Wehr
	[illegible]emsen, Jowa	1885	13	2				1			12	1	10	1		5	10			F. Müller
	Winona, Minn	1885	17		3			5			15	1	30	6		4	30	40		E. Brachlow
	Wausau, Wis	1880	31	6	3	1	1				40	1	60	4		20	1	24	1	Joh. Mathews
	[illegible]enner, Dak										14	1	34	4		12	15			E. Matzke
	McIntosch, Dak										15									
			2495	164	103	45	135	51	30	11	2794	52	2425	385	40	832	1868	1222	902	

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen	Laufende Ausgaben	Kirchenbau	Einheimische Mission	Auswärtige Mission	Prediger-Ausbildung	Waisensache	Verschiedenes	Ganze Summe	In englische Missions-Kassen geflossen	Unterstützung empfangen für Prediger: Von der Mission	Von englischen Gemeinden	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von deutschen Gemeinden	Von englischen Gemeinden	Eigenthumswerth: Kirchen	Prediger-Wohnung	Sonntagschul-Kollekten
1	Big Stone City	$ 3 75	$ 362 35	$	$ 15 00	$ 5 00	$ 6 00	$ 2 00	$ 6 00	$ 400 00	$ 5 00	$ 225 00		$		$	$	$ 23 06
2	Emery	1 50			7 10					8 60								1 00
3	Madison	60	100 00	500 00	7 70	4 00	1 75		95 00	709 05	4 00	200 00		150 00		1750 00		16 00
4	Pflaumen Creek		315 00		63 00	8 20				386 20		200 00				600 00		
5	Scotland	2 00	500 00	20 00	44 00	15 00	12 00	4 00	5 00	602 00						800 00		
6	Spring Creek	1 10	3 00							4 10		200 00						
7	Warner		125 00		10 25		6 00			141 25		175 00						6 75
8	Aplington	4 00	500 00	8 00	80 00	20 00	8 00		70 00	690 00								22 00
9	Elgin	3 00	572 00	5 00	57 50	18 00	20 00		105 00	780 50		200 00				800 00	800 00	19 50
10	Steamboat Rock	2 00	568 46		10 00					578 46								
11	Rock Falls	2 00	250 00	5 00	72 20	6 50	3 00	4 50		343 80								
12	Casco	1 00	165 50		20 63	2 00	4 10		3 00	196 23		250 00				400 00	300 00	10 25
13	Detroit, 1. Gem	8 00	920 00	535 00	116 52	19 00	51 28	7 00	37 00	1712 80	19 00					5000 00	600 00	149 00
14	Detroit, 2 Gem	3 00	516 00	600 00	35 75		5 05	6 62	5 00	1171 42	4 00	200 00		200 00		800 00		31 15
15	St. Joseph	5 00	1345 00	145 00	81 75	15 00	15 50	9 60	50 00	1666 85						6700 00		58 00
16	Nashville																	
17	Newton																	
18	Waukeshma																	
19	Montague, früher White River	2 70	425 94	393 46	53 47	17 00	19 79		25 00	937 36		25 00		125 65		1500 00	650 00	27 50
20	Wa[illegible]ertown																	
21	Faribe[illegible]t		200 00		7 65	3 60		7 50		218 75								25 38
22	F[illegible]		250 00	119 00	14 00	14 60	11 00	7 00		485 60						900 00		
23	[illegible]															1000 00		
24	Minneapolis	1 00	300 00	400 00	21 00	6 00			5 00	733 00	5 00					8000 00		15 00
25	Minn[illegible]sta	3 00	473 61		2 50	13 71	10 01	6 02	2 40	511 25						1200 00	800 00	13 47
26	Sh[illegible]															300 00	200 00	
27	St. Paul	3 00	764 00	313 50	83 62	10 60	28 12	30	101 89	1304 43						1000 00	1000 00	66 94
28	St. Peter																	
29	Concord	45	136 14	29 15	18 57	7 50	3 50			207 51						1400 00		52 00
30	Kekoskee	1 00		14 10	14 25	5 00	6 00	2 00	2 00	42 25						800 00	600 00	13 46
31	[illegible]h	2 00	189 00		14 70		4 15	4 10	31 00	244 95						300 00		26 00
3[illegible]	[illegible]on	1 50	359 30	7 65	59 65		9 40		5 87	443 37						2000 00	1200 00	30 00
	[illegible]itowoc															500 00		
	[illegible]waukee	5 00	1600 00	480 00	268 50	98 50	27 92	10 00	200 00	2713 92	24 00					18000 00		348 78
	[illegible]h Freedom	2 00	412 00	40 00	47 15	50 00	12 35	11 00	36 00	610 50	4 75					2000 00	600 00	27 33
	[illegible]k	1 75	212 00		32 50	9 00	7 30	7 00	4 00	273 55		62 50				500 00		6 00
	[illegible]cine	1 35	599 55		97 50	44 50	22 00	11 00	2 00	777 90						6000 00	1300 00	70 00
	[illegible]wne	2 25	350 00	45 50	41 00	25 00	5 50		3 00	472 25						1000 00		15 84
	[illegible]leman, Wis.	1 00	150 00	10 00	22 08	5 00	5 85	5 00		198 93								
	[illegible]pena, Mich		100 00		5 00					105 00		300 00				25 00		
	[illegible]arrington, D. K.				68 00		5 50			73 50								
	[illegible]emsen, Jowa	1 00	85 00		12 20	2 00	5 00			107 30	2 00	200 00						1 00
	Winona, Minn	1 05	326 63	2 12	9 68	2 00	8 75		94 20	446 43	2 00	250 00		63 50		675 00		17 63
	Wausau, Wis		48 50	60 00	48 50				78 76	235 76		240 00				1600 00		
	[illegible]enner, Dak																	
	McIntosch, Dak																	
		$67 00	$ 13193 58	$3732 58	$1562 92	$ 426 11	$ 274 82	$ 104 64	$ 967 12	$ 20524 77	$69 75	$2727 50		$ 539 15		$ 64550 00	$8050 00	$1092 76

Verhandlungen

der

Südwestlichen Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika.

Gehalten bei der

Gemeinde in Burlington, Iowa,

vom 22. bis 27. September 1886.

J. M. Höfflin, Sekretär.

Die sechste Jahresversammlung

der Südwestlichen Konferenz nahm ihren Anfang am Mittwoch, den 22. September, abends 8 Uhr, mit der ersten deutschen Baptisten-Gemeinde in Burlington, Ja. Br. A. Henrich hielt die Eröffnungspredigt über die köstlichen Worte Ev. Joh. 1, 36: „Siehe, das ist Gottes Lamm!“ Es war eine segensreiche Betrachtung und tonangebend für die Tage der Konferenz.

Nach der Predigt hieß Br. Hölzen, Vorsteher der Gemeinde, die Delegaten zur Konferenz im Namen der Gemeinde herzlich willkommen.

Donnerstag Morgen.

Burlington, den 23. Sept. 1886.

Eine segensreiche Gebetstunde, geleitet von Br. J. H. Greve, ging der Geschäftssitzung voraus.

Hierauf wurde die Geschäftssitzung mit Gesang, Lesen eines Schriftabschnittes und Gebet vom Vorsitzer der letztjährigen Konferenz eröffnet.

Folgende Gemeinden waren durch ihre Delegaten vertreten:

Burlington, Iowa: F. Hölzen, H. Betge, D. Theilengerdes, Fr. Jordan.
Muscatine, Iowa: H. Hilzinger, J. M. Höfflin, C. Schoemaker.
Erste Gem. Dickinson Co., Kansas: J. Kohrs.
Concordia, Missouri: E. Graalmann, H. Tebbenkamp.
Higginsville, Missouri: C. L. Marquardt.
St. Louis, Missouri: F. Hoffmann, J. H. Greve.
Glenville, Nebraska: A. Henrich.
Elk Creek, Nebraska: H. P. Benthack, D. Brunken.

Besuchende Geschwister.

Die Brüder F. Morath, J. Holz, und die Schwestern A. Heitmann, M. D. Schoemaker und M. E. Brenzel.

Wahl der Beamten.

Br. C. Schoemaker wurde zum Vorsitzer und Br. A. Henrich zu dessen Stellvertreter erwählt.

Der Vorsitzer ernannte folgende Komitee's:

Für Anordnung der Gottesdienste: F. Hölzen, D. Theilengerdes und J. Kohrs.

Für Anordnung der Geschäfte: A. Henrich, F. Hoffmann und H. P. Benthack.

Für wichtige Zuschriften und Durchsicht der Briefe: H. Hilzinger und E. Graalmann.

Für Aufnahme von Gemeinden: C. L. Marquardt, F. Morath und J. H. Greve.

Das Lesen der Briefe wurde mit dem der bewirthenden Gemeinde begonnen und fortgesetzt, bis alle eingelaufenen Briefe gelesen waren. Eine kleine Unterbrechung wurde gemacht, wobei die Konferenz sich mit Br. Henrich im Gebet und Fürbitte beugte für die verschiedenen Gemeinden, die sich besonders der Konferenz empfahlen.

Das Komitee zur Anordnung der Gottesdienste legte einen theilweisen Bericht vor wie folgt:

Predigt am Donnerstag Abend von Br. C. L. Marquardt.
Gebetstunde am Freitag Morgen, geleitet von Br. J. Kohrs.
Predigt am Freitag Abend von Br H. Hilzinger.

Das Geschäfts-Komitee legte auch einen theilweisen Bericht vor wie folgt:

Gebetstunde jeden Morgen von 9—10 Uhr.
Geschäfts-Sitzung von 10—12 Uhr.
Nachmittags vorläufig keine Sitzung.

Nachdem Lesen der Briefe, Besprechung der Missionssache innerhalb der Grenzen der Südwestlichen Konferenz.

Die Sitzung wurde mit Gesang geschlossen.

Am Abend predigte Br. C. L. Marquardt über Matth. 11, 6: „Und selig ist, der sich nicht ärgert an mir."

Freitag Morgen.

Burlington, den 24. Sept. 1886.

Br. J. Kohrs leitete die Gebetstunde, welche sehr segensreich war.

Der Vorsitzer der Konferenz verlas dann einen Schriftabschnitt und Br. Hilzinger leitete im Gebet.

Das Protokoll der Verhandlungen des vorigen Tages wurde vorgelesen und als richtig angenommen.

Einige noch eingelaufene Briefe wurden nun vorgelesen.

Das Komitee für gottesdienstliche Versammlungen berichtete wie folgt:

Samstag Morgen: Gebetstunde, geleitet von Br. F. Morath.
Samstag Abend: Predigt von Br. F. Hoffmann.
Sonntag Morgen: Gebetstunde, geleitet von Br. W. Otmer.
Sonntag Morgen: Lehrpredigt von Br. J. M. Hösslin
Das Abendmahl verwaltet von den Brüdern F. Hölzen und J. Kohrs.
Sonntag Nachmittag zur Sonntagschule reden: Die Brüder C. L. Marquardt, H. Hilzinger, F. Hoffmann.
Sonntag Abend: Missionspredigt von C. Schoemaker.
Montag Morgen: Gebetstunde, geleitet von D. Brunken.
Montag Abend: Liebesmahl, geleitet von E. Graalmann.
Bei den Geschwistern auf dem Lande am Sonntag: Predigt von den Brüdern H. P. Benthack und E. Graalmann.

Der Bericht des Komitee's wurde angenommen.

Nun war die Mi sionssache an der Tagesordnung. Bruder H. Hilzinger legte seinen Jahresbericht vor. Derselbe wurde angenommen und eine Besprechung über die Mission angeknüpft.

Der Bericht des Missions-Sekretärs wurde vorgelegt wie folgt:

Bericht über die Missionsthätigkeit auf dem Gebiet der Südwestl. Konferenz.

Abermals liegt ein Konferenzjahr hinter uns; es liegt daher in der Natur der Sache, einen Rückblick über unser Missionsfeld zu thun, um uns zu vergegenwärtigen, was gethan worden ist und was weiter gethan werden sollte.

Auf dem Gebiete unserer Konferenz haben im letzten Jahre zwölf Gemeinden von der Mission zum Unterhalt ihres Predigers Unterstützung bekommen.

Lassen wir die einzelnen Felder an unserem Auge vorüberziehen:

In der Gemeinde zu Fulton, Jowa, hat Br. Schröder auch dies Jahr wieder fleißig und treu gearbeitet. Obgleich er in den vorhergehenden Jahren in großem Segen gearbeitet hat, war doch dies Jahr für ihn und die Gemeinde mehr ein Jahr der Arbeit mit Geduld.

In der Gemeinde Bethany, Kansas, hat Br. C. Regier das Netz des Evangeliums ausgeworfen. Er erfreut sich der Erquickung vom Angesichte des Herrn.

In der Gemeinde bei Anthony, Harper Co., Kansas, wirkte Br. D. A. Homfeld. Er beklagte sehr den Mangel eines Versammlungshauses.

In der Gemeinde Hillsboro, Kansas, stand Br. L. A. Jänicke; doch hat derselbe seine Arbeit daselbst eingestellt und das Feld in Youngtown übernommen.

In der Gemeinde in Ellinwood, Kansas, arbeitet Br. G. Burgdorff. Der Herr hat seine Arbeit gesegnet und sein Herz ist auch für die Zukunft mit großen Hoffnungen erfüllt.

In der Gemeinde in Newbern und auf der Station Abilene steht Br. B. Eisele immer noch und arbeitet unverdrossen weiter.

In den Gemeinden am Lyons Creek, Kansas, verkündigte Br. R. Fenske die Heilsbotschaft. Seine Arbeit war nicht ohne Erfolg; doch hat er seine Arbeit daselbst eingestellt, was wir gewiß bedauern müssen.

In der Gemeinde an der Mill Creek und Leavenworth, Kansas, war Br. O. F. Zecker thätig. Er erfreut sich einigen Erfolges seiner Arbeit.

In Nebraska haben unter der ohnehin kleinen Arbeiterzahl einige Veränderungen stattgefunden.

In den Gemeinden Glenville und Beatrice hat Br. J. J. Valkenaar seine Thätigkeit eingestellt und die Mission in Humphrey übernommen.

In der Gemeinde in Rising City war Br. G. Schirrmann thätig, doch verschiedene Umstände veranlaßten ihn, seine Arbeit wieder einzustellen.

In der zweiten Gemeinde in St. Louis steht Br. F. W. Becker.

In Bethany, Oregon, steht Br. J. Cröni und arbeitet im Segen.

H. Hilzinger, Missions-Sekretär.

Da die Zeit eines der Glieder des Missions-Komitee's abgelaufen war, schritt man nun zur Wahl. Dieselbe traf Br. C. L. Marquardt.

Das Geschäfts-Komitee berichtete wie folgt:

Am Freitag Nachmittag Sitzung von 2½—5 Uhr.

Sodann:

1) Fortsetzung der Besprechung der Missions-Angelegenheit.
2) Bericht des Konferenz-Schatzmeisters.
3) Wahl des Schatzmeisters.
4) Hören des Sendschreibens von Br. C. Schoemaker.

Br. C. Schoemaker wurde zum Mitglied des Allgem. Missions-Komitee's erwählt und Br. A. Henrich zu dessen Stellvertreter.

Die Brüder Hilzinger und Hoffmann wurden bestimmt, am Sonntag in der evangelischen Kirche des Pastor Fausel zu predigen.

Zum Schluß sprach der Vorsitzer den Segen.

Freitag Nachmittag.

Die Sitzung wurde mit Gesang, Lesen eines Schriftabschnittes und Gebet eröffnet.

Der Schatzmeister legte sodann seinen Jahres-Finanz-Bericht ab; nachdem derselbe gehört war, wurde er einem Komitee, bestehend aus den Brüdern H. Hilzinger und E. Graalmann, zur Prüfung übergeben.

Man fuhr nun mit der Besprechung der Missionsangelegenheiten fort, sonderlich in Bezug der Beschaffung vermehrter Missionsgelder.

Br. Schoemaker leitete die Besprechung ein und es folgten dann die Brüder Marquardt, Kohrs, Henrich, Höfflin, Betge, Morath, Greve, Hoffmann, Rieke, Benthack und Graalmann.

Br. Henrich leitete die Konferenz im Gebet zum Herrn betreffs der wichtigen Angelegenheit.

Dr. J. G. Johnson, Prediger der ersten englischen Baptisten-Gemeinde in Burlington, wurde der Konferenz vorgestellt und richtete einige herzliche Worte an dieselbe.

Pastor Darius, Vorsteher der evangel luth. Kirche, wurde der Konferenz vorgestellt; auch er machte einige Bemerkungen.

Die Brüder Schoemaker, Henrich und Hoffmann wurden als Komitee ernannt, um Beschlüsse über die besprochene Missionsangelegenheit abzufassen.

Die Angelegenheit bezüglich des Konferenz-Schatzmeisters wurde besprochen. Auch diese Sache wurde dem eben ernannten Komitee übergeben, um der Konferenz passende Vorschläge vorzulegen.

Beschlossen, daß Br. Hoffmann die Stelle des Br. B. Eisele im Missions-Komitee temporär einnehme.

Geschlossen mit Gesang.

Am Abend predigte Br. H. Hilzinger über Luk. 2, 25—34.

Samstag Morgen.

Burlington, den 26. Sept. 1886.

Die Gebetstunde, geleitet von Br. F. Morath, wurde als einleitend zu den Geschäften angesehen.

Der Vorsitzer rief die Konferenz zur Ordnung.

Das Protokoll der vorigen Sitzung wurde vorgelesen und als richtig angenommen.

Pastor E. C. Magaret, Vorsteher der deutschen Methodisten-Gemeinde in Burlington, wurde der Konferenz vorgestellt. Er redete die Konferenz auf recht freundschaftliche Weise an.

Das Komitee zur Durchsicht der Briefe berichtete wie folgt:

Die Stimmung, die in den Gemeinde-Briefen vorherrschend ist, ist nicht der Siegestriumph, den wir sonst so gerne hören. Ein Zug durchdringt Alle, nämlich der Wunsch und die Bitte um eine Neubelebung vom Herrn. Manche Gemeinde empfiehlt sich der Fürbitte der Konferenz. Die Zahl der Taufen beläuft sich auf 181.

Die Gemeinden in Burlington, Ja.; Bethany, Oreg.; Gaylord, Rush Co; Greengarden, Kansas, und St. Louis, Mo., hatten die größte Anzahl Aufnahmen zu verzeichnen. Acht Gemeinden haben gar keine Taufen zu berichten. Daß im Hause des Herrn Zucht geübt wird, beweisen die 36 Ausschlüsse und die 19 Personen, die gestrichen wurden.

Durch den Tod wurden 10 Personen in die obere Gemeinde versetzt, worunter wir besonders Br. H. Sander, erster Prediger der Gemeinde in Muscatine, erwähnen.

Das Sonntagschul-Werk wird von den Gemeinden in seiner Wichtigkeit erkannt und nach Kräften daran gearbeitet.

Die verschiedenen Vereine bestehen fort und gereichen zum Segen.

Zwei Gemeinden laden die Konferenz ein, nächstes Jahr ihre Sitzung bei ihnen abzuhalten; nämlich die Gem. zu St. Louis, Mo., und die Gem. am Elk Creek, Nebraska.

Möge uns der treue Gott im nächsten Konferenz-Jahr größeren Segen schenken!

Das Komitee, bestimmt zur Abfassung von passenden Vorschlägen bezüglich der Missions- und Schatzmeisters-Angelegenheit legte folgenden Bericht vor:

Da wir mit Bedauern wahrgenommen haben, daß die Südwestliche Konferenz in dem letzten Jahr mit den Beiträgen bedeutend hinter den Beiträgen des vorigen Jahres zurückgeblieben ist,

ferner: Da wir von der Nothwendigkeit überzeugt sind, mehr Gaben in unseren Gemeinden zu erheben; und

Da wir in unserer Konferenz so viele einzelstehende Glieder und unbesuchte Häuflein haben, so empfehlen wir der Konferenz,

Daß ein Mann mit einem geringen Jahres-Gehalt, sage $500 inklusive Reisekosten, angestellt werde, der die geistliche Pflege der predigerlosen Häuflein übernimmt und Missions-Gelder kollektirt.

Solche Brüder, die auf diese Stelle reflektiren, sind gebeten, sich heute Nachmittag beim Missions-Komitee zu melden.

Da bei der Versammlung des Allgemeinen Missions-Komitee's in Concordia, Mo., voriges Jahr beschlossen wurde, unseren Gemeinden zu empfehlen, ihre Missionsgelder nicht mehr an den Konferenz-Schatzmeister, sondern direkt an den Allgem. Schatzmeister zu senden, aber weder die Nordwestliche noch die Zentral-Konferenz diese Empfehlung beherzigten, so sei

Beschlossen, daß wir auch zu der früheren Weise zurückkehren und unsere Gemeinden ersuchen, ihre Missionsgelder an unseren Konferenz-Schatzmeister zu senden. Derselbe soll $75 bis $100 in der Kasse behalten, alle Ueberschüsse aber an den Allgem. Schatzmeister senden; auch soll er die Missionsgaben im „Sendboten" quittiren.

Dieser Bericht wurde erst zur Besprechung entgegengenommen und dann Punkt für Punkt angenommen.

Zunächst folgte die Wahl des Schatzmeisters durch Stimmzettel. Das Ergebniß derselben war, daß Br. J. M. Höfflin einstimmig zum Schatzmeister für das künftige Jahr erwählt wurde.

Ein Komitee, bestehend aus den Brüdern Benthack, Greve u. Marquardt, wurde ernannt, um eine Vorlage für die nächste Jahres-Konferenz zu machen.

Die Brüder Marquardt und Henrich wurden bestimmt, am Sonntag in der deutschen Methodisten-Kirche zu predigen.

Br. Henrich erklärte sich willig, am Sonntag Morgen in der Kirche des Pastor Darius zu predigen.

Das Komitee, bestimmt, um Vorlage für die nächste Jahres-Konferenz zu machen, berichtete wie folgt:

Euer Komitee empfiehlt als Ort der nächsten Konferenz Elk Creek, Nebr. Zeit derselben: Zur Zeit des ersten Mond-Viertels, Ende September oder Anfangs Oktober 1887. Eröffnungsprediger: Br. F. Hoffmann. Stellvertreter: Br. E. Graalmann.

Der Bericht wurde angenommen.

Da Br. C. Schoemaker diesmal nicht für das erwartete Sendschreiben vorbereitet war, so ersuchte ihn die Konferenz, diese Arbeit bei der nächsten Sitzung zu liefern.

Beschlossen, daß Br. J. M. Höfflin mit dem Missions-Komitee in Berathung trete.

Die Brüder C. Schoemaker, Hölzen und Marquardt wurden als Komitee ernannt, um Vorschläge betreffs besonders wichtiger Punkte zu machen, welche auf der Bundes-Konferenz besonderer Erwägung verdienen. Dies Komitee soll am Montag Morgen berichten.

Mit Singen des Liedes: „Es segne uns der Herr," wurde die Sitzung geschlossen.

Am Abend predigte Br. Hoffmann über Ps. 92, 13.

Der Tag des Herrn.

Um 9 Uhr morgens wurde eine segensreiche Gebetstunde eröffnet und geleitet von Br. W. Otmer. Eine große Anzahl Zuhörer hatte sich bereits dazu eingefunden.

Um 10¼ Uhr begann der Predigt-Gottesdienst, zu welcher Zeit bereits das Versammlungshaus angefüllt war mit andächtigen Zuhörern.

Br. J. M. Höfflin hielt die bestimmte Lehrpredigt über: „Die Wiederkunft Christi." Text: „Ich gehe hin und komme wieder zu euch." Joh. 14, 28. 1) Kommt der Herr Jesus Christus wieder? 2) Wie kommt Er? 3) Wann kommt Er? 4) Zu welchem Zweck kommt Er? 5) Was ist der praktische Nutzen der Lehre von der Wiederkunft Christi?

Der geübte Sing-Chor der Gemeinde unter der Leitung des Professor Lohmann leistete bei allen Predigt-Gottesdiensten und besonders am Sonntag vortreffliche Dienste.

Die Sonntagschule unter der Leitung des wackeren Superintendenten H. Marquardt bot um 2 Uhr nachmittags einen erfreulichen Anblick dar. Die Kirche war gedrängt voll. Die Kinder schienen alle festlich gestimmt zu sein. Es herrscht in dieser Schule ein nachahmenswerther Brauch, nämlich daß die Lehrer der Reihe nach vom Sekretär aufgerufen werden, um laut und verständlich einen Bibelvers herzusagen.

Die Brüder Hilzinger, Greve und Marquardt redeten zur Schule in höchst interessanter Weise und Br. Höfflin leitete im Schlußgebet.

Nach der Sonntagschule fand die Versammlung des Sonntagschul-Instituts statt, worüber der Sekretär desselben seiner Zeit im „Sendboten" berichten wird.

Am Abend hielt Br. C. Schoemaker die übliche Missionspredigt über Joh. 12, 32: „Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich sie Alle zu mir ziehen."

Die Missions-Kollekte, die bei dieser Gelegenheit gehoben wurde, betrug die Summe von $22.61.

Die Mehrzahl der Brüder predigten morgens und abends in den Kirchen anderer Gemeinschaften.

So verging auch dieser Ruhetag voller Segen und voller Arbeit.

Montag Morgen.

Burlington, den 28. Sept. 1886.

Br. D. Brunken leitete die Gebetstunde.

Zur festgesetzten Zeit nahm der Vorsitzer den Stuhl ein, las einen Abschnitt aus der heil. Schrift und Br. Marquardt leitete im Gebet.

Das Protokoll der Sitzung vom Samstag wurde verlesen uud als richtig befunden angenommen.

Einige Briefe waren eben noch mit der Post von den Gemeinden Pin Oak Creek, Mo., und Greengarden, Kansas, eingelaufen.

Die Gemeinde in Greengarden und Br. A. Hoffmann zu Pin Oak Creek empfahlen sich der Fürbitte der Konferenz.

Der Vorsitzer ersuchte Br. Höfflin, die Konferenz im Gebet zu leiten.

Die Konferenz machte nun folgende Bewilligungen:

Fulton und Clinton, Jowa:.................	$350.
St. Louis, Mo. (2 Gem.):.................	300.
Kansas City, Mo.:.................	600.
Bethany, Kansas:.................	225.
Ellinwood und Rush Co., Kansas:.................	200.
Abilene, Kansas:.................	150.
Bethany, Oregon:.................	150.

Geschlossen mit Singen des Liedes: „Unser König, weil's Dein Wille."

Montag Nachmittag.

Die Konferenz stimmte ein in das Lied: „Ach, bleib' mit Deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ."

Br. J. Kohrs leitete im Gebet.

Das Komitee, bestimmt, um Vorlage zu machen für Lehrpredigt u. s. w. zur nächsten Konferenz, empfahl:

1) Daß Br. H. Hilzinger bei der nächsten Konferenz am Sonntag Morgen eine Lehrpredigt über „die Auferstehung der Todten" halte und Br. Marquardt sein Stellvertreter sei.

2) Daß Br. J. M. Höfflin am Sonntag Abend die Missionspredigt halte und Br. F. Becker sein Stellvertreter sei.

3) Daß Br. E. Graalmann einen Aufsatz über „das innere Leben in unseren Gemeinden" liefere.

Der Bericht wurde angenommen.

Der Bericht des Komitee's über besonders wichtige Punkte zur Besprechung bei der Bundes-Konferenz wurde derselben zugesandt.

Br. C. Schoemaker theilte der Konferenz mit, daß er jetzt die holländische Baptisten-Gemeinde bediene. Diese Gemeinde gehörte in früheren Jahren zur deutschen Konferenz, und es steht in Aussicht, daß sie nächstes Jahr wieder um Aufnahme nachsucht. Br. Schoemaker, der in früheren Jahren diese Gemeinde bediente, erkennt sich als Schuldner seiner holländischen Brüder und beabsichtigt daher, noch in seinem vorgerückten Lebensalter sich seiner Schuld zu entledigen.

In Bezug unserer Publikationen, speziell des „Sendboten", wurde

Beschlossen: Der „Sendbote" ist uns in unseren Familien ein willkommener Gast und wird gern gelesen.

Wir möchten unseren Editor ermuthigen, in dieser Arbeit, die, wie wir hoffen, ihm wieder aufgetragen wird, fortzufahren.

Da das Missions-Komitee der Konferenz die Nothwendigkeit eines Reisepredigers darlegte und da Br. A. Henrich sich anbot, der Konferenz als Reiseprediger zu dienen, so sei

Beschlossen, daß wir sein Anerbieten annehmen und ihn dem Allgemeinen Missions-Komitee empfehlen.

Die Brüder Höfflin und Henrich wurden ersucht, Berichte von unserer Jahres-Konferenz für die englischen Blätter unserer Benennung zu schreiben.

Beschlossen, daß, im Fall unser Mitglied im Allgem. Missions-Komitee und dessen Stellvertreter bei der Bundes-Konferenz fehlen sollten, Br. C. L. Marquardt unser temporärer Vertreter sein soll.

Beschlossen, daß wir der lieben Gemeinde in Burlington und ihrem Prediger unseren herzlichen Dank für ihre Liebe und Gastfreundschaft aussprechen und ebenfalls dem Gesang-Verein und seinem tüchtigen Lehrer für seine freundliche und wesentliche Mithilfe zur Erhöhung der Festlichkeiten.

Der Vorsitzer der Konferenz soll diesen Dankbeschluß der Gemeinde beim Liebesmahl überbringen.

Die Konferenz bezeigte durch Aufstehen dem Vorsitzer und Schreiber ihren Dank für geleistete Dienste.

Beschlossen, daß wir uns bis zur nächsten Jahres-Sitzung mit der Gemeinde am Elk Creek, Nebr., vertagen.

Am Abend feierte die Gemeinde mit den Konferenz-Gästen ein segensreiches Liebesmahl. Dasselbe wurde mit einer Predigt von Br. E. Graalmann über 1 Tim. 1, 12—15 eröffnet. Er redete über „Pauli Bekenntniß von seinem Zustand vor und nach seiner Bekehrung". Eine Anzahl Brüder folgten mit herzlichen Ansprachen und Gebeten. Auch der geübte Gesangchor ließ sich wiederholt vernehmen. Der Geist des Herrn waltete mächtig in der Versammlung. Herzen schmolzen und Thränen flossen. Heilsverlangende Seelen schrieen zum Herrn um Gnade und Vergebung. Eine Anzahl Seelen bekundeten ihr Verlangen nach dem Heil in Christo. Möge es dem Herrn gefallen, diese lieben Seelen bald mit Seinem süßen Trost zu beglücken! Das walte Gott in Gnaden! Amen.

Die siebente Südwestliche Konferenz

tagt nächstes Spätjahr mit der Gemeinde am Elk Creek, Nebraska.

Eröffnungspredigt von Br. F. Hoffmann, oder dessen Stellvertreter, E. Graalmann

Lehrpredigt über „die Auferstehung der Todten" von Br. H. Hilzinger; Stellvertreter Br. C. L. Marquardt.

Missionspredigt von Br. J. M. Höfflin; Stellvertreter F. W. Becker.

Ein Aufsatz über „das innere Leben in unseren Gemeinden" von Br E. Graalmann.

Missions-Komitee.

C. Schoemaker. A. Henrich, H. Hilzinger.
B. Eisele. C. L. Marquardt.
Schatzmeister: J. M. Höfflin, Lock Box 1545, Muscatine, Iowa.

Auszüge aus den Gemeinde-Briefen.

Iowa.

Burlington: Es gereicht uns zur großen Freude, die Konferenz in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen. Seid herzlich willkommen in unserer Mitte. Wir durften im verflossenen Jahre die Gnadenwirkungen reichlich in unserer Mitte verspüren. Sünder, von ihrem verlorenen Zustand überzeugt, nahmen ihre Zuflucht zu Jesu und fanden Frieden für ihre Seelen. Dem treuen Heiland sei alle Ehre und Dank dafür! Etlichen mußten wir zu unserem Schmerz die Hand der Gemeinschaft entziehen. Die Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht. In der blühenden Sonntagschule arbeiten die Glieder der Gemeinde mit Lust und Freude. Jugend-, Frauen-, Missions- und Gesang-Verein stehen in voller Thätigkeit und erweisen sich zum Segen in und außerhalb der Gemeinde.

Prediger: F. Hölzen. — Schreiber: G. H. Lüdde.

Fulton: Wir haben als Gemeinde auch am Schlusse dieses Konferenz-Jahres nichts zu rühmen als die Gnade unseres Gottes. Unsere Zahl nahm im verflossenen Jahre nicht zu, sondern ab. Einige mußten wir ausschließen und ein Glied verloren wir durch den Tod. Unser Vorsteher, Br. Schröder, legte sein Amt unter uns nieder und folgte dem Ruf der Gemeinde in Sandwich, Ill. Der Schwestern-Missions-Verein besteht noch im Segen. Die Sonntagschulen in der Gemeinde und auf der Station werden regelmäßig gehalten.

Predigerlos. — Schreiber: J. Heide.

Muscatine: Durch die Gnade des Herrn sind wir als Gemeinde noch stehen geblieben und haben die Segnungen des Evangeliums in mehrfacher Weise genießen dürfen. Das Band der Liebe und Eintracht untereinander und mit unserem Prediger ist — dem Herrn sein Dank! — nicht gelockert worden. Das Wort vom Kreuz erwies sich an einigen Seelen als Gotteskraft zur Seligkeit. Die Versammlungen werden sämmtlich gut besucht, die Sonntagschulen sind in gutem Zustande und die Vereine thun ihr Bestes, um ihre Existenz zu behaupten. Während des verflossenen Jahres wurde unser Br. J. H. Sander heimgerufen. Etlichen Gliedern mußten wir zu Aller Schmerz die Hand der Gemeinschaft entziehen.

Prediger: H. Hilzinger. — Schreiber: R. Hubacher.

Kansas.

Bethany, Lincoln County: Unsere Versammlungen am Sonntag Morgen werden gut besucht, abends dürfte der Besuch besser sein. Unser Prediger, Br. Regier, predigt hier regelmäßig in der Gemeinde und auf den Stationen.

Prediger: C. Regier. — Schreiber: H. Rosinski.

Davis County: Wir haben Ursache, dem Herrn zu danken, daß er uns als eine kleine Heerde durch ein wechselvolles Jahr hindurchgebracht hat. Haben mit der Gemeinde am oberen Lyons Creek Br. D. A. Homfeld zu unserem Prediger berufen. Er wird dem Rufe folgen.

Prediger: D. A. Homfeld. — Schreiber: A. Schade.

Ellinwood: Im Rückblick auf das verflossene Konferenz-Jahr können wir mit dem Psalmisten sagen, daß der Herr freundlich ist und Seine Güte ewiglich währet. In Rush County geht das Werk herrlich voran. Die Versammlungen werden gut besucht.

Prediger: G. Burgdorf. — Schreiber: Thomas de Werf.

Dickinson County, 1. Gem.: Durch die Barmherzigkeit Gottes stehen wir noch als Gemeinde. Wir haben — dem Herrn sei Dank! — Niemand durch Tod oder Ausschluß verloren. Die Versammlungen am Sonntag sowie die Sonntagschule werden gut besucht. Der Jugend- sowie der Frauen-Missions-Verein wirken im Segen.

Prediger: J. Kohrs. — Schreiber: H. Kohmann.

Gaylord: Als Gemeinde können wir sagen: „Der Herr hat Großes an uns gethan!" Der seit geraumer Zeit reichlich ausgestreute Same des Wortes Gottes hat endlich seine herrlichen Früchte getragen, und siebzehn Seelen wurden gläubig und der Gemeinde hinzugethan durch die heilige Taufe. Unser Jugend-Verein zeigt reges Leben und ist bestrebt, etwas für den Herrn zu thun.

Predigerlos. — Schreiber: Robert Hein.

Greengarden: Wir stehen durch des Herrn Gnade noch als Gemeinde da. Das verflossene Jahr war ein segensreiches Jahr für uns; wir dürfen singen vom Sieg in den Hütten der Gerechten. Eine große Anzahl Seelen wurden durch die Taufe der Gemeinde hinzugethan. Unser Prediger, Br. Janssen, fühlte sich leider genöthigt, körperlicher Leiden wegen sein Amt hier niederzulegen, und unser Bemühen, einen anderen Prediger zu bekommen, war bis jetzt erfolglos.

Predigerlos. — Schreiber: H. Schacht.

Harper County: Durch die Barmherzigkeit Gottes stehen wir noch da als Gemeinde. Der Herr hat uns im verflossenen Jahre Seinen reichen Segen zutheil werden lassen. Die Sonntagschule ist unsere Lust. Die Vereine stehen noch in Thätigkeit. Unser Prediger hat resignirt und wird uns am 1 November verlassen. Empfehlen uns eurer Fürbitte.

Predigerlos. — Schreiber: J. F. P. Werner.

Hillsboro: Unsere Versammlungen werden des Sonntags gut besucht. Die Gemeinde hat wieder ein Jahr mehrfacher Stürme zurückgelegt. Die Zukunft scheint uns bessere Zeiten zu bieten. Wir danken dem Herrn für Seine treuliche Durchhilfe! Da Br. Jänicke sein Amt unter uns niedergelegt hat, wünschen wir, daß der Herr uns bald wieder einen Unterhirten senden wolle. Empfehlen uns der Fürbitte der Konferenz.

Predigerlos. — Schreiber: Aug. L. Jänicke.

Mill Creek: Wir verdanken es unserem Gott, daß wir als Gemeinde noch stehen. Obschon wir uns des Friedens und der Eintracht erfreuen, so mangelt es uns aber sehr an dem regen geistlichen Leben nach innen und außen. Wir gingen nicht ganz leer aus. Eine Seele wurde durch die Taufe aufgenommen.

Prediger: O. F. Zeckser. — Schreiber: Aug. Piper.

Lyons Creek: Kein Bericht.

Prediger: D. A. Homfeld. — Schreiber: H. Fetzer.

Newbern: Das verflossene Jahr war für uns in irdischer und geistlicher Beziehung ein dürres Jahr. Wir haben zum erstenmal eine Abnahme unserer Gliederzahl zu berichten. Die Versammlungen am Gemeindeort und auf der Station werden gut besucht.

Prediger: B. Eisele. — Schreiber: H. W. Schmidt.

Youngtown: Kein Bericht.

Prediger: L. A. Jänicke. — Schreiber: E. Hayen.

Missouri.

Concordia: Wir fühlen uns als Gemeinde zu innigem Dank verpflichtet gegen Gott für Seine Güte und Treue, mit welcher Er uns im verflossenen Konferenz-Jahr getragen hat. In der Person des Br. E. Graalmann haben wir einen für unsere Verhältnisse passenden Mann zum Vorsteher erhalten. Wir beten um eine Neubelebung in der Gemeinde durch den Geist des Herrn; denn das innere, geistliche Leben scheint bei Manchem sehr schwach zu sein.

Prediger: E. Graalmann. — Schreiber: Thomas Barklage.

Higginsville: Wir freuen uns, durch Brief und Delegaten bei der diesjährigen Konferenz vertreten sein zu können. Von großem Segen können wir zwar nicht berichten; doch fühlen wir dankbar, daß wir noch als Gemeinde stehen. Unsere Versammlungen werden gut besucht; vorzüglich zeigt sich in den Wochen-Gebetstunden ein reges Leben.

Prediger: C. L. Marquardt. — Schreiber: H. Häder.

Pin Oak Creek: Mit Jeremia stimmen wir ein in die Worte: „Die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind, und seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende."

Prediger: A. Hoffmann.

St. Louis, 1. Gem.: Im letzten Konferenz-Jahr schenkte uns der Herr reiche Erquickungszeiten. Wir loben den Herrn. In der Gemeinde herrscht Friede und Eintracht. Die Vereine sind noch thätig, um Nutzen zu stiften. Wir haben die Freude, unseren Br. Aug. Steffens auf die theologische Schule in Rochester, N. Y., zu senden.

Prediger: F. Hoffmann. — Schreiber: G. Schaumann.

Nebraska.

Elk Creek: Durch Gottes Güte sind wir noch in Frieden und Eintracht untereinander und mit unserem Prediger verbunden. Die Versammlungen werden durchschnittlich gut besucht.

Prediger: H. P. Benthack. — Schreiber: G. J. Kuper.

Fremont: Der Herr hat uns nicht leer ausgehen lassen im verflossenen Jahre. An der Sonntagschule wird allgemein regen Antheil genommen.

Prediger: C. H. Ranz. — Schreiber: J. H. Dierks.

Glenville: Das verflossene Jahr war für uns ein Jahr von mancherlei inneren und äußeren Kämpfen; doch aber kamen auch die Segnungen des Herrn auf mancherlei Weise. Predigerlos. — Schreiber: J. H. Kamm.

Rising City: Wir freuen uns, daß wir noch als Gemeinde stehen und die Gnadenmittel noch genießen dürfen. Br. J. J. Balkenaar wird uns in Zukunft mit der Predigt des Wortes bedienen.

Prediger: J. J. Balkenaar. — Schreiber: B. Engel.

Oregon.

Bethany: Im Rückblick auf das bereits zurückgelegte Konferenz-Jahr haben wir als Gemeinde Gottes Ursache, die Güte und Gnade des Herrn zu preisen. Der Herr ist uns im verflossenen Jahre sehr nahe getreten mit den erhabenen geistlichen Segnungen.

Prediger: J. Cröni. — Schreiber: U. Gerber.

Noch nicht angeschlossene Gemeinden.

Beatrice, Nebr.: Kein Bericht.

Metz, Nebr.: Obwohl wir nur eine kleine Zahl sind und auch gerade keine sehr glänzenden Aussichten für die Zukunft auf großen Zuwachs haben, so haben wir uns doch als eine Gemeinde verbunden. Br. A. Henrich verkündigt uns das Wort.

Prediger: A. Henrich. — Schreiber: W Blödorn.

Omaha, Nebr.: Am 20. Mai 1886 fand die Organisation der Gemeinde in Omaha statt. Prediger: A. Ginius.

San Francisco, Kal.: Kein Bericht.

Prediger: F. W. Schälike. — Schreiber: Aug. Schallpeper.

St. Louis, Mo., 2. Gem.: Obschon unsere Zahl klein ist, freuen wir uns doch, unsere Stimme als zweite Gemeinde hören zu lassen bei der Konferenz.

Prediger: F. W. Becker. — Schreiber: J. van Kamen.

Adressen der Gemeinde-Schreiber der Südwestl. Konferenz.

Burlington, Ja.: G. H. Lüdde, Cor. N. Oak u. 9. Str.
Fulton, Jowa: J. Heide, Fulton, Jackson Co.
Muscatine, Ja.: N. Hubacher, P. O. Box 1634.
Bethany, Lincoln Co., Kans.: H. Rosinski, Allamead.
Davis Co., Kans: August Schade, Lyons, Dickinson Co.
Ellinwood, Kans: Thos. de Werff, Ellinwood, Barton Co.
Erste Gem. Dickinson Co., Kans: H. Kohmann, Dillon, Dickinson Co.
Gaylord, Smith Co., Kans.: N. Hein, Smith Co.
Greengarden, Kans.: H. Schacht, Ellsworth, Ellsworth Co.
Harper Co., Kans.: J. P. Werner, Anthony.
Hillsboro, Kans.: Aug. L. Jänicke, Marion Co.
Mill Creek, Kans.: Aug. Piper, Templin, Wabaunsee Co.
Newbern, Kans.: H. W. Schmidt, Dickinson Co.
Concordia, Mo.: Thom. Barklage, Lafayette Co.
Higginsville, Mo.: H. Häder, Lafayette Co.
St. Louis, Mo. (1. Gem.): G. Schaumann, 1434 Chamber Str.
Elk Creek, Nebr.: G. J. Kuper, Columbus, Platte Co.
Fremont, Nebr.: J. Dirks, Box 316, Dodge Co.
Rising City, Nebr.: B. Engel, Shelby Co.
Bethany, Oreg.: Ulrich Gerber, Washington Co.
St. Louis, Mo. (2. Gem.): J. van Kamen, 1637 Hogan Str.
Metz, Nebr.: W. Blödorn, Platte Center, Platte Co.
Glenville, Nebr.: J. H. Kamm, Clay Co.

Konstitution.

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Südwestliche Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in Folgendem:

1) Soll sie dazu dienen, das Bedürfniß einer näheren Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.

2) Soll es ihre Aufgabe sein, sich nach besten Kräften an der Ausbreitung des Reiches Gottes zu betheiligen, zunächst und hauptsächlich unter unserem deutschen Volk in Amerika, aber auch an der Heidenmission, und zwar in Verbindung mit der Zentral- und Nordwestlichen Konferenz.

3) Soll es das Bestreben der Konferenz sein, bei ihren jährlichen Versammlungen nicht nur die auf das Werk der Mission und das Wohl der Gemeinden sich beziehenden Geschäfte und Fragen zu berathen, sondern auch sich untereinander zu ermuntern und die Gemeinde, mit der sie sich versammelt, durch Gottes Gnade zu erbauen und ihr zum Segen zu werden.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende Gemeinde innerhalb unserer Grenzen soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen, und soll, nachdem sie aufgenommen ist, das Recht haben, nebst ihrem Prediger noch zwei Abgeordnete zu den Jahresversammlungen der Konferenz zu senden, welche alsdann zum Mitstimmen berechtigt sind. Die Aufnahme kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Jahres-Konferenz stattfinden, und soll jede Gemeinde, die sich anschließen will, solchen Wunsch schriftlich mittheilen, und (es sei denn, daß zu große örtliche Entfernung oder Armuth sie zu einer Ausnahme berechtigt) nachdem sie sich vorerst hat anerkennen lassen, durch einen oder mehrere Delegaten vertreten lassen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen eine solche Anklagen wegen Irrlehren oder sonstiger Unordnungen erhoben und nach genauer Untersuchung erwiesen worden sind. Dies soll durch zwei Drittel Stimmenmehrheit entschieden werden.

V.

Die Konferenz erwählt bei ihrer jährlichen Zusammenkunft durch Stimmzettel einen Vorsitzer, der die Verhandlungen nach allgemein anerkannt parlamentischer Ordnung zu leiten, die nächstjährige Konferenz zu eröffnen und den Vorsitz bis zur Erwählung eines neuen Vorsitzers zu führen hat. Ebenfalls soll auf oben bezeichnete Weise ein stellvertretender Vorsitzer gewählt werden, der in Abwesenheit des Vorsitzers dessen Stelle einnehmen soll.

VI.

Ein Sekretär soll durch Stimmzettel auf unbestimmte Zeit erwählt werden, welcher die Protokolle und alle vorkommenden Schreibarbeiten der Konferenz zu besorgen hat.

VII.

Die Konferenz erwählt fünf Brüder als Missions-Komitee und einen Schatzmeister, von ersteren sollen jedes Jahr zwei austreten und zwei neue erwählt werden, sodaß sich das Komitee alle drei Jahre erneuert. Austretende Glieder sind wieder wählbar. Womöglich sollten die verschiedenen Staaten des Konferenz-Bezirks im Komitee vertreten sein.

VIII.

Die Konferenz soll in einer regelmäßigen Sitzung sowohl über die Regulirung der Geschäfte an den Jahresversammlungen, als auch bezüglich der Betreibung des Missionswerkes ihre Nebengesetze machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden können.

IX.

Diese Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz erweitert oder verändert werden.

Nebengesetze.

1. Der Vorsitzer hat die Pflicht, Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Versammlungen aufrecht zu erhalten.

2. Die Leitung des Vorsitzers besteht zunächst darin, jede Sitzung mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Uebungen, wie Lesen eines Schriftabschnittes, Gesang und Gebet, zu eröffnen.

3. Dem Vorsitzer liegt ferner die Pflicht ob, von Brüdern gemachte Anträge klar und deutlich der Konferenz vorzulegen.

4. Wünscht irgend ein Konferenzmitglied, einen Gegenstand zur Sprache zu bringen oder sich an einer Besprechung zu betheiligen, so hat es dies durch Aufstehen zu erkennen zu geben.

5. Der Vorsitzer hat genau darauf zu achten, dem zuerst Aufstehenden das Wort zu geben. Hat Jemand das Wort ergriffen, so ist ihm dasselbe nur auf fünf Minuten, und für den nämlichen Gegenstand nur zweimal gestattet.

6. Hat ein Antragsteller den Grund, Sinn und Zweck seines Gegenstandes in gehöriger Weise erläutert, so soll ihm nach geschehener Besprechung desselben das Schlußwort freistehen. Nach demselben liegt es dem Vorsitzer ob, den Antrag zur Abstimmung zu bringen.

7. Ein Antrag auf Vertagung ist jederzeit in Ordnung.

8. Es soll beim Anfang jeder Sitzung das Protokoll der vorhergehenden vom Schreiber gelesen und durch Abstimmung von der Versammlung bestätigt werden.

Adressen der Prediger der Südwestlichen Konferenz.

Becker, F. W., 2523 N. 20. Str., St. Louis, Mo.
Benthack, H. P., Columbus, Nebraska.
Burgdorf, G., Ellinwood, Barton Co., Kans.
Cröni, J., Bethany, Washington Co., Oreg.
Eisele, B., Newbern, Dickinson Co., Kans.
Fechter, J., Colorado Springs, Col.
Ginius, A., Omaha, Nebr.
Graalmann, E., Concordia, Lafayette Co., Mo.
Greife, F. W., Higginsville, Lafayette Co., Mo.
Henrich, A., Platte Center, Platte Co., Nebr.
Hilzinger, H., Box 527, Muscatine, Ja.
Hoffmann, A., Bay P. O., Gasconade Co., Mo.
Hoffmann, F., 1461 Biddle Str., St. Louis, Mo.
Höfflin, J. M., Lock Box 1545, Muscatine, Ja.
Hölzen, F., 1326 Griswold Str., Burlington, Ja.
Homfeld, D. A., Woodbine, Dickinson Co., Kansas.
Jansen, E. C., Ellsworth, Ellsworth Co., Kansas.
Janßen, J. H., Ellsworth, Ellsworth Co., Kansas.
Jänicke, L. A., Hillsboro, Marion Co., Kans.
Keller, C. F., Gaylord, Smith Co., Kans.
Kohrs, J., Dillon, Dickinson Co., Kans.
Koopmann, G., Fulton, Jowa.
Marquardt, C. L., Higginsville, Lafayette Co., Mo.
Ranz, C. H., Box 1037, Fremont, Nebr.
Regier, C., Allamead, Lincoln Co., Kansas.
Schälike, F. W., 710 Mina Str., San Francisco, Cal.
Schirrmann, G., Rising City, Nebr.
Schoemaker, C., Muscatine, Jowa.
Valkenaar, J. J., Humphrey, Platte Co., Nebraska.
Willms, H., Ellinwood, Barton Co., Kans.
Zecker, O. F., Templin, Wabaunsee Co., Kansas.

Statistik und Finanzbericht der Gemeinden der Südwestlichen Konferenz.

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Jahr der Gründung	Letztjährige Gliederzahl	Zunahme: Taufen	Zunahme: Briefe	Zunahme: Wiederaufnahme 2c.	Abnahme: Briefe	Abnahme: Ausschluß	Abnahme: Tod	Abnahme: Streichung	Gegenwärtige Gliederzahl	Sonntagschulen	Sonntagschüler	Lehrer und Beamte	Bekehrungen von Schülern	Unterschreiber für: Sendboten	Unterschreiber für: Säemann	Unterschreiber für: Lektionsblätter	Unterschreiber für: Wegweiser	Bände in der Bibliothek
	Iowa.																			
1	Burlington	1869	188	22	10	1	2	4	2	...	213	2	254	31	12	66	200	200	100	203
2	Fulton	1879	76	...	...	...	...	2	1	6	67	2	45	12	...	21	45	42	25	...
3	Muscatine	1859	187	5	1	...	3	3	1	...	186	2	142	15	5	52	125	95	...	98
	Kansas.																			
4	Bethany Lincoln County	1878	39	8	...	2	...	...	1	1	47	1	40	6	...	13	2	30	...	...
5	Davis County	1881	25	1	4	...	1	...	2	...	27	1	27	7	...	7	10	40	1	...
6	Ellinwood	1879	32	14	...	31	2	1	...	...	74	3	135	22	...	26	18	81	...	...
7	Dickinson County, 1. Gem.	1866	47	4	2	...	...	...	...	4	49	1	40	6	...	15	30	50	1	...
8	Gaylord	1879	33	17	2	2	1	1	...	...	52	1	39	4	14	14	24	36	20	31
9	Greer garden	1878	120	57	6	3	7	...	...	...	179	1	60	7	42	49	101	100	3	...
10	Harper County	1884	25	1	...	...	...	...	...	...	26	1	42	8	...	7	12	12	...	...
11	Hillsboro	1881	88	1	9	3	1	6	...	...	94	2	50	9	1	25	25	50	...	...
12	Lyons Creek *	1880	...	...	...	...	...	...	...	...	43	...	...	...	...	...	...	...	...	...
13	Mill Creek	1880	30	2	...	...	...	2	...	...	30	1	20	4	...	10	12	25	20	...
14	Newtern	1880	58	...	...	1	...	2	...	1	56	2	82	15	...	...	80	60	...	...
15	Youngtown *	1884	...	...	...	...	...	...	...	...	24	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Missouri.																			
16	Concordia	1857	168	...	2	...	9	5	1	...	155	3	105	29	...	50	150	125	50	75
17	Higginsville	1868	59	2	6	...	3	2	...	...	62	1	40	6	2	24	25	12	...	75
18	Pin Oak Creek	1855	41	...	...	...	1	...	...	...	40	1	60	5	...	24	16	30	...	...
19	St. Louis, 1. Gem.	1849	136	19	7	10	15	8	2	1	146	1	115	13	10	64	100	33	150	450
	Nebraska.																			
20	Elk Creek	1873	100	...	8	...	4	...	1	...	103	2	50	13	...	26	35	20	...	...
21	Fremont	1879	38	4	2	...	1	...	...	2	41	1	25	7	4	14	30	...	...	...
22	Rising City	1882	20	2	...	...	2	...	...	4	16	1	20	3	...	6	3	10	...	...
23	Glenville	1880	39	9	1	...	6	...	...	...	44	1	30	6	5	16	30	40	...	...
	Oregon.																			
24	Bethany	1879	56	13	...	1	...	3	...	..	67	2	48	7	4	26	28	60	48	...
	Nicht angeschlossen.																			
25	Holländische Gem., Muscatine, [Iowa.	1856	...	...	...	...	...	...	...	...	22	...	...	...	...	1	...	...	...	...
26	Omaha, Nebr.	1886	...	...	...	...	...	...	...	...	21	...	...	...	...	5	...	...	...	...
27	Beatrice, Nebr. *	1884	...	...	...	...	...	...	...	...	25	...	...	...	...	...	...	...	...	...
28	San Francisco, Cal. *	884	...	...	...	...	...	...	...	...	12	...	...	...	...	...	...	...	...	...
29	St. Louis, 2. Gem.	1886	...	...	...	...	...	...	...	...	8	2	150	7	...	6	20	16	...	...
30	[illegible]etz, Nebr.	1886	...	...	...	...	...	...	...	...	8	1	25	7	...	4	12	12	...	...
	* Letztjährige Zahlen.		1709	181	60	54	58	39	11	19	1937	36	1754	149	95	581	1313	1159	418	932

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Namen der Superintendenten	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen	Laufende Ausgaben	Kirchenbau	Einheimische Mission	Auswärtige Mission	Prediger-Ausbildung	Waisensache	Verschiedenes	Ganze Summe	In englische Missions-Kassen geflossen	Unterstützung empfangen für Prediger: Von der Mission	Unterstützung empfangen für Prediger: Von englischen Gemeinden	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von deutschen Gemeinden	Unterstützung empfangen für Kirchenbau: Von englischen Gemeinden	Eigentumswerth: Kirchen	Eigentumswerth: Prediger-Wohnung	Sonntagschul-Kollekten
	Iowa.																		
1	Burlington	H. G. Marquardt, J. Riefenberg jun.	$ 4 65	$ 868 74	$ 321 45	$ 75 25	$ 82 75	$ 103 60	$......	$ 53 90	$ 1505 49	$21 45	$......	$......	$......	$......	$ 3500 00	......	$ 143 73
2	Fulton	J. Heide, F. Krokow	1 50	250 00	7 00	60 00	30 00	15 00	15 00	40 00	418 50	3 50	200 00	...	...	...	...	...	15 00
3	Muscatine	Klaus Koll, Klaus Neveln	2 70	932 00	1 50	177 00	63 80	26 00	6 00	30 42	1238 42	...	...	...	...	...	...	...	58 89
	Kansas.																		
4	Bethany Lincoln County	C. Liß	2 00	285 00	...	10 00	...	3 50	...	...	350 00	11 62	225 00	...	85 00	...	1000 00	500 00	2 00
5	Davis County	A. Brenner	60	125 35	...	18 05	10 00	5 00	3 45	19 00	187 45	...	37 45	...	...	...	1200 00	...	12 20
6	Ellinwood	G. Dannebohm, A. Heimiller, J. N.v.	3 45	250 00	50 00	68 83	36 00	5 00	...	...	413 28	...	...	...	64 00	5 00	700 00	...	55 00
7	Dickinson County, 1. Gem.	J. Kohrs	1 00	250 00	...	18 20	...	10 85	...	...	280 05	...	...	...	...	...	2000 00	...	16 00
8	Gaylord	C. F. Keller	1 05	144 60	38 36	28 00	2 50	...	9 63	10 00	231 14	...	...	...	...	...	700 00	...	40 27
9	Greer garden	H. Schacht	2 25	556 00	72 00	5 00	...	15 56	...	109 00	759 81	...	...	...	...	...	3500 00	...	25 00
10	Harper County	D. A. Homfeld	...	166 30	1 00	21 60	4 50	3 00	1 00	11 50	208 90	5 50	300 00	...	...	...	...	500 00	16 00
11	Hillsboro	Aug. L. Jänicke, J. Geis	2 70	122 (3	...	...	...	...	...	86 64	210 67	...	...	...	...	...	2700 00	...	37 10
12	Lyons Creek *	Karl Weber	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
13	Mill Creek	Aug. Wolgast	...	103 50	9 00	28 80	...	8 65	2 00	4 50	156 45	...	150 00	...	...	...	...	...	6 63
14	Newtern	H. W. Schmidt, A. Steinhoff	1 50	335 16	...	25 30	...	3 75	...	3 25	368 96	...	175 00	...	...	...	1000 00	...	47 64
15	Youngtown *	C. Kieferle	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	Missouri.																		
16	Concordia	F. Stoßberg, F. Blanke	5 00	800 00	50 00	113 60	43 90	47 50	2 00	...	1062 00	...	...	...	...	...	3000 00	1000 00	110 29
17	Higginsville	W. Erdmann	2 00	440 00	53 00	243 75	2 50	24 75	...	31 00	797 00	...	...	...	...	...	1500 00	1200 00	12 00
18	Pin Oak Creek	F. Giedinghagen	2 00	200 00	5 00	40 00	65 65	21 75	23 30	29 65	387 8[illegible]	...	...	...	...	...	600 00	...	...
19	St. Louis, 1. Gem.	G. Schaumann	3 00	1184 00	50 00	67 00	80 00	42 00	...	118 00	1544 00	45 00	...	150 00	...	...	10000 00	...	205 00
	Nebraska.																		
20	Elk Creek	W. Lange, A. Rablke	2 00	77 80	6 00	138 10	5 00	18 00	...	75 15	321 55	...	...	...	...	...	1400 00	...	44 52
21	Fremont	J. H. Dierks, F. G. Dierks	1 80	225 00	...	10 00	...	...	...	183 12	419 92	...	...	...	...	...	1200 00	...	16 50
22	Rising City	B. En[illegible]el	...	...	...	4 50	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	3 25
23	Glenville	J. H. Kamm	2 00	180 65	...	...	...	...	...	...	182 65	...	187 50	...	...	...	...	...	16 90
	Oregon.																		
24	Bethany	J. Cröni	2 00	300 00	20 00	37 30	16 00	6 90	6 10	18 00	506 30	...	250 00	...	...	...	...	...	32 00
	Nicht angeschlossen.																		
25	Holländische Gem., Muscatine, [Iowa.	...	1 00	125 00	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
26	Omaha, Nebr.	...	...	...	...	5 00	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
27	Beatrice, Nebr. *	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
28	San Francisco, Cal. *	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
29	St. Louis, 2. Gem.	J. van Kamen, F. W. Becker	...	120 00	25 00	...	...	...	...	...	145 00	10 00	300 00	...	115 00	10 00	...	...	35 50
30	[illegible]etz, Nebr.	W. Blötorn	1 00	...	...	...	27 50	...	...	...	28 50	...	...	...	...	...	...	...	32 50
			$44 60	$7940 13	$ 714 81	$ 957 28	$ 470 10	$ 346 81	$68 48	$ 823 75	$ 13737 89	$97 07	$1824 95	$ 150 00	$ 264 00	$15 00	$ 34000 00	$3200 00	$ 791 62

Verhandlungen
der
Texas-Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden von Texas.

Gehalten bei der

Ebenezer-Gemeinde in Greenvine, Tex.,

vom 8. bis 11. Oktober 1886.

J. F. Gleiß, jun., Schreiber.

Die dritte jährliche Sitzung

der Texas-Konferenz wurde am 8. Oktober, abends 8 Uhr, in der geräumigen Kapelle der deutschen Ebenezer-Gemeinde in Greenvine, Texas, mit einer Predigt von Br. C. Ekrut über Luk. 7, 36—50 eröffnet, worauf der Vorsitzer, Br. F. J. Gleiß, dieselbe zur Ordnung rief, die stehenden Komitee's erinnerte, die Berichte fertig zu haben und alles vorhandene Missionsgeld dem Schatzmeister zu übergeben.

Vertagung.

Samstag Morgen, den 9. Oktober 1886.

Gebets-Versammlung von 9 bis $9\frac{1}{2}$ Uhr geleitet von Br. Gläser.

Begrüßung der Konferenz durch Diakon Br. Jakob Wedemeyer, weil die Gemeinde gegenwärtig ohne Vorsteher war.

Verlesung der Gemeindebriefe mit den Namen folgender Delegaten:

Gemeinde Ebenezer: W. Wedemeyer, Jak. Wedemeyer, A. Schröter, J. Koch und E. Gummelt.

Gem. Moresville: Brief; keine Delegaten.

Gem. Houston: L. Gläser.

Gem. Brenham: G. Schorsch, F. Sydow, F. Hartung, F. J. Gleiß und H. C. Gleiß.

Gem. Cedarhill: G. Carstens und H. Eichholt.

Gem. Kyle: Diese Gemeinde sandte wohl ihren Brief, aber ohne Gesuch zur Aufnahme.

Gem. Elm Creek: Brief; keine Delegaten.

Gem. Lebanon: C. Ekrut, W. Schmelticopf und J. F. Gleiß, jun.

Die Wahl der Beamten ergab folgendes Resultat:

L. Gläser, Vorsitzer.
F. J. Gleiß, Stellvertreter.
J. F. Gleiß, jun., Schreiber.
F. Sydow, Schatzmeister.

Als jährliches Mitglied meldete sich Br. Kiefer, u. Br. F. Heisig von New York als Besucher wurde eingeladen, an den Verhandlungen theilzunehmen.

Als Korrespondenten von der State Convention waren die Brüder F. Kiefer und F. J. Gleiß gegenwärtig.

Folgende stehende Komitee's wurden ernannt:
Für Prediger-Ausbildung: F. Kiefer.
Auswärtige Mission: G. Carstens.
Litteratur und Kolportage: C. Ekrut.
Konferenz-Mission: F. J. Gleiß.
Mäßigkeitssache: J. F. Gleiß, jun.

Weil die abwesenden letztjährigen stehenden Komitee's verfehlt hatten, ihre Berichte einzusenden, wurden folgende Stellvertreter ernannt:

Für Prediger-Ausbildung: C. Ekrut; Konferenz-Mission: F. J. Gleiß; Litteratur und Kolportage: F. Sydow, und für Mäßigkeitssache: Wm. Wedemeyer.

Die folgenden korrespondirenden Delegaten wurden erwählt:
Zur Südwestlichen Konferenz: F. Kiefer.
Zur Union Association: F. J. Gleiß, sen.
Zur General Convention: F. Kiefer, Wm. Wedemeyer und F. J. Gleiß.

Beschlossen, daß die nächste Sitzung der Konferenz nach Anordnung des Geschäfts-Komitee's anfangs Oktober 1887 mit der Gemeinde in Houston gehalten werde, und daß die Eröffnungspredigt von Br. F. J. Gleiß oder dessen Stellvertreter, G. Carstens, gehalten werde.

Alsdann berichtete das Komitee für Gottesdienste,

Daß Br. F. J. Gleiß am Abend predigen solle.

Vertagung.

Samstag Nachmittag.

Zur bestimmten Zeit wurde die Sitzung durch den Vorsitzer eröffnet mit Lesen von Eph. 4 und Gesang, worauf Br. F. Sydow betete.

Der Bericht des Geschäfts-Komitee's wurde gehört, besprochen und angenommen, wie im Bericht Nr. 1 zu sehen ist.

Hierauf wurde Br. Kiefer Gelegenheit gegeben, über New Braunfels als neubegonnenes Missionsfeld zu sprechen. Nachdem die Konferenz vernommen, wie ungünstig sich im letzten Vierteljahr (durch Tod und Wegziehen) die Missions-Aussichten dort gestaltet hatten, wurde

Beschlossen, das Feld einstweilen aufzugeben.

Alsdann wurde der Bericht über Litteratur und Kolportage vorgelesen und zur Besprechung entgegengenommen. An der Besprechung betheiligten sich die

Brüder F. J. Gleiß, F. Kiefer, C. Ekrut und Reuber, worauf der Bericht angenommen wurde.

Br. F. J. Gleiß berichtete dazu,

Daß der Traktatverein im Laufe des Jahres über 5000 Seiten Traktate verkauft und vertheilt habe, und sprach den Wunsch aus, daß alle Gemeinden und einzelnen Glieder sich noch mehr an dieser köstlichen Arbeit betheiligen möchten.

Der Bericht des Komitee's für Gottesdienste wurde hierauf gehört und angenommen.

Folgende Brüder wurden ernannt als

Finanz-Komitee: F. Kiefer, F. J. Gleiß.

Zu den vorhererwähnten stehenden Komitee's wurden noch hinzugefügt:

Das Geschäfts-Komitee, bestehend aus den Brüdern F. J. Gleiß, F. Kiefer, Wm. Wedemeyer, Wm. Schmelticopf und Wm. Beneke.

Ferner als

Korrespondirender Sekretär: G. H. Carstens; und als

Trustee: Wm. Eichholt.

Vertagung.

Samstag Abend, nach dem Gottesdienst.

Der Vorsitzer rief die Konferenz zur Ordnung und erwähnte, daß, da der Geschäfte noch viel, die Zeit aber kurz sei, noch eine Sitzung gehalten werden müsse.

Der Bericht über Mäßigkeitssache wurde vorgelesen und von den Brüdern F. Kiefer, L. Gläser, C. Ekrut, F. J. Gleiß und W. Wedemeyer lebhaft und eingehend besprochen.

Vertagung.

Sonntag Morgen.

Zuerst versammelte sich die Sonntagschule, die größte im deutschen Werk in Texas, zu welcher die Brüder Gläser, Ekrut, Gleiß, jun., und Carstens in herzlicher Weise redeten. Um 11 Uhr predigte Br. L. Gläser in sehr kräftiger Weise über Offb. Joh. 6, 17. Am Nachmittag predigte Br. G. Carstens in klarer Weise über „die Natur, Nothwendigkeit und einige Kennzeichen der Wiedergeburt," nach Joh. 3, 3. Abends wurde abermals von Br. C. Ekrut über Luk. 9, 28 gepredigt, worauf Br. Kiefer das Wort nahm; sechs Personen bekundeten durch Aufstehen, daß sie möchten wiedergeboren werden zu der seligen Hoffnung der Kinder Gottes. Es war ein segensreicher Tag.

Montag Morgen, den 10. Oktober.

Nach der Betstunde eröffnete der Br. Vorsitzer die Sitzung mit Lesen der heiligen Schrift. Br. M. Müller betete.

Das Protokoll wurde vorgelesen und angenommen.

Der Bericht über Prediger-Ausbildung wurde verlesen und zur Besprechung entgegengenommen, woran sich die Brüder Kiefer, Gleiß, Gläser und

Schröter recht eingehend betheiligten. Darnach wurde der Bericht angenommen.

Alsdann wurde der Bericht über Auswärtige Mission verlesen und entgegengenommen. Es wurde diesem Bericht ebenfalls eine recht herzliche und theilnehmende Besprechung von den Brüdern Ekrut, Gläser, Reuber, Kiefer, Carstens und Gleiß, worauf letzterer zu einem praktischen Beweis, wie groß unsere Theilnahme für die auswärtige Mission, besonders für die in Deutschland sei, aufforderte. Die Kollekte ergab $34.75. Der Bericht wurde hierauf angenommen.

Vertagung zur

Gründungsfeier

der Ebenezer-Gemeinde, mit der die Konferenz tagte. Das Fest nahm die Zeit bis zum Abend in Anspruch.

Montag Abend.

Predigt von Br. Gläser über Matth. 13, 3—9.

Alsdann rief der Vorsitzer zur Ordnung und der Bericht des Schatzmeisters wurde gehört, von dem Finanz-Komitee bestätigt und von der Konferenz durch Beschluß angenommen. Zugleich wurde von Br. F. J. Gleiß der Bericht des Allgem. Schatzmeisters gelesen und ein Bedauern geäußert, daß derselbe so mager war, aber doch auch zu gleicher Zeit ein Versprechen gegeben, den dritten Theil von aller Unterstützung für die Zukunft in die Allgem. Missions-Kasse zu zahlen.

Da nur ein Schwestern-Missions-Verein (von der Lebanon-Gemeinde in Gonzales County) durch Bericht und Delegat vertreten war, so wurde die Gründung eines gemeinsamen Vereins für Texas bis nächstes Jahr verschoben, wo dann jeder Gemeinde-Verein durch den korrespondirenden Sekretär besonders eingeladen werden soll.

Br. Kiefer wurde dem Br. Gleiß noch beigegeben, den Traktat-Verein zu erweitern und zu übersehen.

Beschlossen, daß der Druck der Konferenz-Verhandlungen dem Geschäfts-Komitee übergeben werde.

Beschlossen, daß sich das Geschäfts-Komitee viermal im Jahr versammle, wie es die Nothwendigkeit erfordere.

Hierauf gab die Konferenz durch Aufstehen ihren herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und aufopfernde Bewirthung vonseiten der Gemeinde zu erkennen.

Der Schreiber wurde ersucht, das Manuskript der Verhandlungen mit Auszügen aus den Gemeindebriefen zum Druck zu bereiten.

Hierauf vertagte sich die Konferenz bis zur nächsten Sitzung mit der Gemeinde in Houston im Oktober 1887.

Nach Gesang und Gebet von Br. F. J. Gleiß, sen., schloß die dritte Sitzung der Texas-Konferenz.

I. Bericht des Missions-Komitee's.

Die Missionare C. Ekrut in Lebanon bei Harwood, L. Gläser in Houston und F. J. Gleiß in Brenham haben auf ihren resp. Feldern treu ausgeharrt und die Reichs-Grenzen unseres Herrn in etwas erweitert. Moresville und Temple konnten wegen Mangel an Kräften noch nicht bearbeitet werden, haben aber die beste Hoffnung für nächstes Jahr. Br. Kiefer, der einige Besuche bei ihnen machte, durfte fünf gläubiggewordene Seelen in den Tod des Herrn taufen. Die anderen sehr wichtigen Felder wurden theils von Br. Ekrut, theils von Br. Gleiß mit dem Wort bedient. Im Ganzen müssen wir für den Fortschritt, den wir gemacht haben, dankbar sein, ist derselbe auch klein.

Brüderlich das Komitee: F. J. Gleiß, Sydow, Beneke,
Eichholt und Schmeltecopf.

II. Bericht über Bücher und Kolportage.

Die Wichtigkeit, gute und christliche Bücher, Zeitschriften und Traktate zu verbreiten, ist und bleibt die heilige Pflicht unserer Gemeinden. Vornean steht die Bibel mit der reinsten Wahrheit. Darum soll auch die Verbreitung derselben erste Pflicht sein, entweder durch Bekenntniß, Predigt oder Verkauf, weil auch dadurch am sichersten Seelen für den Herrn Jesum gewonnen werden.

Bei der letzten Konferenz wurde in dieser Richtung mit der Gründung des Traktat- und Bücher-Vereins und der Anstellung des Br. F. J. Gleiß als Depositar der Anfang gemacht; nun bleibt nichts, als der rege Wunsch, daß alle Glieder sich fleißig daran betheiligen.

F. Sydow.

III. Bericht über Prediger-Ausbildung.

Obgleich schon viel und sehr Wichtiges über diesen Gegenstand geschrieben und gesprochen ist, bleibt es doch Pflicht, immer wieder in Erinnerung zu bringen, wie nothwendig es ist, ausgebildete und nicht eingebildete Prediger zu haben, weil ja der Glaube aus der Predigt kommen soll. Auch ist Ausbildung der Gemeinde gegenüber nöthig, um sie geschichtlich und biblisch zu belehren und zu erbauen. Muß er aber ohne die nöthige Ausbildung fungiren, wie zurückhaltend oder gar beschämt wird er in vielen Fällen dastehen! Deßhalb empfehlen wir, daß unsere Gemeinden mithelfen, daß ihre jungen Prediger sowohl grammatikalisch, wie geschichtlich und biblisch ausgebildet werden. Unsere Schule in Rochester bietet gute Gelegenheit dafür, denn daselbst wird beides verbunden: die Schule des Geistes Gottes und die der Professoren.

C. Ekrut.

IV. Bericht über Mäßigkeit.

Der Whisky sowie verfälschter Wein stammen nicht aus dem Reiche Gottes, sondern aus dem des Satans; sie können deßhalb nichts Gutes thun, und nur da, wo sie herrschen, Böses anrichten, weßhalb es keinem Kinde Gottes geziemt, dies höllische Element zu gebrauchen oder in irgend einer Weise zu vertheidigen, sondern vielmehr sich ganz davon fern zu halten nach dem Wort des Herrn: „Rührt kein Unreines an;“ es soll deßhalb all seinen Einfluß gebrauchen, diesen Fluch vom Volke Gottes und womöglich von allen seinen Mit- und Nebenmenschen zu entfernen.

W. Wedemeyer.

V. Bericht über Konferenz-Mission.

In ziemlich ausgedehnter Weise wurde bei der vorjährigen Konferenz in dieser Richtung Bericht erstattet, und es hat sich die ganze Angelegenheit nicht verkleinert, sondern vergrößert, d. h. in Bedürfnissen wahrer Religion. Was aber konnten wir thun? Nichts!

oder doch nur sehr wenig. Was ist ein Tropfen im Meer? Ebenso was ist ein Besuch im Jahr und dann doch nur auf einzelnen Stellen? Das Feld ist unabsehbar groß, wo aber sind die nöthigen Mittel und Werkzeuge zur Ernte? Mein Schreiben ist verlorene Mühe, ich will lieber niederknieen und beten zu Dem, der allein Hilfe weiß.

F. J. Gleiß.

VI. Bericht über Auswärtige Mission.

Daß wir das Auge überall hinrichten sollen, geht aus dem großen Reichsbefehl unseres Herrn hervor. Wir dürfen uns nicht begnügen mit der Arbeit daheim, denn der Befehl lautet: „Gehet hin in alle Welt" u. s. w. Auch hat die Erfahrung gelehrt, daß da, wo viel nach außen geschah, sie daheim auch nicht ohne Segen blieben, sondern reichen Erfolg hatten, sodaß sie wuchsen an Gnade und an Zahl und immer stärker wurden, um mehr zu thun.

In Anbetracht dessen, daß unter den Millionen Deutschlands nur dreißigtausend Baptisten sind und die große Masse mit der Lehre der Wiedergeburt und mit dem Leben aus Gott unbekannt sind, halten wir es als unsere Pflicht, diese Mission nach Kräften zu unterstützen. Dort sind Tausende von Feldern und Stationen reif zur Ernte, wo mit wenig Hilfe Großes geschehen könnte. Ja wir glauben, daß nirgends sonst in der Welt mit denselben Mitteln so viel erzielt werden kann, als im alten deutschen Vaterlande. Das sind unsere Brüder nach dem Fleisch, unser Volk, dem Namen nach wohl christlich, aber im Geiste tief gesunken. Wir glauben, bisher unsere Pflicht noch nicht gethan zu haben, und sollten deßhalb mehr thun, und der gütige Herr stehe uns bei, daß dies nicht leeres Schreiben sei.

F. Kiefer.

VII. Bericht des korrespondirenden Sekretärs.

Auf Empfehlung des Geschäfts-Komitee's erhielten Unterstützung von der Texas Baptist State Convention, dem Allgem. Missions-Board und der H. Mission Society:

Brenham:	F. J. Gleiß,	Missionar,	$400.
Houston:	L. Gläser,	„	$400.
Lebanon:	C. Ekrut,	„	$300.

Mit Freuden begrüßen wir die Nachricht, daß Br. Gläser Moresville und Temple übernehmen wird, und empfehlen das Feld zur kräftigen Unterstützung.

Da sich in Seguin neue Lebenszeichen sehen lassen, sollte es mit Lebanon verbunden werden, weil es per Bahn leicht erreichbar ist.

Elm Creek hat von der State Convention Unterstützung empfangen und wird nun versuchen, selbstständig zu sein.

Der Bericht der Missionare ist wie folgt:

Namen der Missionare.	Arbeits-Wochen.	Predigten gehalten.	Aufnahme durch Taufe.	Kirchenbau.
F. J. Gleiß	52	115	3	—
L. Gläser	52	120	—	—
C. Ekrut	52	114	8	—
J. Gronde	52	192	8*	1
Summa	208	541	19	1

Der Herr segne und mehre dieses Wenige!

Joseph Gronde, korresp. Sekretär.

*) Außer diesen 8 Deutschen noch 20 Amerikaner.

Auszüge aus den Gemeinde-Berichten.

Brenham: Wir können uns nichts, als der Gnade Gottes rühmen, durch welche wir auch noch als Gemeinde stehen. Wir durchlebten ein Jahr des Friedens. Wurden sonntäglich und auch einmal in jeder Woche durch unseren Aeltesten Br. F. J. Gleiß mit dem theuren Worte Gottes bedient. Hielten ein liebliches Erntefest mit drei neubekehrten Seelen und freuen uns der Hoffnung auf mehr. Unsere Sonntagschule hat's mit vielen Werbern von anderer Seite zu thun, doch ist sie noch in fröhlicher Jugend am Leben. Gott helfe weiter! Betet für uns!

Cedarhill: Freuen und rühmen uns der Gnade Gottes, durch welche wir nicht nur noch als Gemeinde des Herrn stehen, sondern in dem verflossenen Konferenz-Jahr auch mannigfach Seine Segnungen, Seine Hilfe und Seinen Beistand genossen haben: zuerst in der Gabe des lieben Br. Carstens als unseren Unterhirten, und dann in dem reichen Genuß des Lebenswortes. Allein die Trauer geht hienieden mit der Freude nebeneinander her. Der Verlust einiger Geschwister durch Tod, anderer durch Wegziehen (im Ganzen elf) betrübt uns sehr. Am meisten aber schmerzt uns der letzte Verlust, der der lieben Schwester Carstens, Gattin unseres Predigers. Froh waren wir, als er sie vor kaum 10 Monaten als eine edle Seele, ihm von Gott gegeben, in unsere Mitte führte, schmerzlich aber fühlen wir mit ihm den unersetzbaren Verlust. Selig ging sie heim und wartet unser Aller. Unsere Gottesdienste werden recht gut besucht. Liebe und Friede verbindet uns untereinander. Die Sonntagschule ist uns eine Freude. Möge der gütige Herr unser Sehnen nach einer Auflebung stillen und alle theuren Mitverbundenen unserer in ihrem Gebet gedenken!

Elm Creek: Wir bedauern von Herzen, diesmal nicht mit Euch sein zu können. Trockenheit und Stürme haben uns materiell verkrüppelt, doch wollen wir im Geiste mit Euch sein und flehen, daß auch der Geist des Herrn mit Euch sein möge und alle Eure Arbeit so geschehen lassen, daß Gott verherrlicht und Sein Volk erbauet werde. Wir hatten freudige und trübe Stunden bei Bekehrungen und Ausschluß. Wir leben in guter Hoffnung für die Zukunft und danken demüthigst für die Gnade, die nicht vergeblich an uns war. Der liebe Herr fahre fort, uns zu segnen nach Seiner reichen Gnade!

Ebenezer: Durch Gottes Gnade können wir rühmen: „Der Herr hat Großes an uns gethan!" Fünfundfünfzig theure Seelen gab Er uns als Zuwachs. Die Anfechtungen blieben aber auch nicht aus. Br. Häusler legte sein Amt als unser Prediger nieder. Wir gaben Br. Ekrut einen Ruf, den er auch annahm. Der Besuch der Sonntags- und Wochenversammlungen war durchschnittlich gut. Die Sonntagschule ist unsere Lust und Freude. Wir danken Gott für „Alles".

Houston: Große Ursache haben wir, dem lieben Herrn zu danken, daß wir noch als eine Gemeinde Gottes stehen, wiewohl wir sonst nichts zu rühmen haben. Sichtbaren Erfolg hatten wir weiter keinen, als die Wiederaufnahme zweier Seelen. Unser Vorsteher, Br. L. Gläser, hat zur „Befriedigung Aller" sein Amt verwaltet und ernstlich versucht, das Werk des Herrn zu treiben, allein sein Bleiben unter uns hört mit dem letzten Oktober auf. Unter diesen Umständen gaben wir Br. F. J. Gleiß einen Ruf, den er aber genügender Ursache halber nicht annehmen konnte. Unser nächster Ruf galt dann Br. F. Heisig, der ihn auch annahm. Der Fremdenbesuch in unseren Versammlungen könnte besser sein. Auch ist eine freudigere Theilnahme am Werke des Herrn von unserer Seite sehr wünschenswerth. Betet für uns! Wir laden schließlich noch die Konferenz ein, ihre nächste Sitzung mit uns zu halten.

Kyle: Nach den wunderbaren Wegen des Herrn, die doch allesammt gerecht sind, besteht nun auch hier seit Februar 1886 ein Gemeindlein des Herrn von 18 Gliedern. Wir wollen noch ein Jahr mit unserer Aufnahme in die Konferenz warten und sehen, ob

wir auch Leben behalten, bitten aber, unserer in Euren Gebeten und Missions-Berathungen zu gedenken. Obgleich wir im letzten Jahr die Besuche von Br. Kiefer und Ekrut erhielten, auch zwei Neubekehrte in unsere Mitte aufnehmen durften, so verlangt uns doch nach einem regelmäßigen Prediger. Br. A. Heidenreich, Glied unserer Gemeinde, theilt uns wohl das Brod des Lebens zu unserer Erbauung aus, aber zum rechten Wachsthum reicht das nicht aus.

Lebanon: Mit dankbarem Herzen gegen Gott für Seine reiche und freie Gnade, die uns bewahrt und erhalten hat, stehen wir noch als eine Gemeinde des Herrn und freuen uns unseres Gnadenstandes. Im Laufe des nun verflossenen Jahres wurden wir in verschiedener Weise belehrt, erbaut und geläutert; wir mußten durch gute und böse Gerüchte; aber auch an uns bewährte sich das theure Wort: „Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen." Wir wünschen der Konferenz den reichsten Segen des Herrn und wollen daheim derselben betend gedenken, während unsere Lieben mit Euch versammelt sind. Unsere Versammlungen wurden an Sonn- und Wochentagen recht gut besucht. Wir wurden immer mit dem Wort bedient, wenn auch unser Prediger, Br. Ekrut, abwesend war auf anderen Stationen. Wir suchten auch den Frieden in der Gemeinde zu erhalten und siegten auch, so sehr der Feind auch stören wollte. Die Sonntagschule blüht und trägt zuweilen gute Früchte; sieben daraus wurden bekehrt und durch die Taufe Glieder der Gemeinde. Unser Schwestern-Missions-Verein thut gute Arbeit.

Moresville: Es ist lauter Erbarmen und Gnade, daß wir noch stehen. Tage der Freude und Trübsal haben wir durchlebt. Die letzten Tage des Jahres waren herrlich, indem wir fünf theure Seelen, die den Glauben an den Herrn Jesum bekannten, durch die heil. Taufe in die Gemeinde aufnehmen durften. Die Brüder Häusler, Kiefer, Ekrut und Gläser haben uns im Laufe des Jahres besucht und gereichten uns zum großen Segen. Sonst mußten wir uns selber helfen. Die Sonntagschule gereicht uns zur großen Freude. Wir empfehlen uns der Fürbitte aller Mitverbundenen.



Missions-Komitee der Texas-Konferenz.

L. Gläser. F. J. Gleiß. F. Kiefer. Wm. Wedemeyer.
Wm. Schmelticopf. Wm. Beneke.

Adressen der Prediger der Texas-Konferenz.

Ekrut, Carl, Greenvine, Wash. Co., Texas.
Gleiß, F. J., Brenham, Texas.
Gronde, J., New Berlin, Guadalupe Co., Texas.
Kiefer, F, Brenham, Texas.
Sydow, J. E., Gatesville, Coryell Co., Texas.

Statistik der Gemeinden der Texas-Konferenz

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Letztjährige Gliederzahl.	Zunahme: Taufen.	Zunahme: Briefe.	Zunahme: Wiederaufnahme.	Abnahme: Briefe.	Abnahme: Ausschluß.	Abnahme: Tod.	Abnahme: Streichung.	Gegenwärtige Gliederzahl.	Sonntagschulen.	Sonntagschüler.	Lehrer und Beamte.	Bekehrungen von Schülern.	Bände in der Bibliothek.	Unterschreiber für: Sendboten.	Unterschreiber für: Säemann.	Unterschreiber für: Lektionsblätter.	Unterschreiber für: Wegweiser.	Namen der Superintendenten.
1	Brenham	1884	27	3	2	...	4	...	1	..	27	1	35	7	2	220	9	21	22	6	F. J. Gleiß.
2	Cedarhill..................	1869	40	.....	1	1	9	3	3	1	25	1	42	6	......	30	21	20	20	...	W. Eichholt.
3	Ebenezer	1861	129	65	6	3	4	8	1	5	175	1	60	6	29	140	47	33	70	...	J. Wedemeyer.
4	Elm Creek	1883	23	6	1	1	1	7	...	1	22	1	38	4	......	50	.....	......	......	...	E. Vorpahl.
5	Houston..................	1879	40	.....	4	2	...	...	...	3	43	1	30	7	... ..	150	21	50	50	...	W. C. Benecke.
6	Lebanon	1876	44	6	1	...	2	8	...	...	41	1	35	7	7	25	13	18	10	...	J. F. Gleiß.
7	Moresville.	1883	20	5	1	1	...	1	...	...	26	1	20	5	4	......	4	4	......	...	A. Wittner.
			323	75	16	8	20	27	5	10	359	7	260	42	42	615	115	146	172	6	

Finanzbericht der Gemeinden der Texas-Konferenz.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Beiträge für Konferenz-Verhandlungen.	Laufende Ausgaben.	Kirchenbau.	Konferenz-Mission.	Auswärtige Mission.	Prediger-Ausbildung.	Waisensache.	Verschiedenes.	Ganze Summe.	In englische Missions-Kassen geflossen.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von der Mission.	Unterstützung empfangen für Prediger. Von englischen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von deutschen Gemeinden.	Unterstützung empfangen für Kirchenbau. Von englischen Gemeinden.	Eigenthumswerth. Kirchen.	Eigenthumswerth. Prediger-Wohnung.	Sonntagschul-Kollekten.
1	Brenham	$ 1 50	$ 131 71	$ 303 00	$ 35 00	$........	$........	$........	$ 8 00	$ 436 29	$ 5 00	$ 200 00	$ 200 00	....	....	$1700 00	$........	$ 34 00
2	Cedarhill	....	250 00	....	7 40	6 70	....	....	2 00	266 10	....	....	....	....	....	1100 00	800 00	8 00
3	Ebenezer	3 00	410 00	....	82 00	38 00	....	....	....	533 00	....	....	....	....	....	1600 00	500 00	12 00
4	Elm Creek	....	200 00	600 00	13 00	....	2 50	....	....	814 00	25 00	....	....	....	....	1000 00	....	38 00
5	Houston	....	344 65	....	34 75	66 20	16 25	4 00	344 65	810 50	4 00	200 00	200 00	....	....	1500 00	900 00	73 65
6	Lebanon	2 00	191 00	....	40 00	60 00	4 00	5 00	15 58	340 58	....	125 00	200 00	....	....	600 00	....	11 00
7	Moresville	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
		$ 6 50	$1530 36	$ 903 00	$ 212 15	$ 170 90	$22 75	$ 9 00	$370 23	$3200 97	$34 00*	$ 625 00	$ 600 00			$7500 00	$2200 00	$176 65

* Außerdem aus der Konferenz-Kasse in die engl. Missions-Kasse geflossen: $90.00. Zusammen $124.00.

Verhandlungen

der

Achten Bundes-Konferenz

der

Deutschen Baptisten-Gemeinden von Nord-Amerika.

Gehalten bei der

Ersten Gemeinde in Detroit, Michigan,

vom 29. September bis 5. Oktober 1886.

W. C. Rabe, protok. Sekretär.
R. Höfflin, korresp. Sekretär.

Cleveland, O.
Gedruckt vom Publikations-Verein der deutschen Baptisten.
1886.

Die nächste Bundes-Konferenz tagt in

Milwaukee, Wis., am vierten Mittwoch im Sept. 1889.

Eröffnungsprediger: W. C. Rabe.

Stellvertreter: J. H. Merkel.

Verhandlungen

der

Achten Bundes-Konferenz.

Detroit, Mich., den 29. Sept. 1886.

Aus allen Richtungen des Landes kamen die Vertreter unserer Gemeinden in der festlich geschmückten Kirche der ersten Gemeinde zur achten Bundes-Konferenz zusammen. Ein Transparent in mannigfaltiger Färbung über der Kanzel hieß die Gäste willkommen. Der kräftige Gemeinde-Chor sang das feierliche Gebet: „Hebe an zu segnen," und die große Versammlung folgte in gehobener Stimmung mit dem Singen des Liedes „Glaubensharfe" No. 634: „Hier stehen wir von nah und fern in einem Geist, vor einem Herrn." H. Schulz, Prediger der Gemeinde in St Paul, Minn., las Eph. 4, 1—14 und Offb. 7, 9—17. J. Meier, Prediger der ersten Gemeinde in Chicago, Ill., erflehte Gottes Segen auf die Konferenz. Der Chor sang mit Gefühl: „Hör' uns, Herr, unser Gott."

J. H. Möhlmann, Prediger der Gemeinde zu Racine, Wis., hielt nun mit Salbung die Eröffnungspredigt über: „Die gänzliche Hingabe unsererseits an die Reichssache des Meisters," nach 1 Kor. 15, 58. 1. Was uns dazu befähigen kann. Die Antwort finden wir im Text: „Werdet fest und unbeweglich." 2. Wie wir dieselbe beweisen mögen. Durch Zunahme im Werk des Herrn. 3. Was uns dazu ermuntern soll. Die Arbeit ist nicht vergeblich im Herrn.

R. Otto, Prediger der bewirthenden Gemeinde, hieß die Gäste mit warmen Worten herzlich willkommen. J. C. Grimmell, Prediger der ersten Gemeinde in Brooklyn, N. Y., dankte Gott für das uns gepredigte Wort der Wahrheit. Es wurde das Lied No. 525 der „Glbsh.": „Laßt uns aus Menschenherzen ein Denkmal Gott erbau'n," gesungen. C. Bodenbender, Prediger der ersten Gemeinde in Buffalo, N. Y., sprach den Segen des Herrn, welchen darauf die Versammlung unter Leitung des Chors sang.

Mit großer Freude begrüßte man sich nun persönlich und genoß „die Gemeinschaft der Heiligen".

Delegaten.

(Die mit einem * Bezeichneten blieben nicht bis zum Schluß.)

Connecticut. New Haven: W. Schuff.

Dakota. Big Stone City: G. D. Menger.

Delaware. Wilmington: H. W. Geil.

Illinois. Ash Grove: J. F. Höfflin. — Bloomington: H. Fellmann. — Chicago (1. Gem.): J. Meier und J. Wilkens. — Chicago (2. Gem.) F. Friedrich. — South Chicago: G. Mengel. — Fosterburg: A. Vogel. — Greengarden: Theo. Klinker. — Kankakee: J. F. Höfflin und F. G. Janssen. — Minonk: G. A. Günther. — Quincy: H. Becker. — Springfield: W. Pfeiffer. — Walshville: A. Bölter.*

Indiana. Evansville: W. Lipphardt. — Indianapolis: F. A. Licht.

Jowa. Aplington: J. C. Engelmann*. — Burlington: F. Hölzen*, G. H. Lüdde. — Elgin: W. Schunke.

Kentucky. Louisville: W. Appel. — Newport: H. Wernick.

Massachusetts. Boston: W. Papenhausen.

Michigan. Alpena: H. Thiel. — Casco: J. Miller. — Detroit (1. Gem): R. Otto, H. Koppin, A. Keppler. — Detroit (2. Gem.): A. Freitag, C. Bock. — St. Joseph: H. W. Nagel. — Watertown: J. Miller.

Minnesota. St. Paul: H. Schulz.

Missouri. Concordia: E. Graalmann. — Higginsville: C. Marquardt. — St. Louis: F. Hoffmann.

New Jersey. Newark (1. Gem.): G. Knobloch.

New York. Albany: J. Jäger. — Brooklyn (1. Gem.): J. C. Grimmell. — Buffalo (1. Gem.): C. Bodenbender, D. B. Stumpf. — Buffalo (3. Gem.): W. C. Rabe. — Folsomdale: H. Brückmann. — New York (1. Gem.): G. A. Schulte und J. Schiek. — New York (Bethel-Gem.): R. Höfflin. — Rochester: P. Ritter und A. Rauschenbusch. — Shawnee: G. Becker. — Tonawanda: R. J. Hack.

Ohio. Cincinnati: L. H. Donner. — Cleveland (1. Gem.): J. H. Merkel, F. Bieber, F. A. Kemsis*. — Cleveland (2. Gem.): A. J. Ramaker*, J. C. Haselhuhn, H. Schulte*. — Cleveland (3. Gem.): H. Schwendener. — Dayton (2. Gem.): A. Transchel, E. Zwick.

Ontario. Berlin: J. Fellmann. — Brant und Hanover: H. Kose. — Carrick und Neustadt: F. J. Matzick. — Wilmot: C. Grützner*, J. Becker*. — Woolwich: P. Rech*.

Pennsylvanien. Erie: D. Zwink. — Fairfield und Hepburn: J. Eisenmenger. — Philadelphia (1. Gem): J. A. Schulte. — Philadelphia (2. Gem.): J. T. Linker, C. Buchner. — Pittsburg: E. J. Deckmann. — Scranton: J. H. Meyers.

Wiskonsin. Concord: W. Höfs. — Kekoskee: A. Helmrich. — Milwaukee: H. L. Dietz, R. Machholz*, H. F. Brinkmann. — North Freedom: W. Krösch*. — Town Polk und Town Wayne: L. Vogt*. — Racine: J. H. Möhlmann. — Wausau: M. Dommke.

Besucher.

Br. H. F. Müller von Baltimore, Md. Schw. Klara M. Heß von Buffalo, N. Y., Missionarin nach Swatow, China. Schw. Hanna L. Seils von Philadelphia, Pa., Missionarin der Einheimischen Frauen=Missions=Gesellschaft der Baptisten des Westens. Die Baptistenprediger=Konferenz der Stadt Detroit: C. R. Henderson, D. D., R. E. Manning, M. H. Worrall, E. B. Blanchard, C. C. Willets, S. Chase, D. D., E. Ellis, R. H. Porter, J. G. Caldor, L. Anger, L. H. Trowbridge, E. L. Scofield, D. D. Prediger J. M. Haug von der Evangel. Gemeinschaft und Prediger Karl Deike von der Evangelischen Synode.

Außerdem noch Geschwister von New York, Buffalo, Milwaukee, Mt. Clemens und andern Orten in großer Zahl.

Gottesdienste.

Von 9—10 Uhr morgens wurden zahlreich besuchte, das geistliche Leben fördernde und erquickende Gebetstunden gehalten.

Die Gebetstunde am Donnerstag wurde geleitet von Br. G. Mengel; am Freitag von D. Zwink; am Samstag von R. J. Hack; am Montag von W. Schuff; am Dienstag von A. Rauschenbusch.

Donnerstag Abend predigte Br. J. Fellmann über „Gottes Forderung an Abraham," nach 1 Mose 22, 2. Freitag Abend Br. C. Bodenbender über „den Ausgang der Feinde und Freunde des Kreuzes Christi," nach Phil. 3, 17—21. Samstag Abend Br. H. W. Geil über „die Nothwendigkeit eines zerschlagenen Herzens", nach Ps. 51, 19. Sonntag Morgen Br. G. A. Schulte über „die Bedeutsamkeit, seinen Namen im Buch des Lebens zu haben", nach Phil. 4, 3.

Vor der Abendmahlsfeier, gleich nach der Morgenpredigt am Sonntag, redete Br. Th. Klinker über „Jesu Verlangen, mit Seinen Jüngern das Passah zu feiern," auf Grund von Luk. 22, 15.

Die Sonntagschule am Nachmittag wurde von einer Anzahl Brüder mit guten Ansprachen bedacht. Nach der Sonntagschule war eine große

Schwestern=Missions=Versammlung

unter Leitung der Missionarinnen Hanna Seils und Klara Heß. Vor einer sehr großen Versammlung redeten am Abend die Brüder J. C. Grimmell über „die Entwickelung unseres Werkes", Br. H. L. Dietz über „den Heldensinn unserer bahnbrechenden Missionare im hohen Nordwesten", und Br. J. Schiek über seine Wirksamkeit als Hafen=Missionar in New York.

Montag Abend predigte Br. G. D. Menger über: „Alles und in Allen Christus." Kol. 3, 11. Schw. Seils redete über Einheim. Frauen=Mission und Schw. Heß über die Mission unter den Heiden.

Dienstag Abend wurde ein schönes Abschiedsfest von Br. J. C. Grimmell geleitet. „Die offenstehende Thür zum Himmel," Offb. 4, 1, war Gegenstand der trefflichen Ansprachen vieler Brüder. Ein große Anzahl Heilsuchender empfahl sich der Fürbitte der Gläubigen.

Bei der zweiten Gemeinde predigten Delegaten der Konferenz am Sonntag und an denselben Wochenabenden wie bei der ersten Gemeinde; deßgleichen bei englischen Gemeinden und in den Kirchen anderer Gemeinschaften am Sonntag.

Geschäfts-Sitzungen.

Donnerstag, Freitag, Montag und Dienstag wurden je zwei Geschäfts-Sitzungen gehalten; am Vormittag von 10—12 und am Nachmittag von 2—5 Uhr. Samstag wurde nur am Vormittag Sitzung gehalten, am Nachmittag hielten der „Prediger-Unterstützungs Verein" und der „Allgem. Unterstützungs-Verein" Sitzungen.

Gemeinsame Sitzung der Vereine der Bundes-Konferenz.

(Donnerstag Morgen.)

Der Vorsitzer der letzten Bundes-Konferenz, Br. E. J. Deckmann, las die Bundes-Konstitution vor.

Beschlossen: Besuchende Brüder sind herzlich eingeladen, an den Berathungen theilzunehmen.

Die Wahl der Beamten für alle Bundes-Konferenz-Vereine ergab:

Vorsitzer: Br. E. J. Deckmann.
Stellvertretender Vorsitzer: L. H. Donner.
Sekretäre: W. C. Rabe. R. Höfflin.

Zu Berichterstattern für nachgenannte Blätter wurden folgende Brüder ernannt:

F. Hoffmann: „Central Baptist".
L. H. Donner: „Journal and Messenger".
J. Meier: „Standard".
W. Papenhausen: „Watchman".
A. J. Ramaker: „National Baptist".
H. L. Dietz: „Christian Secretary".
W. Appel: „Western Recorder".
G. A. Schulte: „Baptist Weekly".
J. C. Grimmell: „Examiner".
H. W. Nagel: „Christian Herald".

Geschäfts-Komitee:

J. Meier, G. A. Schulte, L. H. Donner, F. Hoffmann, R. Höfflin.

Komitee für Gottesdienste:

R. Otto, A. Freitag, G. Knobloch.

Komitee zur Revision der Konstitutionen:

J. C. Haselhuhn, L. H. Donner, E. J. Deckmann, G. A. Schulte, P. Ritter.

Komitee zu Empfehlungen für nächste Konferenz:

J. T. Linker, W. Appel, F. Friedrich.

Die vorgelegte Empfehlung der Oestlichen Konferenz wurde zum Beschluß erhoben:

„Sämmtliche Konferenzen sind hiermit ersucht, durch ihre Sekretäre gleich nach Eröffnung der Bundes-Konferenz einen Bericht von dem Stand der Gemeinden in ihren resp. Grenzen zu geben.

Daraufhin berichtete Br. W. C. Rabe über die Oestliche, Br. J. H. Merkel über die Zentral-, Br. W. Schunke über die Nordwestliche und Br. J. C. Grimmell für die Texas-Konferenz. Von der Südwestlichen Konferenz lag kein Bericht vor.

Publikations-Sache.

(Donnerstag Nachmittag und Freitag.)

Das Gesangbuch-Komitee berichtete durch Br. J. C. Haselhuhn:

„Wir erlauben uns hiermit zu berichten, daß wir den vor drei Jahren von der Bundes-Konferenz erhaltenen Auftrag, die Herausgabe eines neuen Gesangbuches zu besorgen (siehe Bundes-Konferenz-Verhandlungen von 1883, Seite 13), erfüllt haben, und daß das Buch seit letztem Neujahr im Druck erschienen ist. Wir bitten deßhalb um Entlassung."

Beschlossen: Wir sprechen dem Gesangbuch-Komitee unseren herzlichen Dank für seine tüchtigen Dienste aus. Es ist hiermit entlassen.

Der Bericht des Agenten des Publikations-Vereins der deutschen Baptisten Nord-Amerika's für 1884, 1885 und 1886 wurde nun vorgelegt. (Derselbe ist den Verhandlungen am Schlusse beigefügt.

Br. J. C. Haselhuhn, unser Editor, ersucht, irgend welche beliebige Bemerkungen dem Bericht hinzuzufügen, sagte:

Ich habe gesucht, mein Bestes zu thun. Meine Arbeit wäre besser gewesen, wenn ich derselben nicht so viel gehabt hätte. Es gereicht mir jedoch zur Ermuthigung, daß der „Sendbote" in allen Welttheilen gern gelesen wird. Auf den Rath einsichtsvoller Brüder habe ich in letzter Zeit keine Bücher geschrieben, sondern mich auf die Bearbeitung der Zeitschriften beschränkt, zumal die Herausgabe der „Glaubensharfe" mir sehr viel Arbeit auflegte. Das neue Gesangbuch scheint eine gelungene Leistung zu sein, denn es dient anderen Verlagshäusern schon als Muster bei der Herausgabe neuer Gesangbücher.

Der Bericht wurde auf Beschluß allgemein besprochen und dann auf Antrag des Br. G. A. Schulte angenommen.

Auf Antrag von Br. L. H. Donner sprach der Publikations-Verein durch Aufstehen dem Editor und dem Geschäftsführer seinen herzlichen Dank für ihre treuen Dienste während der vergangenen drei Jahre aus.

Auf die nächsten drei Jahre wurden einstimmig wiedererwählt als

Editor: Br. J. C. Haselhuhn.

Geschäftsführer: Br. H. Schulte.

Auf Antrag des Prof. A. Rauschenbusch wurde

Beschlossen, daß unser Editor beauftragt werde, alle Todesanzeigen auf höchstens 12 Zeilen zu beschränken. Wenn jedoch Jemand darauf besteht, mehr als 12 Zeilen hineinzusetzen, so sollen stets für jede Zeile mehr 5 Cents berechnet werden.

Der Finanz-Bericht des Publikations-Komitee's für 1884, 1885 und 1886 wurde von Br. P. Ritter vorgelegt und angenommen. (Derselbe befindet sich am Schlusse der Verhandlungen.)

Der Bericht mit den Empfehlungen des Publikations-Komitee's, welches sich dies Jahr vom 18. bis 24. August in Cleveland, Ohio, versammelte, wurde ebenfalls vorgelegt. (Auch dieser Bericht ist den Verhandlungen am Schlusse beigefügt.)

Der Bericht und seine Empfehlungen wurden zur Besprechung entgegengenommen.

In Bezug auf $329.95, der westlichen Mission gutgeschrieben, wurde

Beschlossen, daß ferner wie bisher jeder Missionar des Missions-Vereins auf Anfrage jährlich Traktate zum Werth von $5 frei erhalten kann, bis dieser Fond erschöpft ist.

In Bezug auf die $827.87 wurde

Beschlossen, daß die Hälfte durch das Missions-Komitee der Nordwestlichen Konferenz den nothleidenden Geschwistern in Dakota zugewendet und die andere Hälfte nach bestem Ermessen des Allg. Missions-Komitee's ebenfalls für Nothleidende verwandt werden soll.

Beschlossen: Da in unseren Sonntagschulen das Bedürfniß nach einem Blatt für kleine Kinder vorhanden ist, ersuchen wir das Publikations-Komitee, ein solches herauszugeben, sobald eine Unterschreiberzahl von 3000 Exemplaren gesichert ist, die nöthigen Mittel dazu vorhanden sind und die Unterschreiberzahl des „Säemann" dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Beschlossen, daß der Vorsitzer ein Komitee ernenne, um der Konferenz weitere Vorlage in Bezug auf die Empfehlung des Publikations-Komitee's betreffs der Errichtung neuer Gebäude für unser Publikationswerk zu machen.

Die Br. L. H. Donner, H. L. Dietz und P. Ritter wurden zu diesem Komitee ernannt.

Das Komitee berichtete durch Br. L. H. Donner wie folgt:

1) Das beständige Wachsthum unseres Geschäftes erfordert allerdings mehr Räumlichkeiten, als uns jetzt zu Gebote stehen.

2) Es ist durchaus nothwendig, daß zum Zweck einer besseren Bewachung unseres Eigenthums der Geschäftsführer bei dem Geschäfte wohne.

Daher empfiehlt Euer Komitee, daß auf dem leeren Platz an Payne Ave. neben dem Geschäftshaus und an dasselbe ein Anbau errichtet werde mit einem Raum für einen Kaufladen zu ebener Erde und einer passenden Wohnung für den Geschäftsführer in den oberen Stockwerken.

Ebenfalls sollten einige Veränderungen im Hauptgebäude vorgenommen werden, wie sie eben das Geschäft erfordert, namentlich mit feuerfesten Gewölben im Keller für die Geschäftsbücher.

Zu diesem Zwecke sollte der Empfehlung des Publikations-Komitee's gemäß eine Kommission von sachverständigen Männern angestellt werden, um Pläne ausarbeiten zu lassen und alsdann der Trustee-Behörde zur Ausführung zu übergeben. Diese Kommission dürfte aus dem Geschäftsführer, dem Editor und drei oder vier der am nächsten wohnenden Trustees bestehen. Wenn die Pläne ausgearbeitet sind, sollen sie einer ver-

einigten Versammlung der Trustee-Behörde und des Publikations-Komitee's vorgelegt werden etwa zur Zeit der jährlichen Zusammenkunft des letzteren. Diese vereinigte Versammlung soll die endgiltige Entscheidung haben.

Es sollen indeß die Kosten des Ganzen nicht mehr als $4000 bis $5000 betragen.

Der Bericht wurde zur Besprechung Punkt für Punkt entgegen- und dann angenommen.

Auf Antrag des Br. H. Schulz wurde

Beschlossen, daß sich die Trustee-Behörde zur Ausführung dieses Bauplanes direkt an bemittelte Brüder um Beiträge wende.

Auf Antrag des Br. J. C. Haselhuhn

Beschlossen: Wir empfehlen unseren Gemeinden, daß die Kollekte am nächsten Kindertag der Errichtung des Anbaues am Publikationshaus gewidmet werde.

Der Bericht des Publikations-Komitee's und die Empfehlungen wurden wie vorstehend angenommen.

Auf Antrag des Br. J. C. Haselhuhn sprach der Verein durch Aufstehen dem Publikations-Komitee seinen Dank aus.

Die Brüder C. Bodenbender, R. Machholz und F. J. Matzick wurden ernannt, zehn Brüder zu ernennen, von welchen fünf als Publikations-Komitee zu erwählen sind.

Die Wahl ergab:

Die Brüder L. H. Donner (50 Stimmen), P. Ritter (49), A. Rauschenbusch (46), W. C. Rabe (43), J. Meier (28 Stimmen).

Auf Anregung des Br. W. Schuff wurde über die Herausgabe eines Blattes im Interesse der Mission und der Jugend-Vereine gesprochen. Es herrschte die Meinung, daß unsere Verhältnisse die Herausgabe eines solchen noch nicht erlaubten; doch wurde die Sache dem Publikations-Komitee zur Erwägung anheimgestellt.

Beschlossen, daß das Publikations-Komitee sobald wie thunlich eine „Glaubensharfe" mit großem Druck herausgebe.

Auf Antrag des Br. L. H. Donner wurde dem Publikations-Komitee empfohlen, für Verbesserung des metrischen Registers in der „Glaubensharfe" zu sorgen.

Auf Antrag von Br. J. C. Grimmell wurde

Beschlossen, daß von jetzt an die statistische Tabelle der verschiedenen jährlichen Konferenzen den gedruckten Verhandlungen einer jeden Konferenz beigefügt werden soll.

Daß das Publikations-Komitee dafür sorge, daß in dem Formular der Konferenzbriefe eine Rubrik die Unterstützung altersschwacher und arbeitsunfähiger Prediger betreffend, beigefügt werde.

Auf Antrag des Br. G. A. Schulte

Beschlossen: Das Publikations-Komitee ist hiermit beauftragt, dafür zu sorgen, daß bei der nächsten Bundes-Konferenz ein Bruder einen Vortrag halte über die Wichtigkeit unseres Publikations-Werkes und überhaupt des Gebrauchs der Presse in der Missionsarbeit unter den Deutschen dieses Landes.

Um Trustee's vorzuschlagen, wurden die Brüder H. L. Dietz, F. Hoffmann, J. Fellmann, G. Mengel und C. Buchner ernannt.

Auf einstimmigen Beschluß gab der Sekretär die Stimme des Vereins ab für Fr. Bieber, A. Nau, J. C. Haselhuhn, E. Zwick, Richard Riesen, J. Becker und D. B. Stumpf.

Schul=Sache.

(Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag.)

Der Bericht des Schul=Komitee's von 1883 bis 1886 an den Erziehungs=Verein nebst dem Finanzbericht der theol. Schule in Rochester wurden der Konferenz vorgelegt. (Beide Berichte befinden sich am Schlusse der Verhandlungen.)

Nachdem Br. P. Ritter und Prof. A. Rauschenbusch mancherlei Fragen beantwortet hatten in Bezug auf das Verhältniß zwischen unserem Erziehungs=Verein und der New York Baptist Union for Ministerial Education bei der Anstellung von Lehrern, deren Besoldung, Halten von Eigenthum u. s. w., wurden beide Berichte des Schul=Komitee's angenommen.

Um 14 Brüder zu ernennen, von welchen sieben als Schul=Komitee zu erwählen sind, wurden die Brüder L. H. Donner, J. Meier und D. B. Stumpf ernannt.

Die Wahl ergab: J. C. Haselhuhn (57 Stimmen), P. Ritter (57), J. C. Grimmell (49), E. J. Deckmann (47), C Bödenbender (47), W. C. Rabe (43), J. Fellmann (43 Stimmen).

Um acht Brüder zu Trustee's auf sechs Jahre vorzuschlagen, wurden die Brüder J. H. Möhlmann, H. W. Geil und F. Hoffmann ernannt.

Auf einstimmigen Beschluß gab der Sekretär die Stimme des Erziehungs=Vereins ab für W. Trumpp, E. Crisand, A. Nau, E. Zwick, C. Buchner, A. Bürmann und T. Lotz.

Prof. A. Rauschenbusch berichtete Mancherlei in Bezug auf die Schule und machte folgende Vorlage, die auf Br. J. F. Höfflin's Antrag zur Besprechung entgegen= und dann angenommen wurde:

1) Die Trustee's sind angewiesen, sich von der Vollziehungs=Behörde des New Yorker Baptisten=Vereins für die Ausbildung von Predigern einen vollgiltigen Kaufbrief über den Besitz unserer deutschen Studenten=Heimath ausstellen zu lassen.

2) Die Trustee's sind angewiesen, mit dem Schul=Komitee Platz und Bauplan zu einem weiteren Wohnungsgebäude für unsere Studenten festzustellen, das womöglich im Sommer 1887, oder sobald die nöthigen Geldmittel vorhanden sind, auf unserem bisherigen Besitzthum zum Preise von höchstens $5000 errichtet werden soll.

3) Das Schul=Komitee wird beauftragt, die Hebung und Erweiterung des Unterrichts in unserer Akademie oder Vorschule zu erstreben, und womöglich die Erhöhung des Gehalts der zwei Hilfslehrer, sowie bei fernerem Anwachsen der Akademie die Anstellung

eines dritten Hilfslehrers zustande zu bringen, der, wenn möglich, aus der Zahl unserer Prediger genommen werden soll.

3) Die früher bestandene Einrichtung eines Sub-Komitee's des Schul-Komitee's, aus drei Mitgliedern bestehend, und zwar aus denen, welche die höchste Stimmenzahl hatten, wird wiederhergestellt. Nur im Herbst, bei der Prüfung der neugekommenen Schüler, soll das ganze Schul-Komitee zugegen sein; wiewohl, wenn einzelne Mitglieder verhindert sind zu kommen, auch die Anwesenheit von fünf Mitgliedern genügt. Im Mai dagegen, bei der öffentlichen Prüfung aller Schüler, braucht nur das Sub-Komitee zugegen zu sein. Wenn jedoch ein Mitglied desselben verhindert ist, sich einzufinden, so darf es sich durch irgend ein Mitglied des Allgemeinen Schul-Komitee's vertreten lassen.

Auf Antrag von Br. P. Ritter gab der Verein durch Aufstehen seinem Gefühl der Dankbarkeit und Freude gegen Br. A. Rauschenbusch Ausdruck dafür, daß er in unserer Mitte erschienen war und uns einen so eingehenden Bericht gab, sowie auch dafür, daß er durch Darangabe von $1000 seines jährlichen Gehaltes uns in den Stand setzte, einen dritten Professor anstellen zu können.

Eine Vorlage der Zentral-Konferenz in Bezug auf die Aufnahme von Schülern wurde besprochen und dann

Beschlossen, daß dieselbe dem Schul-Komitee anheimgestellt werde.

Missions-Sache.

(Montag und Dienstag Vormittag.)

Br. J. C. Haselhuhn berichtete im Namen des damit betrauten Komitee's (siehe Bundes-Konferenz-Verhandlungen von 1883, Seite 17 oben), daß die Inkorporation des Allgem. Missions-Vereins vollzogen sei.

Auf Antrag des Br. P. Ritter wurde dem Komitee der Dank des Vereins ausgesprochen und dasselbe entlassen.

Bericht des Missions-Sekretärs

für die Zeit vom 1. Oktober 1883 bis zum 1. Oktober 1886

an den Allgemeinen Missions-Verein.

Theure Brüder in dem Herrn! Mit dankerfülltem Herzen gegen Gott komme ich der Aufforderung der Konstitution nach und gebe einen Bericht über den Gang unseres allgemeinen Missionswerkes in den verflossenen drei Jahren.

Inkorporation.

Seit der letzten Bundes-Konferenz ist für die Inkorporation des Allgem. Missions-Vereins unter dem Gesetz des Staates Ohio gesorgt. Der gesetzliche Name desselben ist: "General Missionary Society of German Baptist Churches in North America."

Der Verein ist somit vor den Gesetzen unseres Landes zu allen Privilegien inkorporirter Körperschaften berechtigt. Derselbe kann testamentarische Bewilligungen einziehen. Da mehrere begüterte Brüder diesen Verein in ihrem Testament bedacht haben und ohne Zweifel noch Andere die Gelegenheit benutzen werden, um mit dem, was Gott ihnen geschenkt, Sein Reich bauen zu helfen, so empfehlen wir der Bundes-Konferenz, ein dem Zweck entsprechendes Vermächtniß-Formular von Jahr zu Jahr im Kalender gedruckt zu halten.

Sitzungen des Allgem. Missions-Komitee's.

Seit der letzten Bundes-Konferenz hielt das Allgem. Miss.-Komitee vier Sitzungen. Die erste gleich nach Schluß der Bundes-Konferenz in Cleveland, die zweite im Mai 1884 in Cleveland, die dritte im Mai 1885 in Concordia und die vierte Ende April in Cincinnati. Br. J. C. Haselhuhn diente als Vorsitzer und Br. H. L. Dietz als protokollirender Sekretär.

In diesen Sitzungen wurden alle Vorlagen der Konferenzen eingehend und gewissenhaft geprüft und erwogen. Jede einzelne Bestimmung wurde mit möglichster Berücksichtigung des ganzen Werkes gefaßt. Auch hat sich das Komitee die nöthige Zeit genommen, um dem Ernst der Aufgabe Genüge zu leisten. Die jährlichen Sitzungen dauerten acht Tage und nahmen mit den Reisen der Mitglieder beinahe zwei volle Wochen in Anspruch; dennoch wurde die Aufgabe mit Freudigkeit erfüllt, indem Gott die Herzen der Gemeinden, welchen Eure Vertreter dienen, sammt diesen zur Darangabe der nöthigen Zeit und Kraft willig machte. Der Geist des Herrn waltete in den Berathungen, die mit ernstem Gebet in gegenseitiger Zuvorkommenheit geführt wurden. Zwischen den Sitzungen war es öfters nöthig, durch Rundschreiben per Post wichtige Angelegenheiten zu ordnen. Alles in Allem genommen ist die Aufgabe Eures Allgemeinen Missions-Komitee's nicht nur eine verantwortliche, sondern auch eine schwierige, die mehr die Bürde als die Würde fühlbar werden läßt. Diese Vereinigung aller Konferenzen und der Kanadischen Vereinigung entspricht jedoch dem Bedürfniß unserer Zeit und empfiehlt sich im besten Sinne der Home Mission Society als eine ko-operirende Körperschaft.

Ueberblick und Rückblick.

Die zur Zeit der Sitzungen des Allgem. Missions-Komitee's veröffentlichten Jahres-Berichte meinerseits machen es unnöthig, hier Manches zu erwähnen, was der Gelegenheit sonst angemessen wäre; indessen ist ein gedrängter Ueberblick wohl am Platz.

Ontario-Vereinigung.

In derselben stehen vier Missionare; drei in Ontario und einer in Manitoba. Seit der letzten Bundes-Konferenz ist die Missions-Gemeinde Sebastopol selbstständig geworden. Drei neue Kirchen wurden gebaut: die zu Berlin, die zu Hanover und die zu Sebastopol. Durch die Anstellung von Br. A. Petereit haben die Gemeinden Kanada's ihren Kindern, die von ihnen ausgewandert sind, eine große Wohlthat erwiesen, aber auch ein Feld besetzt, das keinem anderen an Wichtigkeit nachsteht. Zu Tausenden strömen unsere Landsleute dort hinauf in jene ferne Gegend. Unser Missionar ist der erste unter den Deutschen auf dem großen Feld. Ihm thun sich Thüren nach allen Richtungen auf. Br. R. Fenske ist bereits zu Br. Petereit's Hilfe gekommen und die Aussicht auf guten Erfolg ist reichlich vorhanden.

Oestliche Staaten.

Auf dem Gebiet der Oestlichen Konferenz, außer Ontario, stehen neun Missionare, außer Br. Schiek, unserem Hafen-Missionar, und zwar: In Connecticut 1, in New Jersey 2, in New York 2, in Pennsylvanien 4. Zwei Missionsfelder auf der Liste sind unbesetzt. Zwei Gemeinden sind gegründet worden, nämlich die in New Britain und die dritte Gemeinde in Philadelphia. Sechs neue Kirchen wurden dem Dienste des Herrn geweiht: in New Britain, Town of Union, Buffalo (3. Gem.), Syracuse, Philadelphia (3. Gem.), Scranton. Drei Kirchen sind im Bau begriffen, eine in Pittsburg und zwei in Brooklyn. Als Missionsgebiet erscheint das Terrain der Oestlichen Konferenz noch ebenso wichtig, als da vor 36 Jahren die erste Konferenz anfing, für die Verlorenen unseres Volkes zu

sorgen. Es sollte mehr gethan werden für die Tausende in den Fabrikstädten der Küstenstaaten.

Zentral-Konferenz.

In derselben haben wir 14 Missionare: in Illinois 9, in Indiana 2, in Kentucky 2 und in Ohio 1. Die Missions-Gemeinde in Minonk ist selbstständig geworden. Es wurden fünf Stationen zu Gemeinden organisirt, nämlich in Indianapolis, Platt County, Chicago (2. Gem.), Cleveland (2. und Erin-Ave.-Gem.). Drei neue Kirchen wurden bezogen und zwar von der 2. Gem. in Chicago, von der Gem. in Springfield u. der 2. Gem. in Cleveland.

Nordwestliche Konferenz.

In derselben sind dreizehn Missionare: in Dakota 5, Jowa 2, Michigan 4, Minnesota 1 und in Wiskonsin 1. Drei Missionsfelder sind unbesetzt. Zwei Missions-Gemeinden sind selbstständig geworden, die in St. Paul und die in Scotland. Zwölf Gemeinden wurden gegründet, und zwar in Bridgewater, Detroit (2. Gem.), Faribault, Minneapolis, Madison, Wausau, Warner, Remsen, Alpena, Carrington, Emery, Spring Creek. Sieben neue Kirchen wurden bezogen: in Bridgewater, Minneapolis, St. Paul (Missions-Kapelle), Concord, Milwaukee, Wausau, White River. Drei Missionsfelder sind unbesetzt. Eine Menge anderer Felder, die wir noch nicht berücksichtigt haben, stehen für uns zur erfolgreichen Aufnahme bereit, sobald uns Männer und Mittel zu Gebote stehen.

Südwestliche Konferenz.

In derselben sind elf Missionare thätig: in Jowa 1, Kansas 7, Missouri 1, Nebraska 1, Oregon 1. Sechs Gemeinden wurden gegründet, und zwar in Harper Co., Youngtown, Rush Co., Beatrice, San Francisco, St. Louis (2. Gem.). Fünf neue Kapellen wurden bezogen, nämlich in Bethany, Hillsboro, Kans., St. Louis, Mo., (2. Gem), in Fremont und Rush Co. Etliche wichtige Missionsfelder und Gemeinden in dieser Konferenz stehen ohne einen geeigneten Mann, der sie pflegt.

Texas-Konferenz.

In dieser, der jüngsten der Konferenzen, sind drei Missionare. Drei Gemeinden wurden gegründet, nämlich in Brenham, Moresville, Gatesville. Erstere baute eine neue Kapelle. Auch im Gebiet dieser Konferenz, welches so groß ist wie das der Oestl. oder der Zentral-Konferenz, ist ein ausgedehntes Gebiet weiß zur Ernte. Br. F. Kiefer, der im Dienst der State Convention steht, berichtet über hundert Bekehrungen im vergangenen Jahre, wovon die Mehrzahl in unseren Gemeinden Aufnahme gefunden haben.

Das ganze Land steht für das Israel Gottes offen.

Das Gesammt-Ergebniß der vorhergehenden Zahlen lautet für die drei Jahre wie folgt:

Gemeinden gegründet	28
Kirchen und Kapellen gebaut	28
Gemeinden selbstständig geworden	4
Missionare gegenwärtig im Feld	55

Das Wachsthum des Gesammtwerkes ist aus folgenden Zahlen zu erkennen:

	1883:	1886:
Gemeinden	138	161
Gliederzahl	10,809	13,000
Sonntagschulen	163	204
Schülerzahl	12,222	15,000
Lehrerpersonal	1655	2000

Die Einnahme für Innere Mission hat sich laut Schatzmeister-Bericht jährlich um tausend Dollars vermehrt.

Fürwahr, wir dürfen im Hinblick auf diese Dinge sagen: „Der Herr hat Großes an uns gethan!"

Aber es darf auch erwähnt werden, daß uns der Herr eine Klasse von Missionaren gegeben hat, die wir ihrer selbstverleugnenden Glaubenstreue wegen sehr hoch schätzen müssen. Man muß, wie Euer Sekretär, auf den verschiedenen Feldern gewesen sein; man muß wahrgenommen haben, wie trotz Sturm und Kälte, trotz häuslichen Leiden, trotz Entbehrungen der nöthigsten Bequemlichkeiten, trotz dem peinlichsten Undank der Unverständigen, ja, trotz der lockenden Versuchung zu lohnendem Gewinn durch Händel der Nahrung unsere Missionare unverdrossen jahrein jahraus für das Werk unseres Gottes einstehen, um sie zu lieben und zu achten als Diener, die uns Gott gegeben hat, um sie auf unseren Herzen würdiglich zu tragen. Gott der Höchste wolle uns dieses gerechte Lob erhalten!

Soweit bietet der Rückblick nur Erfreuliches. Derselbe wäre jedoch ungetreu, wenn nicht gewisse Thatsachen erwähnt würden, die ihrer Zeit sehr entmuthigend wirkten.

Vor drei Jahren schien der Home Miss. Society, mit welcher wir in Ko-operation stehen, keine Noth zu drohen. Ihre Einnahmen hatten sich von Jahr zu Jahr vermehrt. Ihr Herz war dem deutschen Werk gewogen. Sie legte drei Dollars für unser Werk zu den zwei, die wir erhoben. Unsere Kassen waren wohl bestellt. Wir gingen raschen Schrittes vorwärts. Wir erweiterten unsere Grenzen in der Anstellung neuer Missionare. In einzelnen Fällen erhöhten wir die geringe Unterstützung kärglich besoldeter Brüder im Missionsdienst. Wir erwählten zwei Evangelisten. Wir gaben dem Allgem. Sekretär einen entsprechenden Gehalt und Geld zum Reisen. Wir erwarteten große Erfolge.— Da kam die Enthüllung der ungeschickten Geschäftsführung eines Vertrauensmannes in der Home Miss. Society und die Entdeckung schwerer Geldverluste; und fast gleichzeitig kam die Kunde vom Heimgang etlicher wohlbemittelter Brüder, deren Tausende von Dollars jährlich der Kasse der Home Mission Society zugute kamen; ja, deren reiche Gaben schon manchesmal die Society vor drohender Verschuldung bewahrt hatten. — Da ging es uns gleich dem Volke Israel in der Wüste, als es von Elim's friedlichen Palmen-Schatten wieder zurückgeführt wurde an das Schilfmeer, durch dessen wunderbar getheilte Wellen Gott es geführt hatte. (4 Mose 33, 10.) Das gefiel uns nicht, und gleich dem Volke Israel war die Versuchung zu murren (wider Mose und Aaron) in unserem Lager vernehmbar. O, wir haben große Ursache im Rückblick auf diese Zeit, dem Herrn zu danken, der uns so gnädiglich bewahrt hat.

Wie rasch wir vorangeschritten waren, zeigen folgende Zahlen, dem letzten Jahresbericht der H. M. S. entnommen:

Gelder, verausgabt an Missionare der deutschen Baptisten-Gemeinden:

Im Jahre 1882:	$ 6593.71.
„ „ 1883:	10,743.75.
„ „ 1884:	12,012.85.
„ „ 1885:	16,133.68.

Von $16,000 mußten wir unter dem Druck der eingetretenen Schuldnoth unsere Bewilligungen auf $13,000 einschränken und die Hälfte dieser Summe erheben. Es wird nicht unpassend sein, zu erwähnen, daß wir die Erfahrung mit anderen Zweigen der

Society theilten. So wurde der Zweig der anglo-amerikanischen Mission reduzirt von $102,508.68 in 1885 auf $84,479.76 in 1886; die Mission unter den Schwarzen von $6550.44 auf $3875.96 und die Mission unter den Indianern von $3010.42 auf $1833.06.

So kam's, daß wir gezwungen waren, auf die Wiederanstellung der beiden Evangelisten, Br. W. Appel im Osten und Br. J. M. Höfflin im Südwesten, zu verzichten. Diese unsere Brüder haben für die kurze Zeit ihrer Anstellung, welche sechs Monate betrug, fleißig gearbeitet, und zwar nicht ohne guten Erfolg. Um so mehr ist es zu bedauern, daß dieser neue Versuch in seiner Entwicklung so plötzlich gestört wurde.

Der Allgemeine Missions-Sekretär.

Durch die obengenannte Noth wurde Euer Sekretär gezwungen, seine Stellung zum Werk zu ändern. Beim Antritt seines Amtes am 1. Oktober 1883 hatte er die Ueberzeugung, daß ihm nicht nur eine persönliche Einsicht der Bedürfnisse des großen Missionsfeldes, sondern ebenfalls eine Thätigkeit ähnlich der eines Evangelisten obliege. Innerhalb der ersten zwei Jahre hatte er — wie bereits bekannt — das ganze Land bereist, sodaß er die vorgefaßte Hoffnung verwirklichen zu können glaubte, im dritten Jahr der Eröffnung neuer Felder, namentlich in größeren Städten, seine persönliche Aufmerksamkeit zu widmen. So lange ich lebe, werden die gesegneten Erfahrungen auf diesen Reisen mir Ursache zu tiefer Beugung und herzlicher Dankbarkeit gegen Gott bleiben. Mit dem 1. Oktober 1885 trat ich in den Dienst der alten Gemeinde in Brooklyn zurück, um den Betrag meines Gehaltes der bedrängten Missions-Kasse zugute kommen zu lassen. Seit einem Jahr habe ich nun eine unserer größten Gemeinden bedient und die Korrespondenz des Allgemeinen Missions-Komitee's besorgt.

Daß diese Arbeit keine leichte ist, braucht nicht gesagt zu werden. Daß sie mir zu schwer zu werden droht, ist mir oft fühlbar geworden, und ich spreche die Hoffnung und dringende Bitte aus, daß dieses Amt einem Bruder übergeben werden möge, welcher der schweren Aufgabe besser gewachsen ist als ich.

Der Emigranten-Missionar.

Die Wirksamkeit unseres Br. Schiek in Castle Garden ist hinreichend bekannt, um hier einer weiteren Erörterung zu bedürfen. Es wäre jedoch in der Ordnung, daß die Bundes-Konferenz ihrer Meinung betreffs dieses Postens durch einen geeigneten Beschluß Ausdruck gäbe, damit unser Bruder nicht von einem Jahr zum anderen im Ungewissen stehen müßte.

Schluß-Bemerkungen.

Laßt uns mit glaubensmuthigem Herzen voran dringen nicht allein mit froher Hoffnung im Gemüth, sondern mit praktischer Anwendung aller möglichen Mittel zur Ermuthigung aller Kinder Gottes, für die Mission zu leben. Dazu laßt uns fortfahren wie bisher: 1) zu gelegenen Zeiten Missionspredigten halten und in englischen Kreisen unser Werk hervorheben; 2) indem wir auf die Missionsnachrichten im „Sendboten" aufmerksam machen; 3) durch eine freie und offene Darlegung der biblischen Pflicht, für diese Sache zu geben; 4) durch herzliche Fürbitte vor dem Thron der Gnade in der Gebetstunde und im Kämmerlein für Alle, die von uns berufen werden, im Namen des Herrn Sein Reich zu bauen an wüsten Orten.

J. C. Grimmell,
Allgemeiner Missions-Sekretär.

Nach kurzer Besprechung wurde vorstehender Bericht angenommen.

Das Allgemeine Missions-Komitee legte durch seinen korrespondirenden Sekretär, Br. H. L. Dietz, folgende Empfehlungen vor:

1) Regeln zur geordneten Betreibung der Missions-Angelegenheiten:

a) Das Missions-Komitee einer jeden Konferenz soll womöglich wenigstens zwei Sitzungen im Konferenz-Jahr halten, eine kurz vor der Sitzung des Allgemeinen Missions-Komitee's und eine vor oder während der Jahres-Konferenz. Die Sitzungen des Missions-Komitee's der Konferenz sollten durch deren Missions-Sekretär dem Allgem. Sekretär angezeigt werden; deßgleichen die Namen der Vertreter der Konferenz fürs Allgemeine Missions-Komitee.

b) Jede Besetzung eines Feldes, jede neue oder erneute Applikation um Unterstützung innerhalb der Konferenz sollte womöglich in solchen Sitzungen besprochen und beschlossen werden.

c) Jede Empfehlung einer Applikation sollte vom Sekretär des Konferenz-Missions-Komitee's an den Allgem. Missions-Sekretär gesandt werden.

d) Während jede Anstellung eines Missionars von dem Allgem. Missions-Komitee geschehen muß, soll jedoch das Konferenz-Missions-Komitee autorisirt sein, zwischen den Sitzungen des Allgem. Missions-Komitee's einen passend erscheinenden Missionar auf einem alten Feld provisorisch anzustellen; jedoch muß die Summe der Unterstützung aller Felder und die Eröffnung neuer Felder dem Allgem. Missions-Komitee zur Bestimmung überlassen bleiben.

e) Jeder Missionar soll einen dreifachen Quartalbericht einsenden, wie folgt: einen englischen an den Sekretär der Home Mission Society, einen deutschen an den Allgemeinen Missions-Sekretär und ebenfalls einen deutschen an den Missions-Sekretär seiner Konferenz. Zu diesem Zweck sollen Formulare, in deutscher Sprache gedruckt, den Missionaren übersandt werden. Die H. M. S. soll instruirt werden, keine Quartalzahlung zu machen, wenn sie in Kenntniß gesetzt wird, daß ein Quartalbericht nicht eingegangen ist.

f) Zwischen den regelmäßigen Sitzungen des Konferenz-Missions-Komitee's soll keine Applikation vom Allgem. Sekretär berücksichtigt werden, welche nicht den sämmtlichen Komitee-Mitgliedern vorgelegt und die Zustimmung einer Mehrheit derselben erhalten hat. Deßgleichen soll er keine Applikation für ein neues Feld unterschreiben ohne die eingezogene Zustimmung einer Mehrzahl der Mitglieder des Allgem. Missions-Komitee's.

g) Die Adresse des Allgem. Schatzmeisters und die Adresse des Allgem. Sekretärs sollen beständig im „Sendboten" erscheinen, und wenn der Sekretär auf Reisen ist, so oft geändert werden, als es nöthig ist.

h) Jeder Missions-Gemeinde soll ernstlich zu verstehen gegeben werden, daß, wenn sie ohne Rücksicht auf die Wünsche des Konferenz-Missions-Komitee's oder des Allgem. Missions-Komitee's in der Berufung oder Entlassung eines unserer Missionare verfährt, sie sich der Gefahr der Entziehung unserer Unterstützung aussetzt.

i) Die Regeln sollen in Zirkularform gedruckt und an die Missionare und Schreiber der Missions-Gemeinden gesandt werden.

2) Daß in der Konstitution des Allgemeinen Missions-Vereins der erste Satz von Artikel IV fortan laute:

„Es soll bei jeder Bundes-Konferenz der deutschen Baptisten-Gemeinden

durch Stimmzettel ein Missions-Sekretär für das ganze Werk erwählt werden, dessen Aufgabe ist wie folgt:"

3) Daß Br. J. C. Grimmell wieder als Allgem. Sekretär erwählt und ihm eine Vergütung von $200 ausgesetzt werde.

4) Daß Br. J. A. Schulte wieder als Schatzmeister erwählt und ihm eine Vergütung von $200 ausgesetzt werde.

5) Daß sich der Missions-Verein über die fernere Anstellung des Hafen-Missionars bestimmt erklären möge.

Punkt 1, die Regeln, wurden wie vorstehend angenommen.

Punkt 2, die Konstitutions-Veränderung, wurde angenommen.

Punkt 3: Br. J. C. Grimmell las einen Brief von der ersten Gemeinde in Brooklyn, der er vorsteht, an den Missions-Verein vor, in welchem sie bittet, daß ihr Prediger nicht wieder erwählt werden möchte. Br. Grimmell erklärte, nicht unter $400 das Jahr dienen zu können, da er nicht dienen wolle, wenn er keine Reisen machen solle und er in solchem Falle seine Stelle vertretende Prediger besolden müsse. Er wolle für seine Dienste keinen Gehalt und werde das, was übrig sei, wieder in die Kasse fließen lassen.

Auf Beschluß des Vereins, daß weitere zwei Brüder von dem Allgem. Missions-Komitee als Kandidaten für die Sekretärstelle vorgeschlagen werden sollten, wurden die Brüder G. A. Schulte und G. Knobloch genannt.

Br. J. C. Grimmell wurde erwählt.

Beschlossen, daß das Allgem. Missions-Komitee ermächtigt sei, dem Allgem. Sekretär $400 auszusetzen.

Beschlossen, daß Br. R. Höfflin den Brief der ersten Gemeinde in Brooklyn beantworte.

Punkt 4: Br. J. A. Schulte theilte mit, daß er nicht für weniger als $400 als Schatzmeister dienen könne. Die Arbeit sei bisher zu viel für ihn gewesen und er habe sich Hilfe dingen müssen. Er begehre für seine eigene Arbeit keinen Gehalt; und stelle sich heraus, daß durch die Dienste der Schatzmeister der Jahres-Konferenzen seine Arbeit derart verringert werde, daß er weniger Ausgaben habe, so werde er das Uebrige wieder in die Kasse der Einheimischen Mission fließen lassen.

Br. J. A. Schulte wurde durch Aufstehen als Allgem. Schatzmeister auf drei Jahre wiedererwählt.

Beschlossen, daß das Allgem. Missions-Komitee ermächtigt sei, dem Allgem. Schatzmeister $300 auszusetzen; daß es sich aber bemühen möchte, den Gehalt desselben durch die Einheimische Missions-Gesellschaft zu beziehen, ebenso wie den des Allgem. Sekretärs und der Missionare.

Punkt 5:

Beschlossen: Wir empfehlen dem Allgem. Missions-Komitee, einen Hafen-Missionar anzustellen.

Ueberblick über die sämmtlichen Einnahmen und Ausgaben des Allgemeinen Missions-Vereins.

(Vom 25. September 1883 bis zum 15. April 1886.)

Einnahmen.

Oestliche Konferenz	$10,656.37.	
Kanada-Vereinigung	1170.88.	
Nordwestliche Konferenz	7452.47.	
Südwestliche Konferenz	7262.76.	
Zentral-Konferenz	4224.06.	
Texas-Konferenz	499.89.	
Von Ungenannten	102.62.	
P. W. Bickel	280.00.	
Interessen	545.13.	
		$32,194.18.
In Kasse zur Zeit der Gründung		4742.97.
Missions- und Kapellenbau-Fonds:		
F. G. Janssen's Missions-Fond		3000.00.
Hamilton-Kapellen-Fond		600.00.
New-Orleans-Kapellenbau-Fond		716.40.
Zusammen		$41,253.55.
Sämmtliche Ausgaben		33,900.17
Hypotheken		4300.00.
Bleibt in der Kasse am 15. April 1886		$3053.38.

J. A. Schulte,
Schatzmeister des Allgemeinen Missions-Vereins.

Br. W. Schunke hatte als Sekretär der Nordwestlichen Konferenz zwei Beschlüsse derselben vorgelegt, auf welche bei obigen Beschlüssen Rücksicht genommen und die Vorlage selbst an das Allgem. Missions-Komitee überwiesen wurde.

Auf einstimmigen Beschluß gab der Sekretär die Stimme des Vereins ab für die vom Allgem. Missions-Komitee vorgeschlagenen Brüder zu Trustee's: E. Zwick, J. G Weisbrodt und A. Nau von Ohio, W. Kind und E J. Deckmann

Auf Antrag des Br. J. C. Grimmell

Beschlossen, daß wir der Home Mission Society unsere herzliche Anerkennung für das rege Interesse aussprechen, welches dieselbe für die Evangelisirung unseres deutschen Volkes seit vielen Jahren an den Tag gelegt hat, daß wir jedoch unser Bedauern ausdrücken, daß sie sich gedrungen fühlt, unsere Bewilligungen auf $6750 ihrerseits zu beschränken, und wir hoffen, daß es ihr bald möglich werden wird, diese Summe um wenigstens eintausend Dollars zu erhöhen, indem es uns unmöglich erscheint, den Bedürfnissen dieses großen Feldes bei gegenwärtiger Summe zu entsprechen.

Die Detroit Baptist Pastors Conference besuchte in corpore die Sitzung, wurde vorgestellt und durch Aufstehen begrüßt. Prediger C. R. Hen-

derson hielt im Namen der übrigen elf Prediger eine sehr freundliche Rede; auf Wunsch machte Prediger L. H. Trowbridge, Editor des „Christian Herald“, einige Bemerkungen, deßgleichen der ehrwürdige greise Dr. S. Chase, erster Missionar der Einheimischen Missions-Gesellschaft in Michigan. Der Vorsitzer Br. E. J. Deckmann, Br. J. C. Grimmell und Prof. A. Rauschenbusch redeten die besuchenden Brüder an, wonach man sang: „Lobt in Seinem Heiligthume“ und: „Bless'd be the tie that binds.“

Auf Empfehlung der Oestlichen Konferenz wurde

Beschlossen, daß wir dem Br. P. S. Moxom, D. D., Prediger der ersten englischen Gemeinde in Boston, Mass., unseren Dank aussprechen für den gründlichen, die Bedürfnisse des Werkes unter der eingewanderten Bevölkerung dieses Landes so eingehend und trefflich darlegenden Bericht, den er als Vorsitzer eines Komitee's in der letzten Jahresversammlung der Gesellschaft für Einheimische Mission (Baptist Home Mission Society) in Asbury Park ablegte.

Auf Br. H. W. Nagel's Antrag wurde

Beschlossen: Wir sprechen hiermit unsere Freude über die gesegnete Thätigkeit unserer Schwestern im Dienste der Einheimischen Frauen-Missions-Gesellschaft aus und danken Gott für den Eifer, den unsere Schwestern im Dienste des Herrn an den Tag legen. Wir empfehlen diesen Zweig unserer Missionsthätigkeit der ferneren Unterstützung vonseiten unserer Gemeinden, besonders den Schwestern-Vereinen.

Das Allgem. Missions-Komitee legte durch seinen korrespondirenden Sekretär, Br. H. L. Dietz, folgenden Bericht über Ausländische Mission ab, der angenommen wurde.

Bericht über Ausländische Mission.

Euer Komitee hat zu berichten, daß die von den Gemeinden gesandten Gelder für die Ausländische Mission gewissenhaft verwaltet und nach Bestimmung der Geber verausgabt wurden, wie die Berichte des Schatzmeisters ausweisen werden.

Zuerst bezahlten wir den Gehalt des Br. G. N. Thomssen, der von der A. B. M. Union in Indien angestellt ist. Ebenso wurden die von derselben Gesellschaft ausgesandten Schwestern Menke und Emma Rauschenbusch durch die für sie bestimmten Summen unterstützt.

Diese Geschwister haben sich als erfolgreiche, vom Herrn gesegnete Missionare erwiesen. Ihre ausführlichen Berichte, die während der Jahre im „Sendboten“ erschienen, gaben uns eine klare und eingehende Einsicht einerseits über die Länder, wo, und über die Völker, unter welchen sie arbeiten, und andererseits über ihre eigene aufopferungsvolle Thätigkeit, die gewiß alle Leser, die sich für die Bekehrung der Heiden interessiren, zum Dank gegen Gott gestimmt haben, daß er solche Geschwister befähigt und willig gemacht hat, das Evangelium den Heiden zu bringen. Wir freuen uns, daß wir als deutsche Baptisten nicht nur für die Heidenbekehrung beten und geben dürfen, sondern auch, daß wir lebendige deutsche Zeugen dort stehen haben.

Laßt uns in dieser Missionsthätigkeit noch eifriger und opferwilliger werden!

Deutschland.

Der Wunsch hat sich schon früher kundgegeben, daß wir deutsch-amerikanische Baptisten unserer Schuld der Mission in Deutschland gegenüber in direkter Weise nach-

kommen möchten, d. i. selbst Missionare dort zu unterstützen. Dieses haben wir nun gethan:

1) In Halle und Leipzig wurde Br. D. Janssen in den letzten drei Jahren per Jahr mit $400 unterstützt.

2) In Lyck, Ostpreußen, wurde Br. G. Kuczewski mit $100 unterstützt.

3) Wurde Br. H. Hußmann nach Rußland gesandt, um mit Br. S. Lehmann auf dem großen Gebiet an der Wolga unter den daselbst wohnenden Deutschen thätig zu sein. Sein Gehalt ist $300.

4) Dem Gesuch der Gemeinde in Jever, Oldenburg, wurde entsprochen und Bruder Fr. W. Nickel vom 1. Juni 1886 mit $125 Unterstützung angestellt.

5) Einhundert Dollars sandten wir an Br. Meyer für den Kapellenbau in Budapest, Ungarn.

6) In den zwei ersten Jahren wurde Br. P. Bickel mit $200 per Jahr durch die American Bapt. Publ. Society von uns unterstützt.

7) Da der Publikations-Verein in Deutschland vor zwei Jahren durch Br. Bickel eine dringende Bitte an uns deutsche Baptisten stellte, ihm in seiner bedrängten Lage zur Hilfe zu kommen, so wurden vom Allgemeinen Missions-Komitee die Gemeinden ersucht, die Kindertag-Kollekten für diesen Zweck zubestimmen. Diese Kollekten ergaben die schöne über $1000 betragende Summe, wofür sich der Verein herzlich dankend aussprach, indem ihm eine große Hilfe geworden war.

Aus dem Obigen geht hervor, daß wir als Gemeinden, als Missionsgemeinden, den Befehl des Herrn Matth. 28, 19 suchen zu entsprechen. Möge nun der Herr auf Alles Seinen Segen legen! H. L. Dietz.

Auf Antrag von Br. J. C. Haselhuhn wurde

Beschlossen: Da uns mitgetheilt wurde, daß die Missionary Union im Widerspruch mit ihrem Beschluß, den sie bei letzter Jahresversammlung zu Asbury Park faßte, die bereits geringe Unterstützung, die sie unserem Werke in Deutschland gewährt, nicht verkürzen zu wollen, dieselbe doch um $500 herabgesetzt und dadurch unseren Brüdern dort nicht geringe Verlegenheit bereitet hat, so wurde ein Schreiben verlesen und angenommen, in dem derselben Vorstellungen darüber gemacht werden, und es wurde

Beschlossen, ihr dasselbe durch unseren Allgemeinen Sekretär persönlich zu übermitteln.

Auf Antrag des Br. H. W. Nagel wurde

Beschlossen: Wir sprechen unsere Freude darüber aus, daß die Zahl unserer deutschen Schwestern, die als Missionarinnen für den Herrn unter den Heiden wirken, sich durch die Schwester Klara M. Heß um eine vermehrt. Wir empfehlen sie sowie die schon im Felde stehenden Schwestern der Fürbitte unserer Gemeinden; und empfehlen die fernere Unterstützung der Gesellschaft, welche diese Schwestern aussendet.

Br. W. Papenhausen theilte mit, daß Prediger Boardman ihm gesagt habe, die Missionary Union würde Br. A. F. Brauns als Missionar an den Kongo senden und $300 zu seinem Gehalt geben, wenn die Deutschen $300 hinzufügen würden.

Beschlossen, daß wir unserem Allgem. Missions-Komitee die Sache zur Erwägung übergeben.

Gemeinsame Sitzung der Vereine der Bundes-Konferenz.
(Dienstag Nachmittag.)

Br. L. H Donner berichtete in Angelegenheit des Waisenhauses zu Louisville, Ky., wie im „Sendboten" vom 11. August 1886.

Der Bericht wurde angenommen.

Auf die Aufforderung vonseiten des Verwaltungsraths des Waisenhauses hin, wurden auf Antrag des Br. J. Fellmann die Br. A Transchel und J. F. Höfflin bezeichnet, um von dem Verwaltungsrath als Mitglieder desselben erwählt zu werden.

Auf Antrag des Br. W. Appel

Beschlossen, daß wir unseren Gemeinden empfehlen, auch fernerhin die Waisensache zu unterstützen, jedoch ohne die Mission zu beeinträchtigen.

Prediger E. L. Scofield, D. D., hatte die Konferenz um Unterstützung des Heims für alte Prediger zu Fenton, Mich., gebeten und gesagt, daß dort ein armer deutscher Prediger ein Unterkommen gefunden habe. Die Brüder J. C. Haselhuhn, G. A. Schulte und H. L. Dietz wurden beauftragt, in Bezug darauf Beschlüsse zu empfehlen.

Folgendes wurde auf Empfehlung genannter Brüder

Beschlossen: Wir wünschen dem Heim für arbeitsunfähige Baptistenprediger zu Fenton, Mich., Gottes reichsten Segen! Da wir bereits einen Unterstützungs-Verein für Prediger haben und unsere Gemeinden bereits so sehr in Anspruch genommen sind, thut es uns leid, keine Möglichkeit zu sehen, das Unternehmen unterstützen zu können.

Nach den Mittheilungen des Predigers E. L. Scofield, D. D., wird ein deutscher Prediger, der im Dienste des Evangeliums ergraut sein soll und sich in hilfsbedürftigen Umständen befindet, von der betreffenden Gesellschaft unterstützt; doch ist uns nicht bekannt, daß einer unserer Prediger sich in solcher Lage befindet und daß der Betreffende solcher Hilfe benöthigt ist

Beschlossen: Wir empfehlen unseren G e m e i n d e n und M i t g l i e d e r n dringend, Beiträge für die Kasse für altersschwache und a r b e i t s u n f ä h i g e P r e d i g e r zu geben; und daß auch in Zukunft jeden dritten Sonntag im März eine Kollekte zu diesem Zweck gehoben werde. Die Gelder sind an den Schatzmeister des Allgem. Missions-Vereins zu senden.

Das Allgem. Missions-Komitee ist beauftragt, bei seiner jährlichen Zusammenkunft Applikationen für solche hilfsbedürftige Prediger entgegenzunehmen und nach seinem besten Ermessen Bewilligungen zu machen.

Auf Br. W. Appel's Antrag wurde

Beschlossen: Wir empfehlen den Gemeinden, dahin zu streben, daß in Zukunft nicht die Gaben einzelner Personen, sondern der Gemeinden im „Sendboten" quittirt werden.

Auf Antrag von Br. J. A. Schulte

Beschlossen: In Anbetracht der Thatsache, daß eine Bibelgesellschaft von unseren anglo-amerikanischen Brüdern organisirt worden ist, empfehlen wir unseren Gemeinden, in ihren Sammlungen für wohlthätige Zwecke auch dieses wichtigen Werkes eingedenk zu sein und nach Kräften für die Verbreitung der heiligen Schrift beizutragen, indem sie ihre

Gaben für diesen Zweck der Bibelgesellschaft der Baptisten zukommen lassen, sowie auch ihren Bedarf von derselben beziehen möchten.

Das Komitee zur Anordnung der nächsten Bundes-Konferenz empfahl durch Br. J. T. Linker:

Daß die nächste Bundes-Konferenz am vierten Mittwoch im September 1889 bei der Gemeinde in Milwaukee, Wis., eröffnet werde.

Eröffnungsprediger: W. C. Rabe; Stellvertreter: J. H. Merkel.

Angenommen.

Auf Antrag des Br. H. W. Nagel

Beschlossen, daß wir unseren herzlichen Dank aussprechen der ersten Gemeinde, die uns so herzlich aufgenommen und liebevoll bewirthet hat; den Predigern R. Otto und A. Freitag, sowie dem Küchenpersonal für ihre Mühe; dem Singchor für seine erhebenden Lieder; unserem Vorsitzer für seine taktvolle und unparteiische Geschäftsleitung und dem Sekretär für seine sorgfältige Protokollführung.

Der Vorsitzer ist gebeten, bei der Schlußversammlung den Dank an die Gemeinde auszurichten.

Auf Antrag des Br. J. C. Grimmell

Beschlossen, daß aus jeder Konferenz ein Bruder in Ansprachen von je drei Minuten jetzt der Prediger gedenke, die im Lauf der letzten drei Jahre entschlafen sind.

Br. J. C. Grimmell gedachte des Br. J. C. Kraft; Br. L. H. Donner des Br. J. H. Krüger; Br. H. L. Dietz des Br. L. Wepf; Br. C. Marquardt des Br. H. Sanders; Br. G. Günther des Br. F. Melchert, und Br. J. F. Höfflin des Br. H. Bollinger.

Diese feierlichen Minuten wurden beschlossen durch Singen des Verses: „Wie sie so sanft ruh'n, alle die Seligen."

Das Protokoll wurde verlesen und angenommen.

Nach Aufruf der Delegaten vertagte sich die achte Bundes-Konferenz mit Singen des Verses: „Nun danket alle Gott" und Gebet von Br. J. F. Höfflin, um sich, so Gott will, am vierten Mittwoch im September 1889 mit der Gemeinde in Milwaukee, Wis., wieder zu versammeln.



Stehende Komitee's der Bundes-Konferenz.

Komitee zur Revision der Konstitutionen:

J. C. Haselhuhn, L. H. Donner, E. J. Teckmann, G. A. Schulte, P. Ritter.

Publikations-Komitee:

L. H. Donner, P. Ritter, A. Rauschenbusch, W. C. Rabe, J. Meier.

Trustee's des Publikations-Komitee's:

Fr. Bieber, A. Nau, J. C. Haselhuhn, E. Zwick von Ohio, Richard Riesen, J. Becker, D. B. Stumpf.

Schul-Komitee:

J. C. Haselhuhn, P. Ritter, J. C. Grimmell. — E. J. Deckmann, C. Bodenbender, W. C. Rabe, J. Fellmann.

Trustee's des Erziehungs-Vereins:

1. D. B. Stumpf, 2. J. Kern, 3. J. Rissinger, 4. J. Strobel, 5. P. J. Siegle, 6. C. Pfeffer, 7. J. Arndt, 8. W. H. Löw, bis 1889. 1. W. Trumpp, 2. A. Rau, 3. E. Crisand, 4. E. Zwick, 5. C. Buchner. 6. H. F. Müller, 7. A. Bürmann, 8. T. N. Lotz, bis 1892.

Trustee's des Missions-Vereins:

E. Zwick, J. G. Weisbrodt, A. Rau von Ohio, W. Kind, E. J. Deckmann.

Vertreter im Verwaltungs-Rath des Waisenhauses:

A. Transchel und J. F. Höfflin.

Konstitution der Bundes-Konferenz.

Artikel I. Die Bundes-Konferenz soll unter dem Namen „Bundes-Konferenz deutscher Baptisten von Nord-Amerika" bestehen.

Artikel II. Die Bundes-Konferenz besteht aus Vertretern solcher deutschen Baptisten-Gemeinden, die mit einer Lokal-Konferenz verbunden sind. Jede Gemeinde ist berechtigt, nebst ihrem Prediger zwei Delegaten zu senden.

Artikel III. Die Absicht und der Zweck bestehen in Folgendem: Mit vereinigten Kräften die Ausbreitung des Reiches Gottes zu betreiben durch die Herausgabe und Verbreitung christlicher Schriften und Bücher; die Heranbildung von Predigern des Evangeliums, sowie die Betreibung der in- und ausländischen Mission laut Konstitution des Allgemeinen Missions-Vereins.

Zu diesem Zweck vereinigen wir uns:

1) Als Publikations-Verein der deutschen Baptisten von Nord-Amerika.
2) Als Erziehungs-Verein der deutschen Baptisten von Nord-Amerika.
3) Als Allgemeiner Missions-Verein der deutschen Baptisten von Nord-Amerika.

Artikel IV. Jeder dieser Vereine soll nach seiner eigenen Konstitution und Nebengesetzen geleitet werden.

Artikel V. Die Beamten der Bundes-Konferenz sollen sein ein Vorsitzer und dessen Stellvertreter nebst zwei Schreibern. Sie sind durch Stimmzettel zu ernennen und dann auf dieselbe Weise durch Stimmenmehrheit zu erwählen. Diese Beamten können bei der Geschäftssitzung dieser Vereine dieselben sein.

Artikel VI. Laut Konstitution des Allgemeinen Missions-Vereins soll die Bundes-Konferenz bei ihrer Zusammenkunft alle drei Jahre den Allgemeinen Missions-Sekretär und Schatzmeister erwählen. Im Falle der Resignation einer dieser Beamten oder durch Tod soll das Allgemeine Missions-Komitee ermächtigt sein, einen Stellvertreter zu erwählen, welcher bis zur nächsten Bundes-Konferenz dienen soll.

Artikel VII. Diese Konstitution kann nur durch zwei Drittel Stimmenmehrheit bei einer regelmäßigen Sitzung der Bundes-Konferenz verändert werden.

Vermächtniß-Formular.

Ich gebe und vermache dem Publikations-Verein der deutschen Baptisten von Nordamerika in Cleveland, Ohio, die Summe von........................ Dollars für die Ausbreitung christlicher Schriften.

Ich gebe und vermache dem Publikations-Verein der deutschen Baptisten von Nordamerika in Cleveland, Ohio, ein Stück Land oder Lot

(hier beschreibe man genau das Grundstück)

nebst den darauf stehenden Gebäulichkeiten, welche damit verbunden sind oder auf irgend eine Weise dazu gehören. Der besagte Publikations-Verein soll nach meinem Tode über das besagte Grundstück verfügen, es für immer besitzen und behalten oder den Erlös aus demselben zur Ausbreitung christlicher Schriften benutzen.

FORM OF LEGACY.

I give and bequeath to the German Baptist Publication Society of North America, located in the City of Cleveland, Ohio, the sum of ....Dollars to be appropriated to the use and purposes of said society.

FORM OF BEQUEST OF LANDS, HOUSES etc.

I also give, bequeath and devise to the German Baptist Publication Society of North America, located in the City of Cleveland, Ohio, one certain piece of land, with the buildings thereon standing,

(here describe the premises with exactness)

to be held possessed and used by said Society, their successors and assigns forever for the purposes specified in the Act of Incorporation.

Bericht

des Agenten des Publikations-Vereins

der deutschen Baptisten Nordamerika's

für 1884, 1885 und 1886.

Theure Brüder! Wiederum sind drei Jahre verstrichen, seitdem es mir durch Gottes Gnade vergönnt war, über unsere dreijährige Wirksamkeit Bericht zu erstatten. Der Herr hat unsere Thätigkeit während der verflossenen drei Jahre gesegnet, und im Blick auf Alles haben wir Ursache, den Herrn zu loben und zu bekennen: „Bis hieher hat der Herr geholfen!“ Ja, der Herr hat geholfen! Er hat uns in Geduld getragen und hat inmitten der oft so mühevollen und entmuthigenden Arbeit immer neuen Muth und die nöthige Kraft geschenkt.

Es sind nun 20 Jahre her, daß der Publikations-Verein ins Dasein gerufen wurde. Er war damals nur ein kleines Senfkorn und ist nun unter Gottes gnädigem Beistande zu einem stattlichen Baume herangewachsen. Dem Herrn allein gebührt die Ehre für Alles, was durch denselben während dieser Zeit gethan worden ist. Als der Herr mich vor 14 Jahren als Geschäftsführer nach Cleveland berief, unternahm ich die Arbeit mit Bangen, aber der Herr hat sich zu allen Zeiten und unter allen Umständen als meine Hilfe erwiesen, und Er hat unter den schwierigsten Verhältnissen gnädig geholfen.

Ich erlaube mir, von der Geschichte und dem Fortschritte unseres Vereins etwas zu erwähnen und ins Gedächtniß zurückzurufen.

Der Verein wurde im Jahre 1865, als die erste Bundes-Konferenz in Wilmot, Ont., tagte, ins Leben gerufen. Dort wurde die „Biene“ mit dem „Sendboten des Evangeliums“ verschmolzen und Bruder Phil. W. Bickel wurde als Editor und Sekretär erwählt. Von da an datirt der Fortschritt unseres Werkes. Fünf Jahre ging es langsam

voran, und in Bruder Bickel reifte immer mehr das Bewußtsein, daß zur besseren Ausbreitung dieses unseres Werkes mehr geschehen müsse. Es fehlte uns zunächst an einer eigenen Presse, und zur Anschaffung einer solchen fehlten die Mittel. Da erbot sich Br. J. T. Burghardt von Louisville, Ky., uns zu diesem Zwecke $2000 zu schenken, und dadurch angefeuert, steuerten die Gemeinden allesammt freudig bei, sodaß der Verein in den Stand gesetzt wurde, eine Baustelle zu kaufen und ein Haus darauf zu bauen, eine Presse und das nöthige Zubehör anzuschaffen, und es konnten jetzt Traktate und Schriften von uns gedruckt und überall hin versandt werden, was besonders mit dazu beitrug, unser ganzes Werk zu heben.

Die Jahre 1875—1880 waren, wie auch die Tabellen zeigen, die schwersten. Aber ob auch alle anderen Blätter Klagelieder anstimmten und Abnahme der Unterschreiberzahl berichteten, durften wir uns einer stetigen Zunahme der Unterschreiber für unsere Blätter erfreuen.

Im Jahre 1877 hatten wir wieder eine große Veränderung zu verzeichnen. Laut Konferenz-Beschluß wurde das Verlagshaus von Forest-Straße nach Payne-Ave. verlegt und dort auf eine von amerikanischen Brüdern geschenkte Baustelle ein größeres und besseres Gebäude errichtet. Obschon wir sowie auch die Konferenz zur Zeit meinten, das Gebäude würde wenigstens 15—20 Jahre ausreichen und genügend Raum bieten, so bin ich doch jetzt schon genöthigt, Euch mitzutheilen, daß es uns an allen Enden an Raum gebricht und es an der Zeit ist, daß die Bundes-Konferenz Schritte thut, unser Gebäude durch einen Neubau auf dem leeren Raum, den wir noch haben, zu vergrößern, um so den so sehr nöthigen Raum zu erlangen. Ich erlaube mir, die Konferenz zu ersuchen, diese Sache in ernstliche Erwägung zu ziehen und womöglich die nöthigen Schritte in dieser Richtung zu thun.

Was nun meine Arbeit betrifft, so gedenke ich dankend der Brüder, die meiner im Gebet gedacht haben, wenn ich müde und matt werden wollte. Wenn ich die Verantwortlichkeit des Werkes und meine eigene Schwachheit betrachte, so fühle ich wohl zaghaft, aber der Gedanke tröstet mich, daß der Herr verheißen hat, Kraft zu geben.

Es sind wohl auch während der letzten Jahre Fehler vorgekommen, was mir leid thut, doch sind manche bei einem Geschäft wie das unsrige gar nicht zu vermeiden. Ich kann vor dem Herrn sagen, daß es mein redliches Bestreben ist, alle Geschäfte treu, pünktlich und gewissenhaft nach Regel und Ordnung zu besorgen. Bezüglich der Fehler, die manchmal vorkommen, gestattet mir, liebe Brüder, Euch einige Proben vorzulegen, welche zeigen, wie auf solche Weise Fehler vorkommen, welche unvermeidlich sind, und es beim besten Willen rein unmöglich ist, Geschäfte pünktlich zu besorgen.

Unsere Blätter.

Unser „Sendbote", das Organ unserer Gemeinschaft und das Bindeglied zwischen unseren Gemeinden, hat, wie die Statistiken zeigen, seitdem ich meinen letzten Bericht vorlegte, wieder bedeutend an Unterschreiberzahl zugenommen. Obgleich wir aus gewissen Gründen eine bedeutende Anzahl von Unterschreibern von der Liste streichen mußten, so darf ich doch in Wahrheit sagen, daß derselbe sich laut Zeugnissen einer stets wachsenden Anerkennung und Werthschätzung erfreut, was wir wohl hauptsächlich unserem werthen „Editor" zu verdanken haben.

Statistik der Unterschreiberzahl unserer Blätter.

„Sendbote."

Jahr.	Zahl der Unterschreiber.
1865—68:	2800
1868—71:	3290
1871—74:	4368
1874—77:	3990
1877—80:	4145
1880—83:	5562
1883—86:	5968

„Säemann."

Jahr.	Zahl der Unterschreiber.
1865—68:	6000
1868—71:	7557
1871—74:	8232
1874—77:	8524
1877—80:	8877
1880—83:	11,440
1883—86:	12,900

„Lektions-Blätter,"
früher „Sonntags-Freude".

Jahr.	Zahl der Unterschreiber.
1872:	500
1874—77:	1882
1877—80:	3734
1880—83:	6377
1883—86:	8977

„Wegweiser."

Jahr.	Zahl der Unterschreiber.
1878—80:	3078
1880—83:	4000
1883—86:	5850

Unsere Bücher.

In der Herausgabe unserer Schriften waren wir auch nicht unthätig. Die größte und schwierigste Aufgabe, die uns auf der letzten Bundes-Konferenz gegeben wurde, ein neues Gesangbuch herauszugeben, haben wir mit Gottes Hilfe durchgeführt. Das Gesangbuch-Komitee hat sich sogleich an die Arbeit gemacht und wir haben uns beeilt, das Buch bis zur gegenwärtigen Bundes-Konferenz fertig zu bringen. Welche günstige Aufnahme das neue Gesangbuch gefunden hat, das zeigt sich darinnen, daß innerhalb vier Wochen die erste Auflage von 2000 Exemplaren vergriffen und beinahe 1000 Exemplare von der zweiten Auflage bestellt waren, ehe sie fertig wurde. Die zweite Auflage ist bereits so weit vergriffen, daß wir die dritte in Angriff nehmen müssen. Wenn die Umstände es nicht nöthig gemacht hätten, die „Glaubensharfe" in kleinerem Format ohne Noten herauszugeben, so wäre die zweite Auflage längst vergriffen. Diese kleine Ausgabe der „Glaubensharfe" ist nun fertig, und bereits sind eine Anzahl davon an etliche Gemeinden versandt worden. Wir hoffen und erwarten, daß jetzt bald alle unsere Gemeinden die „Glaubensharfe", entweder in großem oder kleinem Format, einführen werden. Wenn es der Raum in meinem Bericht erlauben würde, möchte ich Euch Zeugnisse mittheilen, wie und mit welcher Freude das Buch aufgenommen und beurtheilt wurde, doch sind solche bereits durch den „Sendboten" mitgetheilt worden. Dem Gesangbuch-Komitee gebührt der herzlichste Dank der Bundes-Konferenz für seine gelieferte Arbeit. Das Buch spricht für sich selbst; ich möchte sagen, daß nach allgemeinem Urtheil auch nichts daran auszusetzen ist. Das Bedürfniß unserer Gemeinden, das schon auf der ersten Bundes-Konferenz im Jahre 1865 in Wilmot, Ont., laut wurde, ein neues Gesangbuch herauszugeben, und dessen Nothwendigkeit auf fast allen späteren Bundes-Konferenzen wiederholt ausgesprochen würde, ist nun erfüllt.

Folgende neue Bücher und Schriften wurden während der letzten drei Jahre von uns herausgegeben:

Kalender 1885, 1886 und 1887.

Der Faden durchs Labyrinth und die Feierstunde.

Jugendblüthen. Band 3.

„Glaubensharfe," mit Noten, große Ausgabe.
" kleine Ausgabe.

Traktate.

Die Vernichtung der Gottlosen.
Glaube und Konfirmation.
Die Stellvertretung Christi.
Sollen wir Samstag oder Sonntag feiern?
Ist der Sonntag heidnischen, päpstlichen oder christlichen Ursprungs?

Unsere Presse hat während der letzten 3 Jahre Alles geleistet, was es für uns zu thun gab. Unsere Schriften sind in den verschiedenen Blättern unseres Landes rühmend erwähnt worden und eine sehr große Anzahl unserer Bücher haben in anderen Gemeinschaften Verbreitung gefunden.

Somit habe ich Euch bis soweit einen Ueberblick gegeben über das, was wir in der Vergangenheit gethan haben; erlaubt mir nun, einige Bemerkungen zu machen über das, was in der Zukunft geschehen sollte. Unser Motto sollte sein, wie es in dem schönen Liede heißt: „Gott mit uns, sei unsre Losung! Vorwärts Gloria!"

In Bezug auf unser Gebäude muß ich sagen, daß wir mehr Raum haben sollten, und wie schon erwähnt, sollte ein Neubau baldmöglichst in Angriff genommen werden. Alsdann sollte ernstlich erwogen werden, ob es nicht zeitgemäß sei, neben dem muntern Säemann vom 1. Januar 1887 an alle zwei Wochen ein kleines Kinderblatt erscheinen zu lassen. Das Bedürfniß ist vorhanden und hat sich von vielen Seiten kundgegeben. Unser Bestreben sollte sein, unsere Sonntagschul-Blätter zu den besten zu machen. Wir haben uns Mühe gegeben, den „Säemann" in schönem und sauberen Druck zu liefern, und jeder Beurtheiler und Kenner wird zugeben müssen, daß er, was äußere Ausstattung anbetrifft, den Vergleich mit jedem deutschen Blatte der Art wohl bestehen kann. Wir hoffen, daß die Konferenz einstimmig einen dahinlautenden Beschluß fassen wird, und ferner hoffe und erwarte ich, daß die Konferenz uns so viele Arbeit ertheilen wird, daß wir innerhalb der nächsten drei Jahre nicht allein den Anbau haben werden, sondern auch gezwungen sein werden, für 5—8000 Dollars Pressen, Maschinen u. s. w. anzuschaffen. Gott gebe es! Gewiß wird ein aufmerksames Lesen dieses Berichtes uns Alle, meine lieben Brüder, zum Lobe und Preise gegen unseren himmlischen Vater veranlassen. Ja, der Herr hat Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich. Ihm allein die Ehre!

Euer Publikations-Komitee wird über den Stand der Finanzen und des Geschäftes berichten; ich enthalte mich daher jeder Bemerkung über diesen Punkt.

Ich empfehle mich Eurer Fürbitte vor dem Throne der Gnade. Ich bedarf derselben. Gedenket unser und unseres ganzen Werkes!

Schließlich noch meinen herzlichsten Dank allen Brüdern, die dem Publikations-Verein und besonders auch mir, wenn meine Gesundheit oft sehr schwach war, treulich zur Seite standen, sowie auch denen, die sich in der Verbreitung unserer Schriften thätig erwiesen haben. Der liebe Herr vergelte es Allen reichlich!

Euer Bruder in Christo

H. Schulte, Agent.

Finanz-Bericht und Empfehlungen des Publikations-Komitee's.

Finanz-Bericht.

1884.

Eigenthum und Schuld-Konto.

Grundeigenthum und Haus		$ 7721.14
Typen und Zubehör		10,829.57
Waaren auf Lager		10,789.65
Baar in Händen und auf der Bank		1061.26
Ausstände		7633.16
„Sendbote" für rückständige fünf Monate	$ 3166.65	
Missionen und Gemeinden	882.32	
Verbindlichkeiten	2875.16	
Predigerfond	81.07	
Netto-Vermögen	31,029.58	
	$38,034.78	$38,034.78

Gewinn- und Verlust-Konto.

Gewinn am „Sendboten"		$ 2298.63
" „Säemann"		639.64
" „Lektionsblätter"		138.41
Gewinn an Waaren		1288.41
Unkosten-Konto	$ 2842.49	
Verlust an Mobiliar und Typen	289.48	
Verlust an alten Rechnungen	21.70	
Netto-Gewinn	1211.42	
	$4365.09	$4365.09

1885.

Eigenthum und Schuld-Konto.

Bücher auf Lager		$ 11207.24
Typen, Platten, Mobilar und Maschinen		10,687.56
Baar in Kasse		171.22
Grund-Eigenthum		7700.00
In der Bank deponirt		715.20
Ausstände		8566.40
Kalender		131.58
Glaubensharfe		1278.17
„Sendbote" rückständig für fünf Monate	$ 3166.65	
Missionen	123.85	
Verbindlichkeiten	4708.46	
Netto-Eigenthum	32,458.41	
	$40,457.37	$40,457.37

Gewinn- und Verlust-Konto.

Gewinn am „Sendboten“		$ 2045.48
„ „Säemann“		683.72
„ an „Lektions-Blätter“		211.53
„ an Büchern		1882.91
Unkosten-Konto	$ 2847.33	
Verlust an Typen u. s. w.	547.48	
Reingewinn	1428.83	
	$4823.64	$4823.64

1886.

Eigenthum und Schuld-Konto.

Bücher auf Lager		$12,557.04
Typen		2724.34
Platten		4667.50
Mobiliar und Maschinen		4823.23
Baar in Kasse		129.16
Grund-Eigenthum		7700.00
Depositen		1663.06
Ausstände		7853.66
„Sendbote“ rückständig für fünf Monate	$ 3166.65	
Noten	450.00	
Einheimische Mission	1.00	
Kirchenbau Budapest	5.00	
Predigerfond	2.00	
Verbindlichkeiten	1672.47	
Netto-Eigenthum	36,820 87	
	$42,117.99	$42,117.99

Gewinn- und Verlust-Konto.

Gewinn am „Sendboten“		$ 2546.27
„ „Säemann“		662.13
„ an „Lektions-Blätter“		426.13
„ Büchern		3779.43
Unkosten-Konto	$ 1668.85	
Verlust an Typen	330.64	
„ Platten	376.14	
„ Mobiliar u. s. w.	675.87	
Netto-Gewinn	4362.46	
	$7413.96	$7413.96

Versammlung des Publikations-Komitee's.

Cleveland, O., 18. bis 24. August 1886.

Das Publikations-Komitee versammelte sich seit der letzten Bundes-Konferenz regelmäßig alle Jahre im Publikations-Hause zu Cleveland, O. Bruder L. H. Donner diente als Vorsitzer und P. Ritter als Schreiber. Es war unser Bestreben, soweit wir es imstande waren, einen genauen Einblick in die Geschäftsbücher, sowie in unser ganzes Anwesen zu thun. Was nun die Herausgabe von Büchern und sonstige Geschäfts-Angelegenheiten, wie z. B. den Vermögensstand u. s. w., betrifft, so verweisen wir auf den ausführlichen Bericht des Geschäftsführers. Aus demselben geht hervor, daß unsere Brüder, die dem Werke vorstehen, mit viel Fleiß und Treue gearbeitet haben.

Im Ganzen können wir berichten, daß unser Werk hier sich in gutem, gedeihlichem Zustande befindet, und dadurch, daß wir viele Platten auf ihren wirklichen Werth herabsetzten, sowie überhaupt an allen Maschinen 10 Prozent abzogen, kommt unser Geschäft auf eine immer bessere und sichere Basis.

Es wurde uns ein Manuskript, betitelt: „Aus dem Leben eines Dorfschulmeisters," vorgelegt und zum Druck angeboten. Da dasselbe jedoch für unseren deutsch-amerikanischen Leserkreis der Umarbeitung bedarf, so haben wir einen Bruder beauftragt, dasselbe für den Druck zu bearbeiten. Ebenso haben wir einen Bruder beauftragt, eine Lebensbeschreibung des Missionars Adoniram Judson zu bearbeiten. Das Buch soll jedoch nicht über $1 im Preise zu stehen kommen.

Wir möchten ferner die Bundes-Konferenz darauf aufmerksam machen, daß in den Büchern des Publikations-Vereins zwei offene Konto's stehen, worüber die Bundes-Konferenz Bestimmungen treffen sollte. Das erste ist eine Summe von $329.95, das der westlichen Mission gutgeschrieben ist, und das andere eine Summe von $827.87, welche seiner Zeit für Ueberschwemmte im Rheinthal eingegangen ist, nachdem von dort die Nachricht kam, daß der Noth gesteuert sei.

Ferner empfehlen wir, daß nebst dem Säemann ein Klein-Kinder-Blatt und zwar auf farbigem Papier herausgegeben werde.

Da wir bei der Durchsicht der Geschäftsbücher zu unserem Leidwesen fanden, daß noch viele und große Summen und manche derselben sogar schon lange Zeit ausstehen, sahen wir uns genöthigt, einen Aufruf an Solche, die noch im Rückstande sind, ergehen zu lassen, doch ihren Verbindlichkeiten, womöglich noch vor der Bundes-Konferenz, nachzukommen.

Da es sich immer mehr herausstellt, daß sich unsere Gebäulichkeiten wegen der Ausdehnung unseres Geschäftes als zu klein erweisen, möchten wir der Bundes-Konferenz empfehlen, ein Komitee von drei sachverständigen Männern zu ernennen, um diese Angelegenheit zu untersuchen, Pläne zu entwerfen und alsdann der Trustee-Behörde zur Ausführung zu übergeben.

Da wir von einigen Schriften eigenen Verlages noch einen bedeutenden Vorrath an Hand haben, so haben wir es für nöthig erachtet, den Preis derselben herabzusetzen, um so den Verkauf zu beschleunigen. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Brüder auf diesen Gegenstand und empfehlen im Allgemeinen ein regeres Interesse für die Verbreitung unserer Schriften.

Im Auftrage des Publikations-Komitee's

Peter Ritter, Sekretär.

Bericht des Schul-Komitee's

von 1883 bis 1886

an die Bundes-Konferenz.

Theure Brüder! Mit dankerfülltem Herzen gegen Gott legen wir aufs Neue Bericht ab von dem, was der Herr in den letzten drei Jahren an dem und durch den Erziehungs-Verein gethan hat.

Euer Komitee organisirte sich unter dem Vorsitz von Br. J. C. Haselhuhn und war seit der letzten Bundes-Konferenz sechsmal in unserer Anstalt in Rochester, N. Y., versammelt.

Euer Komitee legte der englischen Anstalts-Behörde den Wunsch der Bundes-Konferenz vor, Br. J. S. Gubelmann als dritten Lehrer anzustellen. Die Behörde erkannte zwar die Nothwendigkeit eines dritten Lehrers, hatte aber keine Mittel und wußte auch keine zu schaffen, um einen dritten Lehrer zu besolden. Es stellte sich daher als unmöglich heraus, den Bruder Gubelmann schon im Schuljahr 1883--84 anzustellen. Im Frühjahr 1884 wurde sodann die Sache aufs Neue in Berathung genommen. Dr. Strong hatte mittlerweile einen reichen amerikanischen Bruder willig gemacht, für die nächsten Jahre jährlich $600 zum Gehalt eines dritten deutschen Professors beizutragen. Da nun überdies Bruder Rauschenbusch sich willig fand, von seinem bisherigen Gehalt beinahe die Hälfte abgehen zu lassen, so kam aus diesen zwei Quellen die erforderliche Summe zum Unterhalt eines dritten Professors, nämlich $1600, zusammen.

Das Schul-Komitee legte ferner der Behörde die Bitte vor, in Zukunft den Unterhalt der zwei, seit dem 1. September 1883 angestellten Hilfslehrer, der Herren Ebmeier und Vogt, zu übernehmen. Allein die Behörde lehnte dies ab und erklärte, dafür müßten die deutschen Gemeinden sorgen. Das ist nun zwar auch geschehen, indem Bruder Schäffer die nöthigen Geldmittel theils bei deutschen, meistens aber bei englischen Freunden der Sache zusammenkollektirt hat. Nur ist zu bedauern, daß der Gesammtbetrag der kollektirten Gelder nicht groß genug ist, um den beiden Hilfslehrern einen völlig ausreichenden Gehalt zu bieten. Dies hat die üblen Folgen, daß, wenn wir einen tüchtigen Mann ein paar Jahre gehabt haben, derselbe anderswo eine einträglichere Stelle sucht und findet. So verloren wir den Lehrer Ebmeier schon nach zwei Jahren, indem er eine Stelle als Lehrer am Proseminar zu Elmhurst annahm.

Ein neuer Lehrplan, der auf einen Kursus von fünf Jahren berechnet ist, wurde in Verbindung mit den Professoren entworfen, in dessen Unterrichtsgegenstände und Fächer sich die Lehrer theilten. Doch ist darinnen auch Vorkehrung für solche Brüder getroffen, die ihres vorgerückten Alters wegen nur ein oder zwei Jahre zu studiren gedenken.

Prüfung der neueintretenden Schüler.

Im Ganzen wurden in den drei letzten Jahren 45 junge Männer in die Anstalt aufgenommen. Geben wir hier einen kleinen Ueberblick über dieselben: Im Jahre 1883 wurden 24, in 1884 wurden 9, in 1885 wurden 12 aufgenommen. Dem Alter nach waren 11 zwischen 17 und 20 Jahre, 17 zwischen 20 und 25, 7 zwischen 25 und 30, 7 zwischen 30 und 35, und 3 waren 35 Jahre alt und darüber. Aus den westlichen Konferenzen kamen 26, aus der östlichen 18, aus Deutschland einer. Zehn haben sich ganz selbst erhalten, welche aber meistens nur ein Jahr blieben; 11 andere haben das erste Jahr auf eigene Kosten studirt und 24 erhielten Unterstützung.

Von diesen 45 jungen Männern waren 9 verheirathet, 4 gehörten zu den Mennoniten, 1 zur Unirten Kirche und 4 kamen aus englischen Gemeinden. Einer wurde fortgeschickt, zwei traten aus, als wir im Begriff waren, sie auszuschließen; zwei kamen nach dem ersten Jahre nicht wieder; einer ging nach England, um da seine Studien zu vollenden, und beabsichtigt dann in Deutschland zu wirken; einer hält Schule; zwei andere wurden bald nach ihrem Eintritt an das Krankenbett der lieben Ihrigen gerufen und kamen nicht wieder; der zur Unirten Kirche Gehörige setzt seine Studien in St. Louis fort; sieben stehen verschiedenen Gemeinden vor und wirken im Segen. Die Uebrigen sind noch auf der Schule, um ihre Studien fortzusetzen; 21 gedenken den vollen Kursus zu nehmen; 5 gedenken 4 Jahre, 5 drei Jahre, 9 zwei Jahre und 5 ein Jahr zu bleiben. Was aber die Dauer der Studienzeit anbetrifft, so giebt es öfters Veränderungen, weil Manche länger bleiben, als sie beabsichtigten, Andere wieder nicht so lange.

Bei der Aufnahme der Schüler ist Euer Komitee so gewissenhaft wie möglich zu Werke gegangen. Es ist dieses eine wichtige und schwere Aufgabe, weil das Komitee die meisten der sich Meldenden nicht persönlich kennt und sich daher auf die Empfehlung der Gemeinden und das Bekenntniß der jungen Männer angewiesen sieht. Doch dürfen wir glauben und mit Freuden berichten, daß sich gegenwärtig eine ebenso versprechende Anzahl junger Männer auf der Schule befindet, denn je zuvor, was uns zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Wir haben in den letzten drei Jahren an Jeden, der sich zum Eintritt in die Schule meldet, die Forderung gestellt, im ersten Schuljahre die Kosten seines Unterhaltes im Betrage von $120 selbst zu bestreiten. Diese Regel hat sich als gut und zweckmäßig bewährt. Doch haben wir bisher in zwei Fällen eine Ausnahme gemacht und halten es für gut, das auch ferner zu thun; nämlich erstlich, wenn ein junger Bruder mehrere Jahre vor seiner Anmeldung seine alten Eltern ernähren mußte und deßhalb Nichts für sich selbst ersparen konnte, und zweitens, wenn ein Bruder Frau und Kinder hat und es ihm schwer genug wird, diese während der Zeit, da er auf die Schule geht, zu ernähren; denn es ist stets unser Grundsatz gewesen, die Sorge für den Unterhalt der Familie eines verheiratheten Bruders ihm selbst zu überlassen.

Die Examination.

Bekanntlich findet am Ende eines jeden Schuljahres ein Examen statt, bei welchem Euer Komitee als Prüfungs-Komitee dient. Ueber den Ausfall desselben, über den Fleiß der Schüler, über die Treue und den Fleiß der Lehrer wurde jedes Jahr im „Sendboten" berichtet, und ist es daher nicht nothwendig, darauf zurückzukommen. Nur so viel möchten wir beifügen, daß man den Nutzen und Segen eines dritten Lehrers an dem, was die Schüler bereits gelernt haben, wahrnehmen kann. Die diesjährige Klasse war die größte und auch eine der versprechendsten, die je unsere Anstalt verließ. Zwei der Schü-

ler, die theilweise dem deutschen Unterricht beiwohnten und dann ihre Studien in der englischen Abtheilung vollendeten, waren ihrer Tüchtigkeit halber mit von den Wenigen (sechs an der Zahl), welche im Examen am höchsten standen, und die vor einem großen englischen Publikum über gewisse Gegenstände Abschiedsreden halten durften, nämlich Walter Rauschenbusch und A. J. Ramaker.

Wir kommen nach und nach immer mehr dahin, bei den Schülern zuerst einen guten Grund zu legen, ehe sie theologischen Unterricht empfangen. Die Zeit ist daher wohl nicht ferne, in der der ideale Lehrplan, von dem so oft geredet wurde, endlich auch zur Ausführung kommt.

Das ausgedehnte Missionswerk der Gemeinde in Rochester ist eine große Hilfe für unsere studirenden Brüder, ihre Gaben auch praktisch anzuwenden. Die Mehrzahl von ihnen ist in den Sonntagschulen und auf den Missionsstationen der Gemeinde daselbst thätig. Während der Sommerferien suchen sich dieselben durch Bücherverkauf und durch Predigen bei predigerlosen Gemeinden praktisch nützlich zu machen, und auf diese Art werden Männer für das Volk herangebildet. Im Ganzen haben wir Ursache, Gott zu danken, der unsere Anstalt bisher sichtbarlich so reichlich gesegnet hat.

Die Akademie.

Dieselbe ist jetzt sieben Jahre alt und hat sich als ein großer Segen erwiesen. Nicht nur haben hier die Söhne unserer Glieder eine gute Gelegenheit, sich im kaufmännischen Fach auszubilden, oder sich die nöthigen Vorkenntnisse zu sammeln, um in die Universität einzutreten, sondern die Akademie dient zugleich auch als Vorschule für unser Seminar. Hätten wir keine Akademie, so wäre doch eine Vorschule mit ziemlich demselben Lehrerpersonal erforderlich, wie dieses jetzt auch der Fall ist. Dazu hat sich unsere Akademie auch in finanzieller Hinsicht als eine große Hilfe für unsere Anstalt und den Haushalt erwiesen. Ueber den Stand der Finanzen selbst folgt ein besonderer Bericht.

Wir möchten abermals auf den Uebelstand aufmerksam machen, der schon öfters auf unseren Bundes-Konferenzen besprochen wurde, nämlich die Erweiterung der Gebäulichkeiten. Zwar haben wir durch allerlei Einrichtungen, welche eine Auslage von über $2000 erforderten, viel Raum gewonnen, allein es erweist sich doch immer mehr, daß wir ein Gebäude haben sollten, welches zugleich als Akademie und als Vorschule für das Seminar dient. Dasselbe sollte den Akademikern und solchen theologischen Studenten, welche ein Jahr oder zwei Jahre in der Vorschule Unterricht empfangen, als Wohnung dienen.

Auch in mancher anderen Hinsicht diente die Akademie zum Segen, indem eine ganze Anzahl junger Männer hier bekehrt wurden, von denen sich wieder eine Anzahl ganz dem Herrn weihten und sich dem Predigtamte widmeten. Mehrere von ihnen stehen bereits im großen Erntefeld und wirken im Segen.

Im Auftrage des Komitee's

Peter Ritter, Schreiber.

Finanzbericht der theol. Schule in Rochester.

Vom September 1883 bis September 1884.

Einnahmen:		Ausgaben:	
In Kasse	$ 842.67	Gehalt für Hilfslehrer und Hausmutter	$1470.00
Von deutschen Gemeinden	3065.14	Interessen, Versicherung u. s. w.	188.80
Von englischen Gesellschaften	803.65	Reiseunkosten	116.97
Kollektirt bei engl. Gemeinden für den Gehalt der Hilfslehrer	280.00	Verbesserungen im Gebäude	1400.17
Deutsch-Amerikanische Akademie	1103.00	Haushalt	2814.43
Von Studenten für Kost	657.00	Verschiedenes	76.40
		In Kasse	681.69
Zusammen	$6748.46	Zusammen	$6748.46

Durchgesehen und richtig befunden: John Strobel, R. Widmer, } Revisoren.

Vom September 1884 bis September 1885.

In Kasse	$ 681.69	Gehalt der Hilfslehrer und Hausmutter	$1967.50
Von deutschen Gemeinden	3164.35	Interessen, Versicherung u. s. w.	145.95
Von englischen Gesellschaften	821.75	Reiseunkosten	148.70
Kollektirt bei engl. Gemeinden für den Gehalt der Hilfslehrer	1083.50	Weitere Verbesser. am Gebäude	884.02
Deutsch-Amerikanische Akademie	986.43	Hypothek abbezahlt	765.63
Von Studenten für Kost	988.00	Haushalt	2328.19
		In Kasse	1485.73
Zusammen	$7725.72	Zusammen	$7725.72

Durchgesehen und richtig befunden: D. B. Stumpf, M. D., Wm. H. Löw, } Revisoren.

Vom September 1885 bis September 1886.

In Kasse	$1485.73	Straße	$ 725.12
Von deutschen Gemeinden	3139.91	Gehalt der Hilfslehrer und Hausmutter	2030.00
Von englischen Gesellschaften	903.85	Versicherung	95.50
Kollektirt bei englischen Gemeinden für den Gehalt der Hilfslehrer	1005.52	Reiseunkosten	108.84
Deutsch-Amerikanische Akademie	1079.66	Heizapparat	331.00
Von Studenten für Kost	664.34	Alte Schuld	20.00
		Haushalt	2714.41
		In Kasse	2254.14
Zusammen	$8279.01	Zusammen	$8279.01

Durchgesehen und richtig befunden: D. B. Stumpf, M. D., Wm. H. Löw, } Revisoren.



